Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

.,,.....

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenftein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wieddachen Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaden 20 Bfa., aus Deutschland 30 Big., aus bem Auslande 40 Big. 3m Rellameteil: Die Beile aus Stadtbegirt Wiesbaden 1 Mf., von auswärts 1,50 Mf. Bei Blederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konlursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

..... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaftion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaftion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Biesdadener Reuesten Aachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsall, jeder Abonnent der Bicobadener Neuesten Kachrichten, der auch die humoristische Bochenbellage "Aachbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, inagesamt neuesten der "Aachbrunnengeister" gilt, joweit dieselben verheitzissal insolge Unsall insolge Unsall verkages Bank verkächer. Dei den Abonnenten der "Aachbrunnengeister" gilt, joweit dieselben verheitzissal insolgen Bediehen Bediengen auch die Gestaut nach dem Unsall in drytliche Bedandlung zu begeben. Todessälle müssen aber innerhalb 24 Chunden nach dem Einfellt zur Annteldung gebracht werden. Ueber die Boransseyning geben der Berscherungsbedingungen Eurschlung gebracht werden. Ueber die Boransseyning geben der Berscherungsbedingungen Eurschlung geben der Berscherungsbedingungen Eurschlung

Mr. 100

Donnerstag, 30. April 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Der Cenivrentonvent bes Reichstages beichloß geftern, den Tagungsabichnitt bes Reichstages am 20. Mai aufchlichen.

Das Buftidiff "Schutte-Bang" erlitt gestern bet ber Bandung in Bgipgig einen Unfall. Gin gegen Die albanifde Regierung gerich.

letes Romplott ift entbedt morden. Die türfische Regierung bestellte bei einer frangofischen Firma 6 Torpedobootsgerftorer.

Mus Mexito verlautet, daß gwijchen den Ber-einigten Staaten und Mexito ein Baffen-

Billftand abgeichloffen werben foll. Die in der Roblengrube von Bertlen infolge einer Schlagmettertataftrophe eingeschloffenen 196 Berglente gelten als verioren.

Die ungarischen Delegationen.

Die Thronrede.

Bet bem feierlichen Empfang ber Delegas Bei dem seierlichen Empfang der Delegationen in der Osener Hosburg erwiderte der Ergbergog Frang Ferdinand in Vertrefung des
Raisers auf die Outdigungsansprachen der beiden Delegationspräsidenten: Der Kaiser und König erteilt mir den
ehrenvollen Austrag, ihn heute zu vertreten. Ich nahm
Ihre Versicherung ireuer Ergebenheit und Anbänglichteit
für die Versicherung verlagen eine Verprechen mit seschonen für bie Berion unferes erhabenen Monarmen mit lebhafter Befriedigung entgegen und werbe nicht verfehlen, Geine Rafeftat von biefer Guldigung in Renntnis gu feben. Geit ber legien Delegationstagung erfuhr die internationale Bage feine meitere wefentliche Entivannung. In engiter Bublungnahme mit ihren Bundesgenoffen ift die Regierung Sr. Majestät bestrebt, durch die Pflege möglichst vertrauensvoller Beziehungen zu allen Kabinetten auf die Erhaltung und Befestig-ung des Friedens in Europa hinzuwirken. Die Ibronbestelgung des Fürsten von Albanien beietet eine Gewähr für die gedelbliche Entwicklung des neuen Fürsteniums. Die besten Bünsche Sr. Majestät begleiten den erlauchten Serricher in seiner friedlichen Austurgebeit. den erlauchten Berricher in feiner friedlichen Aufturarbeit.

Das Erfordernis der Deeresverwaltung bewegt fich in engen Grenzen. Angesichts der raichen Ent-widlung der Flotten aller Mächte wurde die Ansiorderung eines größeren Betrages für die weitere Ausgestaltung der Rriegsmarine unvermeiblich. Durch die Inaugriffnahme bes Boues ber bosnifd-bergegowinifden Babnen wird den unaufichiebbaren, ftrategiichen und wirticafiliden Bedürfniffen Rechnung getragen. Ich bin von Seiner Majeftat beauftragt, Ihnen die Zusicherung seines vollen Vertrauens in Ihre bewährte Opserwilligfeit und Ihren patriotischen Gifer au entbieten. Ich bearüße Sie auf das herzlichte und wünfche Ihren Arbeiten besten Erfolg.

Mus Bien wird hiergu gedraftet: Die auffallende Inhaltlofigfeit in der Thronrede wird in politischen Areisen ebenfalls auf die Krantheit des Raifers gurudgeführt, dem man nach bie Krantheit des Raifers gurudgeführt, dem man wohl das Sindium eines umfangreichen Aftenfindes nicht duwuten wollte, aber auch auf die allgemeine Unficherheit, die durch diese Krantheit in die politische Situation gefommen ift.

Graf Berchtold über bie Lage.

Mus Budaveit wird gedrahtet: Der Minifter des Benhern Graf Berchtold hat gestern in dem auswartische Musichus der Reichsratsdelegation ein Exposé ge-Beben, in bem es beift:

Mach erregten Beiten ift unter dem Ginfluß des allge-Berude Friedensbedürfniffes eine Beriode fühlbarer bung in den internationalen Begiebungen eingetreten, in welcher fich der Liquidationspro-ber fiberftandenen weltgeschichtlichen Ereigniffe wie die baraus Aberftandenen weltgeschichtlichen Beuprientierung ichrittbaraus fich ergebende politische Renorientierung ichritt-weise volltiebt. Die Schöpfung eines selbständigen Alba-niens beite volltiebt. Die Schöpfung eines selbständigen Albaniens bat burch den Regierungsantritt des gurften Bilbelm leine Bollendung erfahren, und der Umftand, daß der nene Bollendung erfahren, und der Umftand, daß der nene Bollendung erfahren. neue Line Bollendung erfahren, und det tellen in ungeteil-tem Gandesberr von dem albanischen Bolle mit ungeteil-tem Greichesberr von dem albanischen Bolle mit ungeteilfem Enthusiasmus aufgenommen wurde und daß famtliche ogmächte ihn immpathlich begrüßt haben, bildet ein gunitiges Borgeichen für das Gelingen feiner erhabenen Miffion. Auch die Konftituierung einer definitiven, and Affithern aufammengefeiten Regierung fann als ein bieber it n geflärfe Lage in den Albanien augebrochenen Banbesteilen von Cpirus ift allerdings geeignet, ben leitenden Gaftoren in Duraggo ern fie Bejorgntife leitenden Fattoren in Duraggo ernne Der Re-gierung du bereiten. Befanntlich war der griechtichen Re-bes bie Grengbestimmung in Sudalbanien auf Grund bes Finnte Grengbestimmung in entitalert und berielben ein Giorenger Abtommens notifigiert und derielben ein Griechtig für die Ranmung des Gebietes ingier worden, bag es derfeits mar demgegenüber geltend gemacht worden, bas es im bifentlichen Intereffe gelegen fei, wenn angetis ger Burudziehung ber griechischen Truppen aus Epitus mahnahmen jur Sicherfiellung von Leben und Eigentun ber autochkauen Bevöllerung getroffen würden. Dannahmen jur Sicherfiellung von Leben und Gigen bet autochthonen Bevölferung getroffen würden. besteht mar bas Berlangen nach einer Grenzreftifilation mar bas Berlangen nach einer Grenzreftifilation mar bas berlangen bas bei bon Argprofa fir o in Gunfien Griechenland" an der Meerestüste gu Gunfien

MIBaniens. Schlieflich batte bie griechische Regierung gebeten, bag co ihr ermöglicht werde, die erregte Bevolferung bes an Albanien gelangenden Teiles von Epirus durch die im Ramen Guropas gu gebende Berficherung gu bernbigen.

Bir haben gemeinfam mit Stalien nicht gezögert, in Athen mundlich bernhigende Mitteilungen gu machen, was von der griechischen Regierung dantbar quittiert murde, und Die lettere in die Lage verfette, in der Rammer beidwich-tigende Erflärungen abgugeben. Rach langeren Berbandlungen swifden den einzelnen Rabinetten ift es auch ge-lungen, ben Text einer an Griechenland ju richtenden Rote feftguftellen, welche ingwijden in Athen überreicht und von ber griechtichen Regierung mit ber Berficherung beantwortet worben ift, daß die Beifung wegen der Evafnierung infort erfolgen werde. Mit der vollfommenen Raumung von Al-banien wird aber eine weientlich florere Situation geichaffen sein, indem einerseits der albanischen Regierung die Möglichseit gegeben wird, die Ordnung in ihrem Gebiete wiederherzustellen, andererseits den Auständischen die Flusson über die Halting der griechischen Regierung genommen würde. Geringere Sorgen als die Konsolidier rung der südalbanischen Grenzgebiete hat bisher die Abstragung Pardalbanischen verwiedes grengung Rordalbaniens veruriacht.

Die internationale Rommiffion Die internationale Kommission hat vor kurzem ihre mährend der Bintermonate unterbrochene Tätigseit wieder ausgenommen. Schwierigseiten schienen sich insofern zu ergeben, als die an Montenearo salbanischen Stämme Hot und Ernba Miene machten, der neuen Sonveräntigt Widerftand zu leisten, und die montenegrinische Regierung sich genötigt gesehen hatte, Truppen an die Grenze zu schieben. Um Mithreftandnissen und daraus zu belorgenden Uebergriffen vorzubengen, haben wir die Delegierung der Abgrenzungskommission in die in Frage kommenden Gebiete anveregt. Die übrigen die in Frage fommenben Gebiete angerent. Die fibrigen Grenaverichiebungen ericeinen profitich burchgeführt, dem die neue Staatsantoritat überall in Birffamteit ge-

bas Berhältnis unter ben Grogmächten

fibergebend, möchte ich vor allem betonen, daß der Dreibund, der fein schies Gesüge in den Bechielfällen der Pal-fantrisis neuerdings erwiesen hat, die unveränderte Grund-lage unserer äußeren Politit bildet. Mit warmer Sym-pathte find bei uns die Besuche begrüßt worden, welche Seine Majestät Kaiser Bilhelm, der erlauchte Berbündete unieres erhabenen Monorchen, in Schönbrunn und Mira-mar abgestättet hat, Besuche, die der persönlichen Freund-ichait entspringen, die aber gleichzeitig dem innigen Bundes-verhältnis awischen den beiden Zentralmösten Bundes-verhältnis awischen den beiden Zentralmösten Bundesverhaltnis awiichen ben beiden Zentralmöchten den seften Ausbruck geben. Kurze Zeit darauf babe ich das Vergnügen gehabt, den italienischen Minifier des Aeugern in Abbagia zu begrüßen. Die wiederholten Aussprachen, an benen dieje Begegnung Gelegenheit gegeben bat, baben mich in der Heberzeugung bestärft, daß die im naben Orient eingetretenen Wandlungen neue Intereffengemeinfamteiten awischen ben beiden Alltierten begründet haben und daß die von jedem Teil inaugurierte Politif und auf die gleichen Pfade au gemeinsamer Arbeit ausammensicht. Die Ergebnisse, die diese Orientierung bereits sowohl sur die Erhaltung des europäischen Friedens wie für die Sicherheit und Freiheit des Abriatischen Meeres ergeben haben, sind pau meiten Preisen der Revölfsenne ergeben haben, find von weiten Rreifen der Bevolferung in der Monarchie und in Italien nach ihrem vollen Berie eingeichaut worden und ericheinen bagu angetan, die eingeichlagene Richtung ju rechtiertigen, bie wir auch im gegen-feitigen vertrauensvollen Ginvernehmen weiterbin pflegen wollen. Auf das politische Gleichgewichtsinftem awischen den Großmächten in der Berlauf der Balkankrifis nicht gang ohne Einwirkung geblieben. Benn auch die beiden Mächtegruppen als solche fortbesieben und dieses Sustem in der Arippen als folde fortoenegen und vieles Syfen in die ErRechandlung europäischer Fragen nach wie por in die Ericheinung tritt, fo ift doch auch auf diesem Gebiet eine gewisse Entspanung fühlbar geworden. Bereits in wijfe Entipanunng fühlbar geworden. Bereits in der letten Delegationslitung konnte ich darauf himweisen, daß England seine Stimme in enticheidenden Momenten wiederholt in ausgleichendem Sinne vernehmen ließ, die nicht wenig zur friedlichen Anstragung der anftauchenden Differenzen beigetragen bat. Wir können in der damals und feither beobachteten daltung Englands das Befreben wahrnehmen ähnlichen Gefabren für die Jukunft vorzubengen, wie sie die Ereignisse der jüngken Vergangenbeit für den europäischen Krieden im Schofe trugen. Eine folche Bolitik ift geeignet, Mihverkändnisse, die sich awiichen den Bolitif ift geeignet, Mifiverftandniffe, die fich amiicen ben beiden Machtegruppen einftellen tonnen, an befeinen, und badurch die Mangel, welche der praftifden Betätigung eines figeren Gleichgewichteinftems anbaften, einigermaßen ausaugleichen.

Bas insbefondere unfere Begiebnugen gu Eng-laus aufangt, jo entfprechen diefe der tiefen, traditionellen Freundschaft, die die Monarchie mit dem Königreich verbin-Der langere Beinch, ben bas engliiche Mittelmeergeichmader unferen adriatiichen Ruftenplaten abguftatten fich anichidt, wird und Gelegenheit geben, diefen überlieferten Gefühlen Musbrud gu leiben.

Unfer Berbaltnis ju Rugland trägt andauernd en freundlichen Charafter. Bei ben ausgesprocen einen freundlichen Charafter. friedlichen Tendengen der Bolitif des Barenreiches und den großen, Infturellen Aufgaben, die fich die ruffliche Boltswirtichaft gestedt bat, glauben mir einer weiteren ver-trauensvollen Husgeftaltung unferer Begiebungen entgegenieben gu fonnen,

In Borien tiefempfindener Bewunderung bat fürglich frangbiifde Dinifterprafibent bei ber Budgetberatung in ber Rammer ber hoben Beisheit gedacht,

mit der unfer erhabener Berricher die Weichide ber Monarchte leitet. Diese Sumpathiekundgebung hat bei uns aufrichtige Gemathung hervorgerusen. Bir wollen darin ein
ichävenswertes Sumptom erblicen für den Bunsch der französischen Regierung, mit der Monarchie freundschaftliche Lechielbeziehungen zu pflegen, denen man bei uns ftets große politische Bedeutung für die friedliche Fortentwick-lung des internationalen Lebens zugemessen hat.

Der Konflikt mit Mexiko. Die Lage in Beracrus.

Unier an Bord des ameritanifden Glaggichiffes "Urcanjas" befindlicher Conberberichterftatter meldet auf braht. lofem Bege folgenbes:

Aavalleriepatrouillen, die gur Refognofgierung der Ernppen des Generals Maas ausgefandt waren, find, nachdem fie längere Zeit jede Fühlung mit den gurudweichenden Maffen verloren batten, wieder auf den Geind gefiofen. Rach anverlaffgen Melbungen fteben die merikanischen Truppen 15 Meilen nordwestlich von Veracruz in der Rähe der Stadt Kaso del Rasso. Die mexikanische Armee soll sich in einem sehr schlechten Zukande besinden. Die Mehrzahl der Truppen soll and
Eträstingen bestehen, die nach der Landung der Amerikaner in Veracruz and den Westängnissen entlassen und
iodann bewässen worden sind.

In Beraerus ift eine amerifantige Bivtl. regierung eingesett worden. Der Amerifaner Robert 3. Rerr bat die Regierung übernommen.

San Juan de Ullon von den Amerikanern erobert.

Unjer an Bord bes Schlachtichiffes "Artanfas" befind. liche Rriegeberichterftatter melbet:

Amerifanische Truppen landeten auf ber im Golfe non Beracrus liegenden Infel Can Inan be It Iloa. Rach furgem Rampfe wurden die mexikanischen Truppen vertrieben und die Ameritaner festen fich in ben Befit bes auf der Iniel befindlichen Foris. In ben Rafe. matten fanden die Ameritaner eine große Angahl bort von Suerta internierter politifder Gefans gener in einem ichredlichen Buftanbe vor, Unter ihe nen befand fich ein Schwager bes ermorbeten Prafibenten von Mexito Madero und einer ber befannteften Ges lehrten Mexitos, der Geichichtsforicher Ignacio Calberon, der megen feiner Begnerichaft gegen Suerta gu lebenslänglicher Rerferhaft vernrteilt mar.

Die Friedensvermittelung.

Mus Buenos Mires wird gemeldet: Der Minifier bes Neugern riet den Bolitifern, die eine Rundgebung au

Gunten Mexifos veranstalten wollten, auf wiederholes Brängen, den Plan aufzugeben. — Die Regierungen von Beru und Luba haben sich dem südamerikanischen Bermittlungsvorichlag angeschlossen.
Der Drabt meldet aus Mexifo: Hier ist man der Ansicht, daß Argentinien, Brasilien und Chile, um den Erfolg ihrer Vermittlungsaktion au sicheru, die Abdanfung Huertas vorbereiten wollen. Uebrigens rat sehn bei Denntiertensammer Duerta gebendenten. Deputiertenfammer Duerta, abgubanten. net mit nenen Aufftanden. In der Hauptstadt werden die Fremden jett nicht beläftigt. Sie tragen, um sich kenntlich an machen Abzeichen in ihren Nationalfarben, Admiral Fleicher bat das Kriegsrecht nicht nur für die bereits bestehten Gebiete, sondern auch für alle noch zu besegenden Gebiete werklindet Gebiete verklindet. Den amerikaniichen Landungstruppen fieben 20 Fluggenge jur Berfügung.

Baffenftinftand.

Die Bertreter der indameritanischen Republiken propo-nieren der Union und Mexito einen Baffenstill-ftand. Sie iollen europäische Mächte veraulaßt haben, den Berfuch au machen, Bilion bezüglich der Anerten-nungsfrage Suertas umzuftimmen. Dazu erhält "Evening Poh" die recht glaubhafte halbamtliche Information, daß Bilion feinen Standpunft begfielich Suertas unter feinen Umfanden andern werde.

Mus aufhentlicher Quelle in Bafbington wird mitgeteilt, daß die Bereinigten Staaten mit bem Baffenftillftanb einverftanben feien, falls ihnen augesichert werde, bag feine Ausschreitungen gegen Amerifaner vorfommen,

Einfegung eines Schiedsgerichts.

And 28 afhington wird gebrahiet: Suerta foll vorgefchlagen haben, bag ber merifauifch:amerifanifche Ronflift einem Schiedsgericht, bem bret enropäische Dachte angehören follen, unterbreitet werde. Bryan erflärte, bag Amerifa eine Mediation annehmen, aber fich nicht einem Schiedes gericht unterwerfen fonne.

Friedenspolitit um jeden Breis.

In der Budgettommiffion des Reichstages ging am Dienstag der Staatsickretar des Answärtigen Amtes, von Jagow, in langeren, aum Teil vertraulichen Ansführungen auf eine Reife von Fragen der aus wartigen Politif ein. Junachft außerte er fich fiber die

Begiehungen unter den Dreibundmächten, die bauernd in voller Berglichteit und Infimitat miteinan.

ber arbeiten. In ber Ballanfrise bat biefe gemeinsame Arbeit fich burchaus bemabrt. Ein Mittelmeerab. tommen ift unter ben Maddien des Dreibundes nicht abgeschliessen worden. Der Gegnerichaft, die von einigen Witgliedern ber ungarischen Unabhängigseitelsern ber ungarischen Unabhängigseitelspartei gegen den Deelbund betätigt werde, könne er kein Gewicht beilegen. Es ist gar kein Zweifel, daß gans Ungarn wie Desterreich sest aum Dreibund sieht. Darauf ging der Staatsserteit auf Erörterungen ein, die sich an die Entfendung ber

beutiden Militarmiffion nach Ronfiantinopel

funpfen. Er erinnerte baran, daß bie Anregung gur Entfenbung der Miffion bereits von dem verftorbenen turti-iden Großwestr Mahmud Scheffet ausgegangen fei. Die Aufforderung an Deutichland, für die Reformarbeiten in ber turfiiden Armee Offigiere gur Berfugung gu ftellen, war bie beste Rechtfertigung nach ben Angriffen, die mabrend bes Balkankrieges gegen den Wert deutscher Militär-reformarbeit in der uns feindlichen Presse verbreitet wor-den waren. Um ein erfolgreiches Wirken der Mission au sichern, sollte für sie Kommandogewalt in Anspruch genommen werden; und da sich die militärischen Vildungs-anstalten in der Hauptst adt besinden, sollte die Mission dort ihren Sitz erhalten. Darans entwickelte sich die Er-nennung des Generals v. Liman zum kommandierenden General des 1. Armeekorps in Konstantinopel. Dieses Rommando war von Anfang an nicht als dauernd Es follie bem beutiden General gunadit nur die geoagi, Es louie dem dentigen General zunacht filt die Möglichfeit eines gründlichen Einblickes in die türfischen Armeeverhältnisse bieten. Bon ruisischer Seite find nicht gegen die Mission an sich, sondern gegen das Komsmand die Kirston der gegen das Komsmand die Beinem deutschen Offizier nach rufflicher Meinung die türfische Haupistadt in die Hand gebe. Einwendungen erhoben worden. Es wurde darauf erwidert, daß die Berhandlungen bereits zu weit fortgeschritten seine, daß man aber an Ort und Stelle sehen werde, ab eine entigrechende Neuderung eintreten könne. werbe, ob eine entiprechende Menderung eintreten fonne. Bergistet wurde die Frage durch eine heftige Bressetzet wurde die Frage durch eine heftige Bressetzet mpagne, in der sich besonders das "Nowoje Bremja" hervoriet. Rachdem General v. Liman eina vier Bochen lang sein Kommando gesicht hatte, entsprach es nur seinem eigenen Bunsche, aus dieser Posi-tion berauszukommen. Dies geschab auf dem Wege, daß er in Uebereinstimmung mit der türksichen Regierung zum Beneral ber Ravallerie befordert und im ifirtiiden Beere sum Maricall ernannt wurde. Damit gab er das Kommando des 1. Korps ab und fibte nun gewisser-maßen (!!) die Funktionen eines Generalinipefteurs aus. Außer der Militärmission hat eine Anzahl anderer Borfalle gur Prefiverftimmung zwifden

Deutichland und Rugland

beigetragen. Der bekannte Artikel der "Kölnischen Zeitung" hat, wie der Staatssefretär dabei ausdrücklich festfiellt, keinersei amtlichen Ursprung gehabt. Er habe den Artikel bedauert. Es sei in der Presse verbreitet worden, daß der rufstiche Minister des Aeußern sich in der Dumasommission dahin geäußert habe. Deutschland hatte Rugland zur Zeit der letzen Dandelsvertragsver-handlungen in politischen Schwierigseiten verwickelt, um einen genefinstene Dandelsvertrag zu erzwingen. Der Mieinen ginstigen Dandelsvertrag zu erzwingen. Der Minther hat derartige Aeuherungen frift in Abrede gestellt und das Kommisstonsprotokoll enthält feine folche Aeuherungen. Weitere Erörterungen bat der Fall Boljakow bervorgerusen, in dem auf deutscher Geite ein Bersehen, zwar keine Geschwidrigkeit, aber eine gu langfame Behandlung ber Cache porgelegen babe. Die deutiche Regierung habe feinen Anftand genommen, ber ruffifden Regierung ibr Bedauern men, der entitiden Regierung ibr Bedauern auszusprechen. Anders liegt der Fall Ber-kiner, auf den der Staatssetretär sehr kurz eingeht. Ein auf den Nebereifer eines Gastwirts aurückzussischen Wisgariff unerheblicher Art sel gegen einen russischen Un-tertan in Breslau vorgekommen, der sür einen Spion ge-balten wurde; er wurde auf die Anzeige hin von der Bo-lizet lediglich ersucht, sich zu legtitmieren, und konnie nach kurzer Zeit das Polizeiburean wieder verlassen.

Staatsfefretar von Jagow über Merito.

In ber Budgetfommiffion des Reichstages fubr geftern Staatsfefretar von Jagow fort, den Standpunft der beut-ichen Regierung gegenüber den mexisaniichen Birren dar-

aulegen. Dabet erflarte er, der beutiche Gefandte in Merito fei ermächtigt, den Bedürstigen durch Gewährung von Borschüffen und Beihilfen aum Verlassen des Landes behilflich au sein. Den im Innern wohnenden Deutschen sei geraten worden, sich an die Sasenplätze zu begeben. Die Kinder und Frauen seien soweit als tunlich in die Sasen gebracht und eingeschäft worden. Bon der Damburg-Amerika-Linie feien drei Dampfer jur Berfügung gestellt worden und zwar für Tampico, Beracrus und Buerto-Mexiko. Für biese hilfsbereitichaft ipricht ber Staatssefretar der ham-burg-Amerika-Linie herzlichen Dank aus. Bölkerrechtlich jei die Lage noch unklar. Das Borgeben der südamerikani-ichen Republiken habe Deutschland in Mexiko unterstützt, der Kaiserliche Gesandte habe Auftrag erhalten, die An-nahme der guten Dienste zu empfehlen.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 29. April 1914. Am Minifiertiich Lenge und v. Troit gu Golg. Prafident Graf Schwerin-Lowit eröffnet bie Situng um 11 Ubr. Das Sans tritt in bie 1. Befung bes

Nachtragsetats

ein. Es werben 3 Millionen Mart als 1. Rate für einen Garten für bas Abgeordnetenhaus und für ein Grundftud

für das Finanzministerium gesorbert.
Abg. Liebeneckt (Cod.): Weshalb kommt die Regierung mit derselben Sache wieder, die im Borjahr als ein Standalosum bezeichnet und auch abgelehnt wurde? Bas mit den im ganzen gesorderten 6 Millionen Mark geschehen son, bet war und ichambalt verschmitzen. hat man une icambaft verichwiegen.

hat man uns ichambaft verschwiegen. Finanzminister Lentze: Die Borlage ist durchaus nicht nur deshalb eingebracht worden, um Reichsbeamten eine Rechtspflicht abzunehmen. Der Ankauf der Grundssiche in der Koniagracherkraße und in der Prinz Albrecht-Straße ist vom Albgevrdnetenhaus selbst gesordert worden, weil diese ein großes Interesse daran dat, daß diese Grundsticke nicht in andere Hände same mat, daß diese Grundsticke nicht in andere Hände samemessen.

Abg. Frbr. v. Malhabn (kons.): Die Begründung, die die Staatsregierung dem Entwurf gegeben dat, müssen wir ablehnen. Ich beantrage die Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommisson.

Rach turzer weiterer Debatte wird der Antrag an die

Rach furger weiterer Debatte wird ber Antrag an bie Budgettommiffion verwiefen.

Es folgt die Fortfegung ber Beratung des

Anltusciats.

Anltusetais.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz teilt mit, daß er, wenn der vorgesehene Beratungsplan nicht eingehalten wird, Abendstungen abhalten milse.

Abg. Vachnicke (fortickn. Bp.): Ich muß dem widersprechen. Der Aultusetat ist io wichtig, daß er nicht in überhasteter Weise durchgepetischt werden fann. Die Regierung hätte eben den Landtag früher einberusen sollen.

In der weiteren Debatte sprechen sich die Abag. v. Pappen heim (toni.) und Porich (Str.) für die Anssicht des Präsidenten aus, während die Abgg. Friedberg (natl.) und Virsch (Sod.) dagegen sind.

Damit schließt die Debatte.

Die Beratung des

Aultusetais

wird fortgesett bei dem Kapitel "Berschiedene Einnahmen und Ausgaben für tirchliche und Schulzwede".
Abg. Caffel (forticht. Bp.) begründet einen Antrag der Abgg. Casfel (forticht. Bp.) und v. Campe (natl.), in den nächsten Etat einen Betrag für Beiträge an nicht genügend leistungsfähige Synagogengemeinden einzustellen, und bittet, den Antrag der Budgetkommission zu übersweilen.

Abg. Biered (freit.): Dit bemfelben Rechte wie die Spnagogengemeinden konnten auch andere Religions-gemeinichaften Ansprüche auf finatliche Unterftühung er-

Abg, Adolf Doffmann (God.): Auch diefer Antrag zeigt, wie notwendig die Trennung von Staat und Rirche ift. Dem Antrag Caffel tonnen wir nicht guftimmen.

Mbg. v. Campe (natl.): Es handelt fich um eine Billigfeitösorderung. Ablebnen muß ich die Ansicht, daß die Annahme des Antrags die Konsequenz haben werde, daß nun
jede fleine Sefte au den Staat herantreten kann. Es
fommt eben auf die Bedeutung der Religionsgemeinschaft

an, und für bie jubiide Religionsgemeinicaft muß ich biefe Bedeutung bejahen. (Beifall.) Die Befprechung ichließt und ber Antrag wirb ber

Bubgettommiffion überwiefen.

Budgettommission überwiesen. Bei bem Kapitel "Evangelischer Oberfirchenrat, Konsstieren, Geistliche und Kirchen" erklärt Abg. Grane (foricht. Br.): Ich muß auf den Hall Traub zurücklommen. Ich sordere den Oberfirchenrat auf, daß er Traub, dem erst kluzisch der Ehrendoktor verliehen wurde, die Rechte eines Geistlichen wiedergibt!

Albg. v. Campe (natl.): Mit äußeren Mirrein ift gegen die Kirchen-Austrittsbewegung nichts zu machen. Die Lirche muß sich aus sich selbst heraus belfen. Beklagens-wert ift, daß die Anstrittsbewegung auch die katholische wert in, das die Austritsbewegung auch die tatolitige Kirche ergriffen hat, trob ihrer straffen Organisation. Ich freue mich, daß in § 49 ein Weg geboten is, um Traub wieder die Rechte eines Gelftlichen zu verleihen. Kritis ist hier nötig. Das Konsistorium in Bressau hat seine Ueberzeugung ausgesprochen, daß Schraub von edlen Mo-tiven ansgegangen sei, und zwar auf Grund des person-lichen Eindrucks. Ehe die Oberinstanz das Gegenteil sei-kelles hötte auch sie siehen persönlichen Eindruck verftellte, batte auch fie fich einen perfonlichen Einbrud ver-icaffen follen! (Bebbaftes: "Gehr richtig!" linfs.)

Abg. Johanffen (freit.) bittet ben Minifter, bas Ron-fiftorium in Riel anguweisen, bag fich bie nordichleswigiden Geiftlichen nicht in ben Dienft ber banifchen Agitation

Aultusminister v. Troit zu Solz: Ich habe ichon früher den nordischleswigischen Geiülichen dringend geraten, sich von jeder politischen Agitation fernzuhalten. Natürlich dürfen sie nicht auch nur den Schein erwecken, daß sie sich in den Dienst der dänischen Agitation stellen. Albg. Trand (fortschr. Bp.): Der Fall Mugler in Siegen beweist, wie notwendig der Schutz der liberalen Re-legionstehrer ist. Sie gerade sind diesenigen, die heute den Sinn für Religion dort weden, wo man die Einheit zwiichen Bildung und Kultur nicht verlieren will. (Beifall linfs.)

Aultusminifter v. Erott gu Golg erfucht, innere firch-liche Angelegenbeiten nicht in der breiteften Deffentlichfet

por einem intertonfeffionellen Parlament gu erörtern. Abg. v. Trampegynsti (Bole) beichwert fich, bag ein evangelifcher Geiftlicher in Bolen die Bolen auf bas icarf-

fte angegriffen habe. Rultusminifter v. Trott gu Golg: Die Bolen haben feinen Grund, fich barüber gu beichweren; fie machen es barin nicht beffer!

Um 51/4 Uhr vertagt bas Baus die Beiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 20. Mpril.

Muf ber Togesordnung freht gunachft ber

ErgangungBetat

und wird u. a. ber Raufpreis für bas Grundfilid Biftoria-ftrage 34, auf dem bas Militärkabinett feine Dienftraume erhalten foll, angefordert.

Ariegsminifter v. Falkenhann: Die Berwendung des Grundftuds ift als eine eminent politische Frage bezeichnet worden, mabrend fie eine gang nüchterne Geschäftslache ift. Die Absicht des Reiches, fich vollftandig freie Berwendung Die Absicht des Reiches, ich volltanots itele Serbeitworden. 3ch habe offen und ehrlich begangene Fehler eingestanden und endlich die herbe Pille, daß der Posten von meinem Etat auf einen anderen Etat übertragen wurde, ohne eine Miene zu verziehen, hinuntergeschluckt. (Sehr gut, Beiter

Abg. Stücklen (Sog.): Ift überhaupt versucht worden, das Gebände gu verkaufen? Das Militarkabinett fiest und die Militarverwaltung will bem Reichstag gegenüber Macht burchfeten.

Abg. Liefding (fortider, Bp.): Der Reichstag bat ben ausdrudlichen Bunich ausgeiprochen, bas Grundftud in ber Biftoriaftrage bem Militarlabinett nicht zu überliefern. Run ift es boch geicheben. Man tann boch mit bem Reiche tag nicht fpielen.

Der Ergangungsetat geht an die Budgettommiffion-

Impffrage - 2. Tag. Abg. Thiele (Cos.): Rach feinem gestrigen Auftreten bat Ministerialdirettor Rirchner bes Recht verloren, fic

Vom deutschen Maibaum.

Benn die Frühlingssonne den ersten Maimorgen bescheint, wiegt sich der schöngeschmückte Malbaum im Binde, das junge Bolt strömt herbei und bald beginnt ein fröhliches Treiben auf dem Feiplage vor dem Dorfwirtsbanje. Prächtig sieht der Matbanm aus, der im Mittel-punfte steht, reichen Schmud trägt er in allen deutschen Landschaften, aber am reichsten schmudt ihn wohl der Alt-baver aus: unten trägt er Lirche und Birtshaus, die wich-tigken geistigen und körrelichen Labstätten des Ortes, wie Bronner in feiner Schilderung erflarend bingufügt, ferner Sanfel und Gretel ober Brautigam und Braut ober auch Bauer und Bauerin, barüber Gabuchen und vier Armbrufte als Beichen bafür, bag ber Bauer ein wehrhafter Mann ift; barüber wieder find alle möglichen landwirtschaftlichen rate ju feben, als Cage und Pflug, Bagen, Rechen, Gabel, und die Spige ichlieflich bilden radgroße Ringe, über benen ein gruner Bufch ihront. Begehrenswert find die und die Spige schließlich bilden radgroße Minge, über denen ein grüner Busch ihront. Begehrenswert sind die Dinge, die die Kränze des Maibaums sast immer tragen: Tilder und Bänder haben die Mädden des Ortes gestistet, aber auch Taschenmesser, Tabatspieisen, Spiegel, Zigarren, und ein Burich nach dem anderen versucht daher sein Heil als "Maibaumkragler", wie man in manchen Gegenden Siddentschlands sagt. Freilich, leicht ist es nicht, die begebrten Dinge zu erringen, denn der Maibaum it hoch und zu allem lieberslusse ist das geschälte Holz auch mit Seife schließerig gemacht. Viele klimmen mutig und beberzt ein folipfrig gemacht. Biele flimmen mutig und bebergt ein paar Züge in die Sobe, aber all ihr Wagemut nügt nichts, ihre Kraft erlahmt bald, die schlipfrige Seife erweik sich als unüberwindlich, und iv rutscht der fühne Kletterer kläglich zur Erde, unter dem jubelnden Gelächter der zahlerichen Zuschauer. Dem einen oder dem anderen aber ge-Itugt es ichlieglich boch, bie Spite gu erreichen und ber, ber bies quert gumege bringt, wird gumeilen gum Ronige des Beftes ernannt. Jung und Alt ichmauft und trinkt derweil, und alles taugt bis in den fpaten Abend binein.

Alle beutiden Stamme tennen ben iconen Brand bes Mathaumsegens, und bei manchen Rachbarvölfern ift nicht weniger im Schwange. Aber Maibaum und D bann ist nicht dasselbe; während es zu Pfingsen sast immer die silberweiße Birfe ist, die als Maibaum das Gest ver-ichont, ist der Maibaum des Maitages eine Birke, eine Buche, eine Eiche, Sichte oder Tanne. Uralt ist der Brauch, ein noch immer lebenskräftiger Rest der altgermanischen Baum- und Balbverehrung, ber ber Lengesfreude und Lengesfraft, dem endgiltigen Siege des Frühlings gilt. Ein ziemlich altes Zeugnis für den Maibaum fiammit aus dem Jahre 1225; in Aachen ereiferte sich in diesem Jahre der Pfarrer Johannes aeaen den mit Kranzen geschmitch-

ten Maibaum, den bas Bolf umtangte, und ichließlich bieb er ben Baum um. Es fam gu einem Sandgemenge, dem das Bolf den Priefter verwundete, und schließlich vronete der Bogt namens Bilhelm an, dem Priefter gum Tropie einen noch böheren Baum zu errichten! Berbote Trope einen noch höheren Baum zu errichten! Berbote des Maibaumes hat es zu den verschiedensten Zeiten gegeben, denn nie haben es die Förster gern gesehen, wenn man ihnen die besten Stämme aus dem Balde nimmt. So wurde im Jahre 1756 am 19. April von der Polizei ein Berbot des Malbaumsetzens erlassen, allein weder damals noch gu anderen Beiten bat bas Berbot gefruchtet, denn bie Sitte murgelt fo tief im Bolfstume, bag fie nicht ausgu-

Der Mai, so schön er ist, hat doch einmal ein Ende, und mit ihm — wenn nicht schon früher — endet die Herrlich-keit des Maibanmes, die der Märchendichter Andersen so anmutig auf das Elsenvolk übertragen hat. In manchen Gegenden entfleidet man den Maibaum seines Schmudes und läßt die nadte Stange stehen, um sie von neuem du schmiden, wenn das Jahr seinen Kreislauf vollendet hat; in einigen Gegenden aber wird der Maibaum, der seierlich aufgerichtet worden ift, auch feierlich umgelegt, und manche der damit verbundenen Bräuche zeichnen sich durch Scherzhaftigkeit auß. Das Volf im Semmeringgebiet zieht beispielsweise am Nachmittage des letten Mai in einer Art Maskenzug zum Maibaum; voran der "Polizetsmann", hierauf die Mustamen und hinter diesen wieder Mastenfiguren. Schon mabrend biefes Buges burch bas Dorf geht es luftig au, und bas Umlegen des Maibaumes felbst erfolgt in gang ausgelassener Beise. Der Bauer mietet einige Holzsnechte zu dieser Arbeit, diese machen sich baran, allein fie erreichen nichts, weil fie mit Aerten und Gagen arbeiten, die geschickt aus bolg nachgebildet find. Der Bauer fcielt die Solgtnechte davon, doch diese laffen fich bas nicht gefallen, fondern überschütten ben Bauern und die Banerin mit einer Flut von Schimpfreden; die Bauerin nab erin hat ihnen, so behaupten fie, Rudeln aus Lehm und Sterz aus Sägespänen zum Effen vorgesett! Andere Dolgfnechte treten aber ichlieflich an ibre Stelle, benen erit ein Sters vorgefest wird, und wenn fie bas Bericht aufgegehrt haben, fallen fie ben Baum genau jo, wie fie einen Baum im Balbe fällen wurden. Im Augenblid, wo ber Baum an Boden ichlägt, ipringt alles nach seinen Kranzen, um etwas von dem aufgehängten Schmude au erhaschen; dann wird ber Bipfel abgehadt und ins Birthaus gebracht, wo um ibn berum ber lette Tang im Monat Dai beginnt.

Naturdentmalpflege im Regierungsbezirt Biesbaden.

Die diesjährige Berjammlung des Romitees für Raturdentmalspflege im Regierungsbegirt Bies-

baden fand am 24. April im großen Sihungsfaale der göniglichen Regierung au Biesbaden unter dem Borsize des Regierungspräsidenten Dr. v. Meister statt. Junächst erstattete der Geschäftsführer, Profesi. Dr. Lüst ner Geiche, heim, Bericht über die Tätigkeit des Komitees seit dem vergangenen Geschäftssahr. In der lepten Sihung hatte Bürgermeister Alberti-Rüdesbeim auf den durchlochten Fessen, den "Ram stein" im Rüdesheimer Berg, der abaustürzen den "Ram stein". Rach der durch den Landesgeologen Professor Dr. Leppla-Berlin vorgenommenen Untersuchung wurde festgestellt, daß eine Absurzgesahr aur Zeit nicht vorwurde feligestellt, baß eine Abfinragefahr gur Belt nicht por-liege. Die Unterjudung ber alten, großen Linde in grif. tel im Rreife Dochit, die fo alt wie der Ort felbft ift, bet ergeben, daß Erhaltungsmaßregeln getroffen werden mil-ien. Erhaltungsarbeiten wurden ausgeführt an der Mfagie im Landrotsautsagerten in Limbere im Landratsamtögarten du Limburg, an der Atadie, "Diden Eiche" und an der Aotbuche bei Weifel, an der Lausducke bei Oberbrechen, sowie an der Airchenlinde du Laugendernbach. Die schönen Ausbäume am Rheinuser bei Bornhosen, die Eigentum mehrerer dortiger Einmahner find und die der Art dum Onter tellen im tenten im find und die der Art aum Opfer fallen follten, fonnten im Dimmeis auf die Ausführungsbestimmungen jum Gefes gegen die Berunstaltungen des Landichaftsbildes gerettet werden. Die "Stein-Giche" bei Raffau, deren Stamm leider faul und hohl ift, foll durch Ausmauerung erhalten werden. Das Eingeben ber alten Eballen Genachen ber alten Eballen menat. Das Eingeben der alten Edelfaftanien in der Gemet-fung Erouberg am Taunus gab Veranlassung, die Bäunt eingebend zu besichtigen. Es wurde seitgestellt, daß sie von der sogenannten "Tintenkrankheit", die schon im Ausland beobachtet worden ist, befallen sind. Die Ansichten der sort scher über die Ursache der Krankheit sind geteilt. Die Krank-heit ist vielleicht auf den trodenen Sommer des Jahres icht zursichten, der ihnen Sonnenbrandmunden beibragie, aurfidaufführen, der ihnen Sonnenbrandwunden beibrafte, auf denen fich Bilge bildeten, die faum gu entfernen und bas Absterben der Banme veranlaffen. Ein Mittel aur Gesundung ift poch nicht geforden. gur Gefundung ift noch nicht gefunden.

Ueber die Organisation des Bogelich utes referiet sodann Regierungsrat Droege-Biesbaden. Sinfatischer Organisation find vom Regierungspräsidenten Beitige bergusgegeben, joblieble. Regierungspräsidenten gestellt. berausgegeben, gablreiche Bertrauensmänner im Diet Bertrauensmänner berichten greimal jährlich an den gierungspräsidenten. Auch lokale Bogelichutwereine haben sierungspräsidenten. Auch lokale Bogelichutwereine ind gebildet, andere Bereine, wie Obst- und Gartenbauner eine treten ebenso wie Tierschut-Bereine intensio für gebengelschutz ein. Einige Areisverwaltungen geben sein prämien für Abschieben von Feinden der gesiederten unter Bervorragendes leistet auf dem Gehiete des Stagelichuts unter Mitmertung ber Candrate eingesett worden-Hervorragendes leftet auf dem Gebiete des Bogelichungs die Wiesbadener städtische Gartenbauverwaltung. über den muften Ton feiner Wegner aufguhalten. (Beiterfeit bei ben Sogialbemofraten.)

Brafident des Reichsgesundheitsamtes Bumm: Das Reichsgesundheitsamt ift ber Anichanung, daß nach wie por bas Impfgeset ein bemahrtes Schutzmittel bietet, um die oweren Gefahren, die in friiheren Beiten die Bodenfeuche Aber Land und Leute gebracht bat gu verichenden und gu brmindern. Der polizeiliche Zwang, um die Impfung gu erreichen, ift nicht unberechtigt. Bolizeilicher Zwang ift nur vergeseben für die Ueberwindung boswilligen Biberftandes und über jeden derartigen Sall wird fofort einfebend berichtet.

Mbg. Gerlach (Bir.): Ungweifelhaft ift die Impfung bas geeignete Mittel gur Bermeibung der Bodenepidemie. Abg. Reumann=Sofer (forticht. Bp.): Dem Rommiffonsvoridlag fann ber Reichstag nicht auftimmen. Frage bat die Biffenicaft allein die Enticheibung.

Minifiertalbireftor Richner: Das Impfgefet ift mit einer großen Mehrheit angenommen worden. Scharfe Borte nehme ich gern gurud, aber die Stelle, die ich vertrete, ift recht und gerecht.

Blaeprafident Dove teilt mit, bag eine fogialdemofraliche Interpellation eingegangen ift, ob ber Reichstangler für die Ginführung bes allgemeinen Bablrechts in Medlenburg eintreten will.

Rach Bemerfungen ber Abag. Bojadowein (b. f. Gr.), Rach Bemerkungen der Abag, Poladowsch id. 1. 31.1, Bernstein (So3.). Pfeisfer (Atr.) und des Ministerialdirektors Kirchner ichließt die Ausiprache und es wird abgekimmt. Der Antrag Arnstädt (konf.), der nur diesenigen Betitionen zur Berücksichtigung überweisen will, die eine Kommission zur Brüfung der Rechte und wissenschaftlichen Dandlungen des Junfwesens sordert, wird angenommen. Die anderen Betitionen werden gur Erwägung überwiefen.

Die Refolution wird abgelebnt, die bes Dr. Bfeiffer (3tr.) mit 119 gegen 119 Stimmen. (Beiterfeit.) Donnerstag 2 Uhr: Wedlenburgifche Berfaffungsfrage. Rleine Borlagen. - Colus 7 Ubr.

Rundschau.

Der Genioren-Ronvent des Reichstags

beriet gestern vor der Plenarfitung über die Geichaftslage. Es murbe in Ausficht genommen, entiprechend der ur-brunglichen Abficht, die Tagung vor dem Simmelfahrtitag, ben 21. Mai, gum Abichluft gu bringen. Gine Mitteilung ber Regierung, ob ber Reichstag diesmal geichloffen ober Dieber vertagt werden foll, ift bem Geniorentonvent eben-Borlagen, die bie verbundeten Regierungen noch fertig geftellt feben möchten.

Eine Dentimrift über die Urfachen des Geburtenrudganges

fertiggeftellt worden und mird voransfichtlich im nachften Monat dem Parlament jur Kenntnisnahme gugeben. Die umfangreiche Deutichrift foll einer befonderen Kommission bon Cachverftandigen überwiefen merben.

Die Militäranwärter und der Postdienst.

In feiner Antwort auf eine Anfrage bes Abg. Berner-berefelb über die Anftellung von Militäranwärtern beim Reichspost. und Telegraphendienst erklärte der Staats-efretär Krätfe, daß die Stellung im Bahnpostdienst, im Seepostdienst, im Kolonialpostdienst, Stellen, in denn umoffende Renntniffe in fremden Sprachen ober in ben Berlehrsbeziehungen jum Auslande notig find, und die Stellen am Bedienung verwidelter telegraphischer Apparatinfeme hr die Befegung mit Militaranmartern nicht geeignet find Die Militaranwarter find bei ibrer gangen Gigenart und in bem porgeschrittenen Bebensalter, in dem fie gur Ber-baltung tommen, nicht imftande, fich die für biefe Stellen erforderliche Gewandtheit angueignen.

Bum 70. Geburtstage des Großadmirals v. Röfter.

teines 70. Geburtstages eine Kabinettsorder ergehen laffen, in welcher er die hohen Verdienste v. Kösters um die Marine und den Flottenverein hervorhebt. — Auch der Pronprinz sandte ein Glückwunichtelegramm. — Die Stadt Rief Der Raifer bat an den Grogadmiral v. Röfter anläglich Rief ernannte herrn v. Rofter jum Chrenburger.

Die neue Kommiffions-Geefchlange.

Im Reichstag bat fic am Dienstag die Reichs-tommission für ft abtischen 3mmobilientredit auf Bernjung des Reichstanglers gusammengesunden und tonfittuiert. Den Borsit führte Staatsiefretär Dr. Del-bro brit d, der die Ericbienenen mit einer fursen Begriffungsanlprache willfommen bieß. Dann wurde der Blan für die Berbandlungen eingehend durchgesprochen. Bie wir erfahren, wurde die gauge weite Frage nach den Tatfachen ber Sppothefarnot, ihren Urfachen, ihrer Linderung der bolligen Befeitigung ebenfo in den Unigabenfreis ber Rommisson Beseitigung ebenso in den Butgabentels der Rommisson einbezogen wie die Festftellung ber Bflichten und Beich, Staat und Bilfsmöglichfeiten von Reich, Staat und Gemeinden, Ensprechende Referate wurden unter inter ben Mitgliedern ber neuen Rommiffion verteilt, die 14 Reichstagsabgeordneten, 14 Cachverfiandigen und Regierungsvertretern benebt. Gur die Erftaitung ber Regierungsvertretern besteht. wurde Vertraulichkeit be-foloffen. Dann vertagte sich die Kommission auf tommen-ben B. ben Berbit

Der Bund Deutider Bertvereine,

bie Bauptaruppe ber auf wirtichaftefriedlichem Boden ftebenben nationalen Arbeiterverbande, balt am 22, und 23. Mai in Saarbruden feinen Bertretertag ab. Am 24. Moi in Saarbruden feinen Bertretertag ab. Am Dai wird auch der Sauptausichuft nationaler Arbeiterund Berufsverbande zu ieiner Jahrestagung in Saar-bruden aufammentreten. Befonderes Juterefie dürfte ein Bortrag des Profestors Bolgt- Frankfurt finden über bie Bentige Birticafisforicung und ihre Anwendung auf iemirticafisiriedliche nationale Arbeiterbewegung". Bro-kelor Boigt gehört mit den Brofestoren Ehrenberg-Rosiod. Boble Grantsurt, Bernhard-Berlin, Beber-Breslau, Mol-tenbauer-Coln au den modernen Birtichaftsforichern, die im icher. Coln au den modernen Birtichaftsforichern, die iffarien Geneniais jum Katheberioniolismus fieben. Bu Caarbruder Tagung werden 220 000 wirticaftefried. liche nationale Arbeiter ihre Berireter fenden.

Zaberner Radflänge.

dingeschloffen gewesenen Bürger von Jabern baben sömtlich, ich auf einen, die von dem Militärfistus bewilligten Entgenheit und angenommen. Die lehten in dieser Angeleszeit und genheit boch auffreiten. Die lehten in der nächsten genheit bot dem hiefigen Gerichishof ihre Erledigung finden.

Briedensbeitrebungen.
bens. Ein Bon don brachtet man: Die britisch-dentiche Friebenten, bes früheren Bolichafters Gir Franc Lascelles.
balten, ber hes Winfants Gir Franc Lascelles in Berlin dalten grüßungsrede wurde vom Fürften Lichnowsty gebachte, der des Birfens Sir Franc Lascelles in Berlin der Der Boischafter schloß mit der Bemerkung, das der der der ichigen Beit sei die Herstellung eines

Sür die Reisezeit empfehlen wir Ein Frühlingstraum

Das Interesse an diesem schönen Roman, der früher in unserer Zeitung erschien und in zahlreichen Aeuße-rungen der Leier einstimmig als der herrlichte Roman bezeichnet wurde, hält immer noch an. Wir baben uns darum entschlossen, die auf weiteres die Buchausgabe

jum Borzugspreise von nur 2 .- Mark (ober elegant gebunden 3 Mart) abzugeben. Rach ausmaris gegen Boreinsenbung bes Betrages ober Nachnahme guguglich Borto von 20 bezw. 30 Pfennig.

Biesbadener Berlags-Anstalt G.m.b. S., Biesbaden Mauritiusitraße 12. Nokolasitraße 11.

guten Ginvernehmens amifden den Rationen der Belt. Gir Franc Lascelles ermiderte, es bereite ihm Genugtunng, wenn er gu einer Befferung der beiderseitigen Be-giebungen beitragen tonne. Das Sauptgewicht muffe je-doch barauf gelegt werden, das Migtrauen aus der Welt an ichaffen. Zwifden beiden Rationen beftehe fein Grund jum Streit und er felbit glaube auch nicht an den unvermeiblichen Rrieg.

Mus der Stadt.

Biesbaben, 30, April.

Beitlider Begirtsberein.

Am Mittwoch Abend bielt ber Beftliche Begirfe: nerein, e. B., unter ber Leitung feines 1. Borfipenden, bes herrn Reniners Moos, feine Fruhfahrs bauptver-fammlung im Bereinsfaal des Turnvereins in der hellmundstraße ab. Die Berleiung der Brotofolle der Bor-kandssitzungen ließ erfennen, daß der Borkand auch im let-ten Salbjahr wieder eifrig bestrebt war, für alle in sein Arbeitsgebiet fallenden Aufgaben tatkräftig einzutreten. In diefem Ginn verlief auch die gestrige Berfammlung. Rach einer Befürwortung burch ben beren Donbelogartner Beder murbe dem Gartenbauverein auch in diefem Jahre wieder ein Beitrag von 75 Mart für feinen Borgarten und Baltonwettbewerb bewilligt. Bon vielen Bon vielen Seiten wurde dabei gerügt, daß gablreiche Borgarten nicht die Pflege aufweisen, die man im Jutereffe eines iconen Strafenbildes fordern muffe. Ferner wurde bitter Rlage geführt über den "Diebstahl" von Blumen und gangen Pflangen nicht nur burch bie Rinder, fondern auch burch Ermachiene. Cobann murde einmutig die auch icon von verschiebenen anderen Seiten, fo auch in der Stadtverord-netenversammlung geforderte Schaffung von dauernden Spielwiesen verlangt. Ueber den in der Entftebung begriffenen Bolfsparf hinter den fritheren Schiefballen Unter den Giden goben die herren Stadtverordneter Bild-Gartenbauinfpeftor Berthold eingehende ner und flärungen, die erwarten laffen, daß dort wirklich etwas für Jung und Alt gleich Begrufenswertes geichaffen wird. Derr Gildner teilte bierbei mit, bag feitens der fradtifchen Deputation bereits Schritte unternommen worden feien, um ben in der letten Beit in jenem Gelande vorgenommenen Sundedreffuren ein Ende gu machen. In der langen Bifie der Alagen fehlte natürlich "unfere Eleftrifche" wieder nicht. Ueber die geplante und von uns wiederholt eingebend behandelte Menderung der Linienführung gab herr Stadiverordneter Beffemer Ausfunft, wobei er mitteilte, daß infolge der vielfeitig geaußerten Wegenwüniche die gange Angelegenheit bis jum berbft guritd. gefteflt worden fei. Die Beriammlung hob gang befonbers die Notwendigfeit hervor, die bisher fo ftiefmutterlich bebandelte Rheinftrage wieder dem Berfebr auguichließen, wozu die geplante Führung der roten Linie durch die Rhein-ftraße ein gutes Mittel biete. Auch die völlig ungenügende Bagenfolge auf der Grünen Linie wurde icharf gerügt und der Eriat der fiddlichen Autolinien nach dem Schütenbans durch eine eleftriche Rabn, die durch das Wellriptal geben muffe, verfangt. Die Berfammlung beauftragte bierauf den Borftand, mit allen ibm gur Berfügung fiebenden Mitteln bei den guftandigen Stellen babin gu mirfen, daß die ichwere Belauigung, welche die von der Branerei Balle muble ausgebende Rauchplage bervorrufe, hefeitigt werde. Auch gegen die Staubplage, bejonders in der Lahnftrage und Marfirage, foll der Borftand eine Eingabe an den Magifrat richten. Noch verichiedene Alagen murben aus ber Beriammlung laut, für die ber Borftand bei ben auftandigen Stellen einautreten verfprach. Berurteilung fand bierbei der ichlechte Buftand bes Gufmeges vom Chauffeebaus nach Georgenborn, den, wie ein Mitalied treffend bemerfie, man wegen feines direft bla-mablen Buftandes eigentlich für die Benutung gang verbieten follte. - Es war icon fpat nach Mitternacht, ale bie Berfammlung geichloffen murbe. - Der Berein wird in biejem Jahre wieder ein Commerfeft abhalten.

Die Beleuchtung ber Gifenbahnwagen. Durch Erfindung ber Metallfadenlampen besteht nach Gefritellung der preufifchehefiifden Staatseifenbabnverwaltung eine elettrifde Beleuchtungsart, die nicht teurer ift, wie die fett faft ganglich burchgeführte Gaggliftlichtbeleuchtung. Die Schlafwagen find alle eleftriich beleuchtet, die neuen DeBugmagen erhalten elettrifche Beleuchtung burch Metallfadenlamven. Die Bagen, die mit Gasglühlicht eingerichtet find, bleiben unverändert, da biefe Beleuchtungsart vollfommen ausreichend ift, boch wird man beim Ban neuer Bagen prufen, ob fic nicht mit Metallfadenlampen ausgeruftet werben. Die Eifenbahnverwaltung ift alfo ftart auf dem Beg gur allgemeinen Ginffihrung der eleftrifden Bogenbeleuchtung.

Dentider Berband Raufmannifder Bereine, Grantfurt a. D. Der diediabrige Berbandstag finbet am 3. und 4. Mai 1914 in Seilbronn ftatt und umfaßt neben ben Berhandlungen über die Organisation bes Berbandes ein Referat über "ben mobernen Bablungeverfebr" (Referent: Bantbirettor Dans Raeferlein, Rurnberg) und "Stand ber fogialpolitischen Gesehgebung im Reichstage" (Referent: Albert Tocil. Beilbronn). Bei bem gweitgenannten Referat jollen insbesondere die Gesehentwürse betr. die Regelung der Conntageruhe im Sandelsgewerbe und die Kon-lurrengflanielreform besprochen werden. Der Berband, welcher Mitglied ber Sozialen Arbeitsgemeinschaft ber taufmännifchen Berbande ift, aublt a. Bt. 76 Bereine mit

67 885 Mitgliedern. Die Organisation umfaßt angerdem 2500 Bertrauensleuie, welche in Parlamenten, fommunalen Behörden, Schulgremien, Kansmannsgerichten, Danbelstammern usw. angesebene Stellungen einnehmen. Dem umfangreichen Jahresbericht ift zu entnehmen, des der Berband auf allen Gebieten der Birticafts. und Sosialvolitik eifrig tätig geweien ift und bei der Regferung und gegenüber den Barlamenten durch zahlreiche Eingaben und Audienzen die Anschaunngen seiner paritätischen Organisation zum Ausdruck brackte. Der Kaufmänsnische Berein Biesbaden, welcher diesem Bersbande auch angehört, ist auf dem Verbandstage durch seine Bortandsmitglieder Geinr. Glüdlich und Balter Fechner vertreten.

Der Nationalliberale Jugendverein Biesbaden bielt gestern Abend im "Nonnenhof" feine Jahresversammlung ab. Berr Rechtsanwalt Krude als Borfipender begrüßte die jahlreich Ericienenen und gab in feinem Jahresbericht der Befriedigung Ausbrud, daß die Entwidlung bes Bereins fich auf der ausstellenden Linte bewege. Der gunftige linan-gielle Jahresabichluß lege auch wieder die Frage nabe, ob in diesem Sommer nicht wieder ein besonderes Jeft ab-gehalten werden solle. Der Rechnungsführer, Gerr Soldmann, referierte jodann über den Raffenabichluft und ftellte mann, referierte iodann über den Kasienabichlut und nellte feit, daß das Bereinsvermögen annähernd 800 Mart bestrage. Zu Acchungsprüfern wurden die Herren Dr. Casipari und Grothus gewählt. Der bisherige Vorkand wurde durch Zuruf wiedergewählt. Durch einstimmige Bahl treten neu in den Vorftand ein: als Schriftsührer Herr Bankbeamter Steinbrück und als Beisiber Gerr Kaufmann Mödel. Der Vortrag des Herrn Keith über "Die Sozialdem ofratie und wir Anderen", der in eingehender Beise die Entwicklung der Gesellschaftsordungs von der arvönen französischen Revolution am Ende des achts von der großen frangofifchen Revolution am Ende des acht-gebnten Jahrhunderts bis beute darlegte und fich beionders mit den Anipruchen der beutigen Cogialdemofratie beicaf. tigte, fand aufmertfame Buborer und lebbaften Beifall. Un der Aussprache beieiligten fich die Gerren Arüde. Oppermann, Betterling, Briefter, Nidel, Anding, Aräbling, Vöder, Grothus, Treisbach und Luthrop. In feiner Schlugrede fonnte der Referent festsellen, daß das Thema übergus auregend gewirft und zur Klärung der brennenden Fragen beigetragen habe. Gegen 1 Uhr wurde die Bers iammlung geichloffen.

Erfinderprämien für Gifenbahner. Bur bas abgelaufene Etatsiahr haben aus den im Etat der Gifenbahn-vermaltung gur Bramiterung nüslicher Erfin-bungen vorgeschenen Mitteln 51 Beamten unb Arbeitern der Staatseisenbabnverwaltung Belohnungen im Gesamtbetrag von 20 800 M. für Ersindungen und Berbefferungen, die zur Erhöhung der Betriebasicherheit oder Birtichaftsichfeit beitragen, bewissigt werden fönnen. Im Aurtheater gab es am Moutag militärischen Besuch. Um den Patienten der Kaiser Bilhelms - Deilanftalt einen

um ben Patienten der Katier Bildelms Detlankalt einem vergnnaten Abend zu bereiten, hatte Direftor Steidl im Kinverständnis mit der Tireftion des Kurtheaters die Unteroffiziere und Manuschaften der Heilanstalt zu einem Besinch der Revue "Bravo-Dacapo" eingeladen. Die Soldaten zollten den Darbietungen lebhaften Beisall, und die Lachen gesund sein sollten den Gerbietungen lebhaften Beisall, und die Lachen gesund sein sollt durfte den Gesadenen die "Aur" im Lachen gesund gesund gesten geste (Dannersten) ver Rurtheater gut befommen fein. - Sente (Donnerstag) verabichiedet fich bas Steidl-Enfemble.

Amanasverfteinerungen. Bei ber 3mangsverfteigerung bes Beinhaufes Dranien ftrage 34, groß 5 ar 1 qm, non ber Steuerbehörde geschätt au 122 000 M., von bem Gelbgericht im Jahre 1907 gu 102 000 M., gab bas Sochfigebot mit 60 000 M. bar ber Inhaber einer Supothel von 25 000 M. ab. Rechte bleiben nicht bestehen. Für die Er-teilung bes Inichlages ift Termin auf den 11. Mai angefest. Im Beiteren fam jum Ausgebot ber Anteil der Cheleute Schreinermeifter Ludwig Roth an dem Saus Doch : fi atten ftrage 18, groß 1 ar 1 gm. Der von der Steuer- behörde geichante Bert betragt 55 000 M., der Schabungs wert bes Gelogerichts aus dem Jahre 1906 50 000 M. Sochfts bietende blieb die Bitme des Studiendireftore band Dormann, mit 19 000 M. bar. Befteben bleiben Supothefen in einer Gesamibobe von 2475,62 M. Frau Dormann mar Beffigerin einer Oppothef in Sobe von 40 000 M. Auch in diefer Coche ift gur Erteilung des Buichlages Termin auf den 11. Mai angefest.

Gifenbahngwildenfall. Bon dem am Dienstag Abend um 10,37 Uhr aus Grantfurt bier eintreffenden Berfonenaug murbe gwiiden Rebitod und Sodit von der Maidine eine gentneridwere Tragfeber verloren. Der Bug wurde alebald geftellt, fedoch mar ber Padwagen icon über bas Gifenfrud bimmeggefahren, moburd Beidabigungen ents ftanben. Es mußte von Socht eine Refervemaichine requiriert werden, um die Weitersahrt aufzunehmen. Auch der Gilzug Nr. 61, der um 8,20 Uhr abends, ebenfalls von Krantfurt, hier eintrifft wurde unterhalb der Frankfurter Werftätte gestelt, da sich am hinteren Wagen ein Bremshebel gelöft battet, der erk befestigt werden mußte, was auch eine Berknötung bervorrief.

Sabrradmarber. Bieder wird ber Diebstahl von amet Rabrradern gemelbet. Es banbelt fich biesmal um bas Arena-Rad Rr. 81 674 und ein Banther-Rad ohne Rummer. Schankaftenranber, In den letten Tagen murben wieder einige Schaufaften ausgeraubt, wobei ben

Dieben Trifotwaren, Oberhemben, Aragen, Manichetten, Selbfibinder und Laidentucher in die Banbe fielen. Lebensmilder Sonderling. Gin 68 Jahre alter, feit langerer Beit in einer hiefigen Benfion zur Aur weilender Bulgore bat fich erich offen, nachbem er vorber fich auf bem Gubfriedhof einen Blat ausgefucht hatte, mo er beerdigt merben wollte, und auch bereits ben für bas Grab beitimmten Leichenftein in Auftrag gegeben batte.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rönigliche Schaufpiele. In der heutigen Anf-führung von Berdis "Rigoletto" mit herrn Georg Baffa-noff in der Titelrolle fingt herr Edard jum erstenmale die

Bartic des "Sparafneile". Mefiden 3- Theater, Morgen Freitag gelangt nochmals der große Schlager "Die fpanische Fliege" zur Aufführung und am Samstag zum 70. Male die unverwilltlichen "fünf Grantfurter". Der große Beifall, ben die Renlichen "fünf Frankfurter". Der große Beifall, den die Reuseinstudierung des beliedten Luisviels "Kean" gesunden, veransaßt die Direktion, das Stüd am Sonntag abend zu wiederholen. Am Montag nachmittag 4 Uhr sindet zu halben Preisen ein einmaliges Gatspiel der "English Classical Plays by the London Shakespearean Company" (Direktor A. Roudaud) unter dem Protestorat des deutschen Reuphisologen Berbandes statt. Zur Aufsührung gesangt "The Merchant of Benice" von Shakespeare. Diese einmastige Aufsührung des bekannten Meisterwerks Shakespeares dürfte namentlich Schillern, wie auch allen, die sich für die durfte namentlich Schillern, wie auch allen, die fich für die englifche Sprache intereifieren, eine millfommene Gelegenbeit bieten, das Werf des großen Briten in der Urfprache an horen. Der Rartenvertauf beginnt am Freitag. Am Montag abend wird das bumorvolle Luitiviel "Rammermufit" gegeben. Dieje Borftellung beginnt erft um 1/28

Bicsbadener Lehrerverein. Am Samstag, 2. Mai, abends 81/4 Uhr, findet die Mouatsversammlung bes Biesbadener Lehrervereins im Europäischen Sof" ftatt. Berr D. Philippi balt einen Bortrag fiber das

Thema: "Die fogiale Lage der Bolfsichule in ben Groß-

frauenflub. Am Samstag, 2. Mai, abends 7 Uhr, sindet im Frauenflub als das lette Fest der Bintersaison ein Frühlingsfest statt.

Konzert im "Erbprinz". Die allabendlich im Restaurant "Erbprinz" am Mauritiusplatz stattsindenden Konzerte erfreuen sich eines guten Besuches. Seute Abend sindet Abschödigert der Damenkapelle Schmiedel statt. Die Lecksmol gabiert. Margen (Freitga) wird Rapelle bat bier fechemal gaftiert. Morgen (Freitag) wird die Rapelle bes herrn Sans Siegel, die für Biesbaden vollftandig neu ift, auftreten.

ständig neu ist, austreten.
American-Biograph, Schwalbacher Straße 57. Bon Samstag, 2., bis Dienstag, 5. Mai, wird "Das gesbeinnisvolle X", ein spannendes Detektiv- und Schmuggler-Schauspiel in 6 Kapiteln, das Hauptinteresse der Zusschauer für sich in Auspruch nehmen. Im Zonlogischen Garten in Frankfurt ikt am Sonntag der Eintrittspreis die 1 Uhr auf 30 Psg. (Kinder 20 Pfg.) und für das Aguarium mit den Reptischnäusern auf 20 Pfg. für alle ermäßigt. Um 1 Uhrwird der Garten für die Bormittagsbesucher geschlossen und von da an kostet es 1 Mark (Kinder 50 Pf.) für den Garten und 50 Pfg. (Kinder 20 Pfg.) für das Aguarium.

Aus den Vororten. Bierftabt.

Der Gemeinderat beschäftigte sich mit einer Eingabe des Biesbadener städtischen Eleftrizitäts-werfes um Genehmigung zur Durchführung der Stromleitung nach Aloppenheim. Es soll vorerst eine Lofalbesichtigung statifinden. Ein Bangesuch des Rentners Karl Born um die Genehmigung zur Errichtung eines Landhaufes in der verlängerten Taunusftrage wird genehmigt. Der Gemeindevertretung foll die Bewilligung eines Zuschuffes für die Beranftaltung einer Obstaus-ftellung für Biesbaden und Umgebung in Borschlag ge-

48. Rommunallandtag des Reg.-Bez. Biesbaden.

F. C. Biesbaben, 29. Mpril.

5. öffentliche Gipung.

Die beutige Schluffigung bes Kommunal-Land-tags nahm gunachft einen Bericht bes Finang-Ausichuffes entgegen, ber fich mit ber Erweiterung des Beichaftsfreifes

Raffanifden Spartaffe

befatte. Die nach ben Berwaltungsbestimmungen für die Raffauische Landesbant vom 23. April 1903 der Raffauischen Anfautiche Landesbant vom 23. April 1908 der Kastulichen Sparkasse gustechende Besugnis zur Gewährung von Dar-lehen an öffentliche Korporationen bedarf nach zwei Richtungen einer Erwetterung. Rach den sehigen Bestimmungen kann die Rassausiche Sparkasse ebenso wie die Landesbank, abgesehen vom Bezirksverband selbst und seinen Anstalten, den Kreisen, Zivil- und Kirchengemeinseinen Anstalten, den Areisen, Zivil- und Kirchengemeinden, nur noch Darleben gewähren an "staatlich genehmigte Mestorationsverbände". Da man zu den letzteren wohl nicht die Aonfolidationsgemeinschapen an diese öffentlichen Korporationen nicht gewährt werden, obwohl von ihnen eine ähnliche Sicherheit geboten wird, wie seitens der Gemeinden. Sine Erweiterung auf die Konsolidationsgemeinschaften braucht sich nicht nur auf diese zu beschränfen, sondern kann auf alle öffentlichen Korporationen ausgedehnt werden, die behördlichen Charakter iragen.

— Auch nach einer anderen Richtung empsiehlt sich eine Erweiterung des Geschäftskreises der Kasiautichen Sparkasse. Dieser sieht die Befugnis zu. Darleben an Gemeinden Diefer fteht bie Befugnis gu, Darleben an Bemeinben etc. au geben, nicht aber, wie burch einen Erlag bes Di-nifters bes Innern und bes Finangminifters neuerdings entichieben ift, jugleich auch für

Darleben gegen Bürgichaft von Bemeinden,

auch wenn es sich um eine selbstichnlonerische Bürgichait bandelt. Ganz abgesehen davon, daß sich bierdurch die Möglickseit für die Gemeinde ergibt, in Gemeinschaft mit der Rassausschen Sparkasse die Notlage auf dem Gebiet der zweiten Sppothefen zu lindern, wie das in dem Abkommen zwischen der Rassausschen Landesbant und der Stadt Wiesbaden geplant war, würde sich anch in zahlreichen anderen Fällen ein solches Verfahren nuhbringend ermeisen. bringend ermeifen.

Der Erweiterung ber angeführten Bestimmungen ftimmte beute ber Kommunallandtag nach einem Referat bes Abg. Boell-Frankfurt ohne Debatte 3 u.

Die Blindenanstalt Biesbaden

erhält alljährlich vom Begirksverband eine feste Unter-ft ütung von 11 000 M. In den Jahren 1911, 1912 und 1913 wurde der Anstalt eine weitere Unterfrühung von je 5000 M. gewährt. Aber damit tommt die Blindenanstalt nicht aus und beantragte beim Kommunallandtag die ständige jährliche Unterstützung auf 20000 Mark au ershöhen. Der Finanzausschuß lehnt nach einem Meferat des Abg. v. Ed-Biesbaden diese Ansinnen ab, beantragt fedoch, neben den 11 000 M. eine einmalige Unter-ftützung für dieses Jahr von 9000 M. zu gewähren. Dieser

Antrag fand die Annahme des Plenums. Abg. v. Zitewit-Dillenburg nahm als Bericht-erstatter des Bauausschusses das Wort zu dem Bortrag des Landesbaurats Leon über Mittel zur

Berminberung der Staubplage

bei gleichzeitiger Bergrößerung ber Biberftandefähigfeit ber Strafenoberfläche und die Birticaftlichteit biefer Dittel. Die mit der Innahme des Antomobilverfebrs in dem Regierungsbegirt Biesbaden Sand in Sand gebende Bermehrung der Stanbplage hat den Landesbaurat veranlaßt, dem Kommunal-Landtag in einer ausführlichen Zusam-menstellung über alles dasjenige eine auftlar be Mitteilung augeben au laffen, mas bisber auf dem fo wichtigen Gebiete ber Staubbefampfung gefcheben ift. aber por allen Dingen noch in Bufunft geschehen muß. Rach furger Erörterung der Ursachen der Staubentwicklung in Berbindung mit der stetig wachienden Jnanspruchnahme der Landstraßen durch den Antomobilverkehr wird in dem Bertrag die Frage besprochen, mit welcher Art von Wegebeigung der Staubplage am wirksamsten begegnet werden könnte. Die drei Bekeltigungsgerten Schaften könnte. Die drei Beseltigungsarten Schotterdede, Klein-pflaster und Großpflaster werden dann einzeln erdriert. Bei Schotterdeden interessiert besonders die sogenannte Innenteerung, mit der man in leiter Zeit Bersuche be-gonnen hat. Bas die Staubfrage andelangt, so scheine diese Innenteerung die größten Garantien zu bieten. Da die Berfuche mit der Teerfcotterbede fich noch au fehr im Anfangeftadium befinden, glaubt der Landesbaurat, porlänfig biefem Dedeninftem noch mit einiger Burudhaltung begegnen und dementsprechend vorschlagen au sollen, in das Kleinpflasterprogramm sämtliche Straßen mit einer Decendauer bis an eiwa 10 Jahren aufgunehmen. Diernach wären noch etwa 100—120 Kilometer Bezirksftraßen mit Kleinpflaster au belegen. Bis seit find von den 1130 Kilometern Bezirksftraßen etwa 65 Kilometer mit Kleinpflaster Bezirksftraßen etwa 65 Kilometer mit Kleinpflaster belegt. Jur Durchsührung dieses Klein-

pflasterprogramms eine Anleihe, die sich dann auf etwa 1 bis 1,5 Millionen Mark belaufen müsse, aufzunehmen, empsiehlt der Aandesbaurat nicht. Er redet vielmehr einer Beibehaltung des bisherigen Modus, nach welchem die Serstellung von jährlich etwa 8 Kilometer Kleinpslaster gelungen ist, das Bort. Sinsichtlich des für die Jukunst hauptsächlich zu wählenden Deckenspiems glandt der Bauausischuß noch keine endgültige Entschließung tressen zu können. Am meisten Stimmung schien aber doch sür das Kleinpslaster vorhanden zu sein.

Albg. Grässenststutt trat nicht der Aufsassung dei, daß die Justände der Bezirksstraßen absolut einwandssrei seien. Abg. Kitter v. Marz-Somburg sprach der Junenteerung mehr das Bort als dem Aleinpslaster, während Abg. Klauser-dochte a. M. sür leizteres eine Lanze brach.

Albg. Bollweberskennerod gab namens des Rechnungsprüfungsausschusses den Bericht zur Borlage, betreisend 34 Jahresrechnungen. Entlastung wurde erfeilt.

Die Wahl eines Landesrais,

worüber Abg. Bogt - Biebrich berichtet, murde in ge-beimer Sigung vorgenommen. Bor Beginn murde vom Abg. Sauerborn-Montabaur und mehreren anderen Abgeordneten ein Antrag auf Vertagung der Bahl eingebracht. Magistratsassessor Zecklenburg-Frankfurt wurde gegen 12 Stimmen durch Zuruf gewählt. Da gegen diese Bahl Einspruch erhoben wurde, nahm man Zettelwahl vor. Diese ergab für Magistratsassesor Tecksenburg-Frankfurt eine große Majorität. Tecksenburg ist iamit gemählt ift fomit gewählt.

Mle Landesbanfrat

wurde der seitherige Sundikus der Raffauischen Landes-bank Reich durch Buruf gewählt. In den Landesausichus wurden neu gewählt

die Abgeordneten Berber-Ctwille, Bücht in gemahlt die Abgeordneten Berber-Ctwille, Bücht in gelimburg, Schmidt-Niederlashistein, als deren Stellvertreter die Abgeordneten Sanerborn-Montabaur, Duderstadt-Diez, Schneider-Steinstickhach, Als Beiräte zur Langesbunchirektion wurden gewählt die Abgeordneten Wedellerter Freik, Alabanden Admid Misharlahnen Frankfurt, Theis-Gladenbach, Schmidt-Rieberlahnftein, als

deren Stellvertreter die Abgeordneten v. Mehler-Frank-furt, Arng-Biesbaden und Dr. derh-Frankfurt. Die Abgeordneten Thon-Marienberg und Sie-Iowski-Frankfurt referierten namens des Beamten- und Eingaben-Ausschusses über die neue

Berwaltungsordnung für die Landessheils und Pflegeanstalten

des Begirfsverbandes des Regierungsbegirfs Biesbaden. Gie ftellt eine einheitliche Bermaltungsordnung fitr bie vericiedenen beil- und Pflegeanstalten im Begirt dar und fand Annahme im Plenum, nachdem im § 23 eine wesent-liche Bestimmung gestrichen worden war, die dahingelautet hatte, "Kranke, die an anstedenden Krankheiten, namentdatte, "Arante, die an anseckenden Arantheiten, nament-lich an abscheuerregenden äußeren Uebeln, 3. B. Krebs, aus-gedehnten suphilitischen Degenerationen usw. letden, wer-den in der Anstalt nicht aufgenommen, falls nicht ihre Auf-nahme von den Anstaltsärzien als dringend auerkannt wird. Auch kann bei Schwangerschaft die Aufnahme zeitweife abgelehnt merben.

Abg. Schon-Reibach berichtete namens des Conder-ausschuffes über die Abanderung der

Bichfendens Enticabigungsfagung

für ben Begirtsverband bes Regierungsbegirt Biesbaden. Die mit dem Lungensenden und -tubertulose-Tilgungsver-fahren gemachten Erfahrungen find hier, wie allseitig an-erfannt wird, wenig befriedigend, da die zur hafteriologiiden Feststellung ber Geuchen erforderliche Ampfung gu lange dauert, so bis au 14 Wochen. Die Anstedungsgefahr bleibt damit bestehen. Das Tier magert ab und geht in dieser Zeit sehr oft ein. Eine Rsolierung ist bei den kleinen Betrieben nicht möglich. Die Entschäbigungen sind nach der Abmagerung oft sehr gering, mitunter 10—30 M. Das deste Bekämpfungsmittel bei den hiesigen Verhältsnissen ist die Förderung der alsbaldigen Abschlachung. Reben erhöhter Anstedungsgefahr geben bei dem heutigen Verfahren arose Verfahren. Deshalb beautragt der Berfahren große Werte verloren. Deshalb beantragt der Sonderausschuße einen § 13a in die Sahungen aufgunehmen, nach dem der Landeshauptmann ermächtigt wird, Beibilsen an Tierbesiger zu gewähren, denen infolge der Durchführung des Tuberkuloseitsgungsversahrens große wirtschaftliche Schäden erwachsen sind. Die Sie der Beibilsen wird vom Landesausschuß sestigesett.

Diefer Antrag fand Annahme, womit die Tagesord-

nung ericopft war.

Mit Borten des Dankes an die Abgeordneten ich loß hierauf der stellvertretende Landtagskommissar, Regierungspräsident Dr. v. Meister den 48. Kommunallandtag. Bräsident Sumser brachte das Katserhoch aus. Abg. Büchting-Limburg dankte dem Präsidium für seine aufopfernde Tätigkeit.

Naffan und Nachbargebiete. Bum Grainsfelber Mord.

Mus Crainfeld mird unter bem 29. April meiter telegraphiert, daß am Mittwoch Morgen unter dem dringenden Berbacht, die grauenvolle Tat begangen au haben, der Landwirt Soffmann und beffen breifigiahriger Cohn aus Salg verhaftet murben. Die Frau des ermordeten Stein, beffen altefte Tochter und ber jüngfte Cobn burften faum mit bem Beben bavonfommen.

n. Frauenstein, 28. April. Pfarrerbestellung. Pfarrvermalter Josef Jeub ift als ftandiger Pfarrer ber biefigen Gemeinde eingesett worden.

-e- Rloppenheim, 29. April. Der Sangertag bes fünften Begirts des Raffautichen Gangerbundes findet am 10. Mai nachmittags 8 Uhr bier im Gafthaus "Bur Rofe" ftatt. Es beteiligen fic baran bie jum fünften Begirt gehörigen Gesangvereine Mannergesangverein aus Raurob, Gintracht aus Erbenheim, Lieberfrang aus Ram -bach, Sangerbund aus Bodenhaufen und Konforbia

aus Rloppenbeim. ? Budft, 28. April. Derr Rreisichulinipeltor Te Bude verläßt, wie bereits gemeldet, am 1. Mai feinen biefigen Birfungefreis, um von biefem Tage an bie Direftorstelle am Lehrerseminar zu Bromberg zu übernehmen.
Mm 1. Oftober 1909 wurde Serrn Te Gude, nachdem er bis dahin ichon als Kreisschulinspektor in Hamm in West-falen tätig war, die neuerrichtete Stelle eines Kreisschul-inspektors im bieligen Kreise übertragen. Unter seiner Iniperiors im dieligen Kreise übertragen. Unter leiner Amtistätigfeit hat sich die Inspection bedeutend vergrößert; sie umfaßt über 300 Lehrpersonen gegen 240 vor 4 Jahren, die sich auf die Kreise döchst und Obertaunus verieilen. Sein lebhastes Interesse und Berkändnis für die Schule befundete Gerr Te Gude u. a. auch dadurch, daß er troß der stein Bevölferungszunahme auf die Berminderung der Schilexzahl in den Schulklassen hinwirkte. Die Lehrerichaft der Kreisschulinspection döchst sieht darum ihren Areisschulinspector ungern icheiden, denn sie verliert in Rreisichuliniveftor ungern icheiden, denn fie verliert in ihm einen gerechten und wohlwollenden Borgesetten, der es verstanden hat, das Bohl der Schule und der Lehrer in gleicher Beise zu fördern.

t. Bab homburg, 28. April. Die Stadtverord.
netenversammlung genehmigte die Auszahlung
eines Legates in Döhe von 20 000 M., das der verstorbene
Dr. Emmerich 16 hiefigen und 4 auswärtigen Bolizeisergeanten vermacht hat. Ein früheres Projekt für die Erweiterung des Filterwerfs ersorderte 19 000 M.; jest verlangt derselbe Unternehmer für die gleiche Arbeit nur
8720 M. Die Borlage wurde dem Finanzausschuß überwiesen. Am Stelle des wegen des bekannten Konflikts im
Oreistage freihnillig ausgischertreinen Brokesiors Dr. Sprant Rreistag freiwillig gurudgetretenen Brofeffore Dr. Sprant wurde Juftigrat Dr. Bimmermann mit 19 von 24 Stimmen gum gweiten Stadtverordnetenvorfteber gemabit.

T. Ribesheim, 28. April. Stadtverorbneten. fitung. Sehr unter dem Mangel an gutem Baffer an leiden hat das ftäbtische Forsthaus. Das Trinkwaser muß, da der Brunnen sumpfig ift, einem Bach entnommen werben. Die heutige Stadtverordnetenversammlung beichloch diefen Bach gu faffen und nach bem Forfthaus leiten au laffen. Die erforderlichen Mittel wurden bewilligt: Der Staatsfisfus wird biergu mohl einen Beitrag leiften, ba bie Berhälfnisse im Forsthaus Aulhausen noch unhaltbarer sind und dann wohl der gesaste Bach vom Lissus mitbennst wird. — Beschlossen wurde serner die Errichtung einer fädetischen Altertumssammlung. Als Grundfrod wurden 250 M. bewisligt. — Dann wurde die Beratung des Haushalisvorsanschlags fortgesetzt. Seitens der Finanzsommission wurde die Zusammenstellung des Boranschlags bemängelt, die der art unübersichtlich sei, daß der Ausschuß nicht weniger als sechaebn Stunden zur Durchberatung gebraucht habe. Sebr zu bedauern sei die ftändige Abnahme der Einnahmen aus ber Forfiverwaltung. Bejondere groß ift der Rudgang im letten Jahre gemefen.

Eberems, 26. April. Turnerball. Der vom Turnverein veranstaltete Turnerball nahm einen sehr schönen Berlauf. Noch furzer Begrüßung durch den Z. Borsibenden, K. Eichhorn, begann sosort programmäßig das Turnen. Als erste Glanzummer folgten vier Gruppen Schwieriger Freinbungen, weiter eine Riege am Barren, Stabilbungen, eine Riege am Pferd, Keulenichwingen, eine Pyramibe am Barren und eine freie Pyramibe fowie eleftrisches Keulenichwingen. Alle Vorführungen gelangen febr gut, was auch ber anwesende 1. Gauturnwart, Lehrer Dit gut, was auch der anwesende 1. Gauturnwart, Lehrer Lit aus Bermbach, in seiner eindrucksvollen, mit großem Bei-sall aufgenommenen Schlußrede hervorhob. Auch vergaß et nicht den eigentlichen Gründer und Leiter des Turnver-eins, Schneidermeister B. Areusel in Nieder-Ems, dem et im Namen des Witteltaunusgaues und der Deutschen Turnerschaft den wärmsten Dank aussprach für seine auf opsernde dingabe zur Turnerei.

of Bad Ems, 27. April. Sohere Maddenicule. Da die seit Jahresfrist an die Stadt bezw. ein Kuraforium übergegangene frühere Brivat-Mäddenicule in ihrem Lehrplane an die dilbaschule in Coblenz angeschlossen werden soll, unterzog beute Schulrat Below aus Biesbaden diese Schule einer Revisson, woran sich auch ein Besuch der brei Belfsiculen reibte, da man wegen Ueberfüllung ameier Aufnahmeflaffen eine Menderung in der Schule auf der Emferhütte herbeiführen möchte, wo die Schulerzahl ftart

im Rüdgange ift.

o' Bad Ems, 28. April. Ctadtiiches. Auf Anregung bet Militärbeborde hatte in der verfloffenen Boche hier eine von der Regierung, der Bafferbauinspeftion Dies und den Bertretern der Stadt besuchte Berlammlung ftattgefunden, wobei es sich um einen Ren- beziehungsweise Umbau der im Jahre 1876/77 erbauten Raiferbrücken fic bandelte. Auf der unteren Strede der Lafin befindet sich feine Brude, deren Tragfähigkeit denllebergang von Militärlastagen und großen Transportautos, wie sie jest auch beim Beere per großen Transportautos, wie sie jest auch beim Deere ver wendet werden, gestattet. Der Magistrat bat sich bereits mit einem ausgearbeiteten Projett, das einen Kostenaufwand von mindestens 80000 M. vorsieht, insofern einverstanden erflört, als er den Pour hand der den Act ftanden erflärt, als er ben Reubau ber Raiferbride beichloß; die Stadtverordneten nahmen nur won diesem Beschlusse in unverbindlicher Beise Kenntnis und ersuchten den Magistrat, weiter zu verhandeln und über die ganze Angelegenbeit sie auf dem Laufenden zu erhalten. Die Ansicht icheint bei den Stadtverordneten vorzuherrschen, daß die Stadt seine Mittel zu einem Neuban der Brisch habe. — Bei dem Berfauf frädtischen Grundbestiges, der durch die Konsolidation der Gemarkung erworben worden war, hat man allgemein gute Ergebnisse erzielt, weshalb die Stadtverordneten bierzu ihre Lustimmung geben. — Der die Stadtverordneten biergu ihre Buftimmung gaben. Der Streit gwifden Gaswerf und ben Spenglermeiftern uber die Revifion ber von letteren ausgeführten Inftallations arbeiten durch Beamte des Gaswertes wird nun hoffentlich beigelegt durch den Beichluß ber Stadtverordneten, bas bei ben etwa entstehenden Streitigkeiten ein vom Magistrat at ernennender Umparteilicher zu entscheiden habe.

— Bad Ems, 28. April. Dien finbilanm. Gesters feierte Kurfassensetretar Reuter sein fünfundzwanzig jähriges Dienstinbilanm bei der hießern Curfassensissen.

jähriges Dienstinbilaum bei ber biesigen Aurfommission.
lt. Limburg, 29. April. Töblicer Unfall. girt.
Dpier der Starffiromleitung wurde heute Nachmittag girt. nach 3 Uhr der Monteur Brüchner von der Allaemeinen Gleftrizitätsgesellschaft. Bei Arbeiten au einem Maft et Starffromleitung im jogenannten "Kleinen Robr" fam den Träften zu nabe und verbrannte vollftändig. fand die Leiche am Tuke des Leitungsmastes liegend.

b. Raftel, 29. April. Brüdenichlag über des Bioniere in ihrer gangen Stärfe zu einer Uebung nach ber Bioniere in ihrer gangen Stärfe zu einer Uebung nach ber Michtung Hochbeim-Flörsbeim aus, wo über den Untermats mittels Bontons eine Brüde geschlagen wird. Auch Infatterie beteiligt fich an dem millibriffen Technicula fich an dem millibriffen fich an dem millibriffen Technicula fich an dem millibriffen fich an dem millibriffen fich an dem millibriffen fich an mittels Bontons eine Brude geichlagen wird. Auch Inteleterle beteiligt fich an dem militärifchen Schaufpiel, bas piel

terie befeiligt sich an dem militärischen Schauspiel, das bis Buschauer anlock. Rach der Uebersetzung der Truppen bie Brsicke wieder abgeschlagen werden. Die Mainschiffabt erleidet natürlich dadurch eine Unterbrechung.

T. Oberz Ingelheim, 28. April. Schulfragen. Der Geme in der at hatte sich, da die Regierung die Zuschiffur die böheren Bürgerichulen gefürzt hat, das der die beschäftigen, ob die biesige Anstalt bestehen bletben aber nicht. Nach langen Berhandlungen entichloß man das Schulgeld zu erböhen und die Beitragsfores das Schulgels zu erböhen erböhen erböhen erböhen das Schulgels zu erböhen erböhen

mit 5000 M. im nächten Schutjahre bejaustenern. Die Arisparkasse soll um einen Zuschuß angegangen werden.

T. Langenlonsheim, 28. April. Zum Diehfta Talber Bürgermeiterei. Von Kindern wurde in gest des Guldenhaches die Gelbtafette, sowie das zeit des Guldenhaches die Gelbtafette, sowie das des aug, das zum Aufschlagen der vor einigen Tagen aufen biesigen Bürgermeisterei gestohlenen Geldtassette batte, gefunden. Der Dieh wurde noch nicht entbedttürlich war die Kasiette vollständig leer.

— Lonsheim in Rheinhessen, 29. April. gießen angenehme in eine Mehmelmen, 29. April. gießen Angenehme in Eberrassen wurde einem ische Landwirte zuteil. Dieser machte den Feldaug von als Feldgendarm mit und bewarb sich bisber wiederholtsgeblich um die Beteranen bei hilfe für ehemalist

als Keldgendarm mit und bewarb sich bisder wiederholt geblich um die Beteranen bei hilfe für ebemalts Kriegsteilnehmer. Um so überraichender kam dem gerte Beteran dieser Tage die Mitteisung durch die Kriegsbehörde, daß ihm eine dauernde monatik. Rentz von 33 M. augebilligt worden sei, und awar wart wir ken d vom 1. Jan nar 1901 ab. In der Takendem Wanne jeht auch durch die Bezirtstasse die Von 4000 M. ausbezahlt.

— Freiweinheim, 28. Avril. Die Rheindam gert längerung sieber Gau-Mspesheim, Sporfenkeim.

icon jur Tatfache werden. In einer am letten Conntag ftattgehabten gemeinfamen Beratung ber genannien Bemeinden murbe beichloffen, die Aufführung eines Commerbammes, ben ja auch die Regierung für ausreichenb erachtet, auf gemeinsame Roften au übernehmen. Dagegen foll andrerseits darauf bestanden werden, daß die Koften für die Borarbeiten von der Regierung getragen werden. Ein dahingielender Antrag foll bei der Beborde eingebracht merben.

Dingen, 29. Mpril, Grubenunglud. Auf Grube Mmaltenhöhe bei Baldalgesheim creignete fich geftern mieder ein Unfall. Der 19iabrige Bagner aus Edenroth murbe burd niebergebende Befteine verich fittet und actoret.

Rreugnad, 29. April. Leben erettung. Gifcher Rarl Birth rettete mit eigener Lebensgefahr das Cobn-den des Frifeurs Muller aus der Rabe. Der Junge wollte bie Rabe unterhalb ber neuen Brude burdmaten, geriet an eine tiefe Stelle und fant unter.

Simmern, 29 April. Unfall. Durch bie Schefle eines Rabfabrers icheuten die Pferde des Fubrunternehmers Lamby von hier, der einen Reifenden nach Gemünden fahren wollte. Der Bagen ichlug um und wurde gertrümmert. Babrend der Reifende mit dem Schrecken davontam, erlitt Lambn eine ichwere Kopiverlebung, iodaß er in das Krantenbaus gebracht werden mußte.

t. Granffurt, 28. April. Ein glangenber leber-ichuß. Rach vorläufigen Schähungen beträgt ber Ueber-ichuß bes Runftlerfestes vom Samstag und Sonntag annaberud 50 000 M., trop ber gewaltigen Unfoften in Dobe bon rund 70 000 M.

t. Frantfnri, 29. April. 3m Galvarjanprogeg negen den Schriftiteller Bagmann bat diefer die And-grabung der Leiche der Profittuierten Bollmann beantragt. Der Angeklagte behauptet, daß der Tod des Maddens durch Salvarfanbehandlung verursacht fei. Er beentragt ferner die Sezierung und Untersuchung von weiteren drei Leichen Profitmierter, um auch bier die Todesursache seiftellen au

Vermischtes.

Die hungrige Guffragette.

Auf amufante Beise ift es den Gesängnisbeamten von Sing-Sing gelungen, eine Suffragette, die den Sungerftreif inszenierte, zur Kapitulation zu zwingen. Es handelt sich um ein Fräulein Bechn Ebesson, die vor mehreren Lagen verhaftet worden war, weil sie gelegentlich einer Demonstration von Arbeitelofen beftige Beidimpfungen Semonstration von Arbeitslosen heftige Beschimpfungen gegen die Regierung ausgestoßen und "Doch Mexiko" gerufen hatte. Tros ihrer angerordentlich großen Schwäcke weigerte sie sich, Nahrung zu sich zu nehmen. Als nun die Gesängnisausseher ihr abends eine Flasche Misch und Pralinees in die Zelle stellten, machten sie am anderen Worgen die höchst überraschende Wahrnehmung, daß Wilch und Pralinees nicht mehr da waren. Auch der Portion Beescheaf, die man ihr darauf in die Zelle stellte, konnte sie nicht widerstehen. Es dauerte nicht lange, so war auch dieses verschwunden. Sie wurde sodann gegen Stellung einer Laution freigelassen. Raution freigelaffen.

Ein bestialifder Racheaft.

In Baridau ereignete fich ein entjeglicher Borfall, ber mehrere Menichenleben forderte. Als der Berwalter einer Privatichlächterei, ein gewiffer Arcutmann, das Sans des Großichlächters Burszew verlaffen wollte, wurden plothlich auf ibn vom Glur aus mehrere icarie Schuffe abgeben, die ibn tot zu Boden itrecten. Der Großichlächter Burszew gifte nur der Streche ber an Wilfe mehre geben bei ber der Burszew gifte nur der Streche ber an Wilfe mehre geben Regeben, die ihn tot zu Boden ftredfen. Der Groniciamer Burszew eilte von der Straße ber zu Hilfe, wurde aber ebenfalls durch mehrere Schüffe aus dem Sinterhalt niedergehrecht, und die aus dem Daufe eilende Tochter desfelben to schwer verwundet, daß sie bald darauf ihren Berletungen erlag. Man bemertte nun, in gut gedeckter Steffung, zwei elegant gekleidete Banditen, die auf das Saus ein regelzechtes. Daus wirerhielten, und während der tollen Techtes Weuer unterhielten, und mabrend der tollen Schiefterei auch eine Sandlerin Bibermann, als fie aus bem Saufe flieben wollte, tot ju Boden ftredten. Infolge der allaemeinen Banif trante sich niemand an die Berbrecher beran, sodat diese fich auruckzieben und entflieben konnten, ehe fie erkannt wurden. Bie verlautet, handelt es fich bei dem bem entfehlichen Berbrechen um ben Radealt von Schlachtbangangestellten, die mit Krentmann und Burggem ichon leit langem in Feindschaft lebten.

Meuterei im Gefangnis.

3m Gefängnis in Schitomir (Rufland) meuterten megen ichlechter Behandlung 80 Sträflinge. Bur Unter-brudung der Menterei wurde Militär berangezogen, das Don ben Menterei wurde Militär berangezogen, das bon ber Baffe Gebrauch machte. 6 Straflinge und ein Auf leber wurden in bem Rampf ericoffen, amei Straffinge und ein zweiter Aufscher ichmer verwundet. Das Gefängnis murde bis gur Riederbrudung ber Revolte von Mili-iar umftellt, und die Gefangenen wieder in ihre Bellen antergebracht.

127 Saufer niedergebrannt.

Aus Rairo wird gedraftet: In dem Dorfe Raftet gediche Ibiar find bei einer Fenersbrunft 127 Saufer einmen went worben. Drei Eingeborene tamen in den Flammen men um. Bier trugen ichwere Berlebungen davon.

Der Biratenüberfall bei Bongtong.

Mach einer Meldung aus Schangbai fiber den Piratensberfall auf dem britischen Dampfer "Taiou" aingen die Seeränber in Songfong als Vassastere verkleidet an Bord kon Taion". Als das Schiff mehrere Stunden von Hongund entsernt war, überwältigten sie die Matrosen au Deck
nud bertrieben die Offiziere nach verzweiseltem Kampfe von
ichinen, machten den Steuerapparat unbrauchbar und sehten den Dampser hinten und porn in Brand. Die Passasiere ien ben Dampfer binten und vorn in Brand. Die Paffagiere maren familich Gingeborene.

Die Grubentataftrophe in Beftvirginien.

Roblengruben in Eccles (Bestvirginien) wird noch gemel-bet: Aus einem Schacht find 67 Bergleute entfommen, fünf Toje und 38 Schwerverlebte geborgen worden. In einem anderen Schacht befinden fich noch 187 Gefährdete 600 Fuß

unter Tag. Gine Rettungsfolonne verfucte immer wieber vorzudringen, mußte es aber ichlieflich infolge der Flam-men aufgeben. Das Unglitd ift offenbar aus drei ichweren Explosionen schlagender Better entstanden, die nun verbangnisvolle Ginftittge und Gasentwidlungen nach fich ge-

Rurge Radrichten.

Ein verbrecherifdes Dienstmäbchen. In Goppers. borf bei Roberan legte ein 14fahriges Dienstmädchen, die unter dem Berdacht eines Giftmordversuches verhaftet worben war, das Beftandnis ab, daß fie, um von ibrer Berrichaft losgutommen, wiederholt Arfenitoonnen, die gur Mäufevertilgung bestimmt maren, in bas Effen getan habe, fodaß die Dienftherrichaft erkranfte.

Die Boliget in Berhaftung von Maddenhandlern. Erteft ift einer Bande auf die Spur gefommen, die einen dwunghaften Maddenhandel betreibt. Die Mitglieder ber Bande find vornehmlich Griechen, welche ihre Opfer nach Aifen, Alexandria und Kairo verichleppten. Meift murden die Madden als Chanfonetten gu einem Gehalt von 300 Aronen monatlich engagiert. Bier Berhaftungen find bis

Ein Zutreiber der französischen Fremdenlegion vershaftet. Dieser Tage wurde in Lichten ftein-Calln-berg ein 22 Jahre alter Maurer und Steinhauer G. Weierhofer aus Amberg in Bavern verhastet, der versächtig ist, ein Zutreiber für Werber der französischen Fremdenlegion zu sein. Er hatte einen in Callnberg wohnhaften, ebenfalls aus Bapern frammenden jungen Mann gur Abreife veranlagt und au diefem Zwede bereits Sahrfarten geloft. Es banbelt fich um einen geriebenen Schwindler, weicher auch von der Staatsanwalticaft Erlangen wegen Betrfigereien gesucht wird. Gein füngerer Landsmann, dem er inzwischen alle Geldmittel abgenommen batte, war flutig geworden und hatte fich entfernt. Seiner Berhaftung feste M. den beftigften Biderftand entgegen.

Sochbergige Stiftung. Der in Stuttgart verftorbene Kunftmaler Karl Dappel, gebürtig aus Beibelberg, vermachte ber Königsstubler Sternwarte bei Beibelberg testamentaxisch 285 000 Mart.

Familientragodie. Ein Familiendrama fpielte fich in Schweidnit in den Promenadenanlagen des Schederteiches ab. Dort murden die Leichen einer jungen Frau und zweier Kinder im Baffer treibend aufgefunden. Die Ertrunfenen maren bie 26 Jahre alte Gattin bes Dalers Galle und ihre 5- und Sjäbrigen Tochterchen. Die Frau hatte in einem Anfall geiftiger Umnachtung ihre beiben Rinder ins Baffer geworfen und war den ungludlichen Rleinen dann felbit nachgesprungen. Der 7fabrige Cobn eniging bem Tobe nur durch ben Umftanb, bag er morgens

Berhaftung bes Berliner Rechtsanwalts Dr. Sailliant. Im Schnellzuge Thorn-Bofen ift ein Mann verhaftet mor-ben, auf den die Berfonalbeidreibung des nach Berübung von Bernutrenungen aus Berlin geflichteten Rechts-anwalts Dr. Napoleon Sailliant genau past. Bei feiner Geftnahme bestritt ber Berbaftete, ber gefuchte Berliner Rechtsanwalt gu fein; er erflarte, es muffe eine Berfonenverwechslung vorliegen, er sei ein Baron von Sternberg. Da die in dem Steckbrief gegen Rechtsamwalt Hailliant angegebenen Bersonalien jedoch genau auf den Berhafteten vassen, murde er zunächt in Saft bebalten.

950 Angestellte brotlos. Der Glänbigeransichut im Konfurse des Barenhauses B Wertheim in Berlin besichlos, den 950 Angestellten des Haufes zum 31. Mai zu kindigen.

Lette Drahtnachrichten.

Die Antlage gegen ben Luftichiffer Berliner.

Bie aus Berlin befannt wird, durfte die Antlage gegen ben in Berm festgehaltenen guftichiffer Berliner boch auf Spionage Ianten.

Unfall des "Schitte-Lang".

Mus Leipgig melbet ein Telegramm: Weftern nachmittag 5 Uhr 15 Minuten ericien das Militarlufticiff S L II fiber Leipzig, um dort eine Landung vorzunehmen. Da es icon unterwegs febr viel Gas verloren batte, fo ging die Landung nur fehr ichwer vonfiatten. Das Luftfciff ftief beim Riedergeben gegen Baume, mobei eine Gondel faft gang gertrammert murbe. Die beiden Propeller und die Dafchinengondel bobrten fich in die Erde, jugleich wurden 2 Bangetrager gefnicht. Die Reparatur wird etwa 4 Tage in Anfpruch nehmen, barnach wird bas Lufticiff und Biege'n fiberifibrt merden.

Das Befinden des Raifers Frang Josef.

Der Draft meldet aus Bien : Die Befferung im Befinden bes Raifers halt erfreulichermeife an. Itm 6 Uhr nahm geftern der Raifer mit beftem Appetit bas Abendeffen ein. Rach 7 Uhr erichienen die beiben Leibargte, Die bas Befinden des Patienten beffer fanden als an allen vorauf. gegangenen Tagen.

Unruhen in den englischen Rolonien.

Mus London wird gedraftet: Bu einem blutigen Befecht ift es zwifden aufftanbifden Comalinegern und britt. ichen Truppen, wie aus Nairobi gemelbet wird, im Jubalande gefommen. Die englischen Truppen fiberraichten Die aufftandifden Stämme und brachten ihnen eine fdwere Rieberlage bei. 120 Comalineger murden in dem Rampfe ge-

Brotmangel in Madrid.

Infolge der Ausfperrung der Bader berricht in Da brid Brotmangel. Die Garnifon bat Gilfsmannicaften aur Berftellung von Brot entfandt.

Der Ausbruch des Metnas.

Mus Rom meldet man: Mugenblidlich ift ber Meina in noller Eruption begriffen. Er fendet ungebeure Lavaftrome aus. Geftern abend murben mehrere Erdftoge verfpfirt. Die Bevolferung befindet fich in großer Erregung.

Sturmverbeerungen in Subrukland.

Mus Doeffa wird gemeldet: Schwere Rordweftfturme baben im Schwarzen und Afowichen Meer viele Schiffe gum Ginfen gebracht. Der Sanbelsbampfer "Aurst" ift mit 12 Mann Befatung untergegangen. Durch Gonee und Sagelftfirme find viele Dorfer gerftort morden.

Ein Romplott gegen die albanische Regierung.

Mus Rom meldet man: Rach bier aus Durasto angetommenen Meldungen bat die albanifche Regierung ein von Remal Ben, dem ebemaligen Chef der provisorischen Regierung eingefabeltes Romplott entbedt, bas ben 3med hatte, die Regierung des Gurften Bilbelm gu fturgen und Albanien in eine Reihe von Kantonen nach dem Mufter der Schweis unter der Leitung Remal Bens gu teilen. Die albaniiche Regierung bat fofort die energischften Dagnahmen getroffen, um die Ansführung diefer Plane au verhindern. Man erwartet binnen furgem eine Angahl von Berhaftungen.

Brotest gegen die Einverleibung in Moutenegro.

Die Albanifche Correspondeng meldet aus Efntari, daß die Bertreter von dreifig Dorfern der amiiden dem Eintarifee und der Meerestufte liegenden Gebiete von Kraja und Ana-e-Malif, welche in der leiten Beit von montenegrinifden Truppen befest murben, gegen die Cinverfeibung in Montenegro Proteit erheben.

Der italienifde Flottenbefuch in Albanien.

Gurft Bilhelm von Mibanien richtete an den Ronig von Italien nachftebendes Telegramm: Babrend die folgen Ariegsichiffe Italiens unter dem Kommando eines Bringen von Cavonen die albanefiiden Gemäffer befahren, gereicht es mir gur Freude, Em. Majeftat meinen beften Dant und meinen Gladwunich für die glorreiche italienliche Darine aussusprechen.

Unruhen in Marotto.

Mus Madrid mird gemeldet: Rach bier vorliegenben Brivatmelbungen ift es gu ernften Unruben in ber frango. fifchen Ginfluftone von Maroffo getommen. Rach franablifcher Auficht allerdings find die Unruhen bereits unterbrudt. Jest wird befannt, daß eine frangoffice Patrouille angegriffen wurde. Mehrere Coldaten follen ericoffen worden fein. Die frangofifchen Militarbeborden geben die Soffnung nicht auf, daß die Aufftandsbewegung bald unterbrudt werden tann und daß nur eine geringe Truppenmacht notig fein wird, um die Maroffaner in Chach an halten. Es bfirfte jedoch nicht möglich fein, das Suftem bes Sparens länger burchguführen, da die Unruben, die einen bereits bedeutenden Umfang angenommen haben follen, nur burch große Truppenmaffen unterdrückt werden

Die Japaner in der Mongolei.

Die ruififden Agenten in der Mongolei berichten, bag die Japaner in der neuen autonomen Mongolei eine umfangreiche Tätigfeit entwideln. In der Sauptftadt Urga wird vorausfichtlich eine japanifche Bant gegründet werden.

Berftartung ber türlifchen Flotte.

Bie dem "Temps" aus Ronftantinopel gemeldet mird, bat die Bforte mit einer frangofifden Girma ben Licferungsvertrag auf 6 Torpedobootsgerfiorer unter-

Die Streifunruhen in Colorado.

Mus Rem : Dort wird gedrabtet, daß 5 Schwadronen Bundesfavallerie nach Colorado abgegangen find.

Mus Denver meldet man: Die Lage im Streifgebiet in Colorado ift trot der Bermittlung des Gonverneurs febr ernft. 3m Laufe des geftrigen Tages tam es gu einem beftigen Rampf amifchen Bergarbeitern und ber Milia, ber ben Charafter einer formlichen Schlacht trug. Bier Streifende wurden dabei getotet und feche verwundet. Bu einem neuen Rampfe tam es, als die Streifenden einen Bug, in dem fic Miligtruppen befanden, gum Entgleifen bringen wollten. hierbei murde ebenfalls ein Bergarbeiter getotet und fechs murden vermundet.

Seit Ansbruch der Revolte im Roblenrevier von Colorado murben 75 Berjonen getotet. 25 Berlebte befinden fich in Lebensgefahr. 200 Rinder murden vermißt, welche fich in den Balbern umbertrieben und jum Teil ichon verhungert fein follen.

196 Bergleute lebendig begraben.

Nach einem Telegramm aus Bluefield find bei der bereits gemelbeten Schlagweiterfataftrophe in ber Roblengrube von Berfley 12 Tote ans Tageslicht gebracht morden. Es ift feine Musficht, die in ber Grube noch eingeidloffenen 196 Mann gu retten,

Beschäftliche Mitteilungen.

Fortbildungagruppe Stolge-Edren an der Ctenographie-Schule (Gewerbeichulgeb.). Die Mitglieber nehmen an bem Fortbildungsunterricht (Mittm. v. 8-9 Uhr abbs.) fowie an den Diftatubungen (Dienst, u. Freit. 9-10) teil, begieben ftenogr. Beitichriften und benuben die Bibliothet. An biefen lebungen fonnen fich auch Berfonen beteiligen, die ihre ftenogr. Borbildung nicht in der Stenogr. Schule erhalten haben

Ein kleiner Kindermagen kann nicht alles vertragen. Aber gute Suppen aus Knorr-Bafermehl bekommen ihm ausgezeichnet.

Das Daket koftet nur 30 Pfg.



Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdesport.

Biesbabener MaisHennen.

Bei bem abgelaufenen Rennungsichluß find für die beporfiehenden Biesbadener Rennen folgende Unterfdriften abgegeben morden:

Dienstag, 12. Mai: Mai-Jagdrennen. Preise 3000 M. Distanz 3200 Meier: 20 Unterichristen. — Niederwald-Jagdsrennen. Ehrenpreis und 5500 M. Herrenreiten. Distanz 8600 Meter: 15 Unterichristen. — Preis von Elwise. 3000 Mars. Jagdrennen. Distanz 3200 Meter: 16 Unterschristen. — Preis von Hang. Therenreis und 2500 M. Jagdrennen. Derrenreiten. Diftang 3000 Meter: 27 Unteridriften.

Freitag, 15. Mai: Wartturm-Jagdrennen: 20 Unterschriften. — Preis von Offenbach. 2800 M. hürdenrennen. Distanz 8200 Meter: 24 Unterschriften. — Mattiatum. Breise 8000 M. Jagdrennen. Distanz 8600 Meter: 24 Unterschriften. — Kapellenberg-Jagdrennen. Preise 2800 M. Distanz 8200 Meter: 15 Unterschriften. 3200 Meter: 15 Unterichriften.

Sonntag, 24. Mai: Preis vom Feldberg. Ehrenpreis und 2800 M. Jagdrennen. Serrenreiten. Sandifap II. Diftang 3600 Meter: 15 Unterschriften.

Die brei Glachrennen erhielten: Frantfurter Sandilap (7000 M., 1600 Meter) 19, Breis von Königstein (6500 M., 1400 Meter) 13 und Biesbadener Frühlabrsbandikan (12 000 Mark, 2000 Meter) 19 Unterschriften. — Das Difiziers-Jagdrennen und der Preis von Schlangenbad wurden neu ausgeidrieben.

Im Großen Preis von Baden 1915 find bei der jeht erfolgten zweiten Einsabzahlung in Berlin, Paris und Bien insgesamt 80 Pferde konkurrenzberechtigt geblieben. Aus deutschen Ställen blieben 27 Pferde fieben, die sich auf sechs Besiber verteilen. In Paris wurden 45 Unterschriften und in Bien 8 Unterschriften aufrechterhalten.

e. Steele a. d. Ruhr, 29. April. (Privattelegr.) Jodene. Steele a. d. Muhr, 29. April. (Privattelegr.) Joden-Jagd-Nennen. 1600 M. 3200 Meier. 1. A. Niehaus' Trutchen (Benedift), 2. Undine, 3. Bracke. 6 licien. Tot. 54:16, Pl. 19, 16:10. — Rubrtal-Jagd-Nennen. 1500 M. 3600 Meter. 1. A. Hungers Florimond Robertet (Hr. Schladit), 2. Sanft Theobald, 8. Nungan. 4 liefen. Tot. 17:10, Pl. 12, 13:10. — Ueberruhr-Jagd-Nennen. 1600 M. 3000 Meter. 1. Nitim. Mulius' Heftiva (Benedift), 2. Alhambra, 3. Codington, 4 liefen. Tot. 13:10, Pl. 12, 18:10. — Hehren Tot. 13:10, Pl. 12, 18:10. — Hender Aggles Rennen. 1500 M. 3400 Meter. 1. R. Then Berghs Kunftstid (Rt. Schönborn), 2. Bistanacio, 3. Tambour. 5 liefen. Tot. 54:10, Pl. 18, 24:10. — Diffgier-Jagd-Rennen. 1600 M. 3500 Meter. 1. Rt. Frbru. v. Durants Haltesteft (Lt. v. Herber), 2. Cup Stealer, 3. Fighting Pat. 4 liefen. Tot. 42:10, Pl. 15, 12:10. Stealer, 8. Fighting Bat. 4 liefen. Tot. 42:10, Bl. 15, 12:10.
— Miblenbach-Ragd-Rennen. 1800 M. 3800 Meter. 1. Herm. Bolfs Fabian Ban (E. France), 2. Scotch Proof, 3. Birth-bay Honours. 5 liefen. Tot. 22:10, Bl. 13, 14:10.

Day Honours, & Itefen. 201. 22:10, pt. 16, 14:10.

De Tremblay, 29. April. (Privattelar) Brix Magbalene, 8000 Fr. 900 Meter. 1. A. Lacours Mignon Bro (Mac Gée), 2. Chantemerle, 3. Naïade IV. 11 Liefen. Tot. 78:10, Pl. 23, 61, 21:10. — Prix Tibère. 3000 Fr. 1400 Meter. 1. J. Binghams Ouras (Mollard), 2. Monsieur Nodolphe, 3. J'en Beux. 12 Liefen. Tot. 134:10, Pl. 46, 21, 21:10. — Prix Indian Chief. 4000 Fr. 2000 Meter. 1. S. B. Durveas Bopne (Mac Gee), 2. Dundee II, 3. Patte d'Oic. 7 Liefen. Tot. 26:10, Pl. 25, 90:10. — Prix Tillo. 5000 Fr. 1800 Meter. 1. Comte F. de Castéjas Perpleyité (Garner), 2. Speargraß, 8. Red Bhite and Grenn. 8 Liefen. Tot. 73:10, Pl. 20, 16, R. Sed White and Grenn. 8 Itejen. Tot. 78:10, Pl. 20, 16, 20:10. — Prix Madcap. 5000 Fr. 1800 Meter. 1. Prinz Murats Golden Sirup (Sharpe), 2. Quater, 3. Cherry Brandy. 5 Liefen. Tot. 391:10, Pl. 62, 21:10. — Prix Betrard. 10 000 Fr. 3500 Meter. 1. L. Olry-Noederers Le Bouddha (M. Barat), 2. Caffin, 8. Le Cardeur. 10 liefen. Tot. 48:10, Pl. 12 28:28:10. \$1. 17, 22, 29:10.

(D'Reim), 8. Mr. J. B. Joels Blad Jefter (H. Randall).
(Die Betten find ausgeblieben, Red.)

Hutomobile u. Radiport.

Tanunshöhenfahrt. Bum Bormelbeichluß für die vom Biesbabener Automobilflub anlählich seines bevorstebenden zehnten Stiftungsfestes ausgeschriebene Taunushöhen-Fabrt find 23 Meldungen eingegangen, jedoch ift bestimmt zu erwarten, daß bis zum Nachmeldeschluß am 1. Mai weitere Rennungen erfolgen. Für die Teilnehmer der Taunushöhenfabrt siehen nun 22 Ehrenpreise im Gesamtwert von über 500 M. jur Berfügung. Statt der ausgeschriebenen drei wird der Alub vier Breise zur Berfügung fiellen, und zwar den 1. Preis im Werte von 700 M. Außer vom Raiferlichen Automobilflub und dem Magifirat ber Stadt Biesbaden find noch von folgenden Firmen Preisfiffungen erfolgt: 1. Dentiche Bengolvereinigung Bochum awel Breife im Berte von 450 D., 2. Continental-Caoutawei Preise im Berte von 450 M., 2. Continental Caout-choues und Gutta-Bercha-Compagnie zwei Preise im Berte von 400 M., 3. Aronprinz-A.-G. zwei Preise, 4. Deutsche Dunlop-Gummi-Go. ein Preis im Berte von 300 M., 5. Auto-Masam-G. m. b. d. ein Preis im Berte von 300 M., 5. Auto-Masam-G. m. b. d. ein Preis im Berte von 250 M., h. Deutsch-Amerikanische Petroleum-Geschschaft zwei Preise im Werte von 200 M., 7. Rudge-Rad-G. m. b. d. ein Preise im Werte von 200 M., 8. Optische Anftalt C. P. Görz ein Preis im Werte von 160 M., 9. Tachometersabrik Beigel ein Breise im Werte von 150 M., 10. Deuta-Werke, G. m. b. d., ein Preise im Werte von 140 M., 11. Nobert Bosch ein Preise im Werte von 80 M., 12. Peters Union ein Preise i. Berte von 70 M., 13. Bood-Wilne-Stahlgummi-Pneumatil-Co. ein von 70 M., 13. Bood-Milne-Stahlgummi-Bneumatif-Co. ein Breis. Die unter 1 und 6 genannten Preise erhalten die jenigen besten Fahrer, welche den Brennstoff der betreffenden Gesellschaft benuben. Für die unter 2, 4, 12 und 18 genannten Stiftungen ist es Borickrist, daß die Preise an die fenigen Fabrer fallen, die unter Benutzung von fompletter Bereifung der betreffenden Fabrit am beiten in der Konfurrenz steben. Dasselbe gilt von 3, 5, 7, 8 und 10. Fir den Boschreis ift es Borfcrift, daß sowohl Zündung wie Zündfergen der Boichfabrit entstammen miffen. Die Organifation der Strede wird ingwijden vom Rlub aufs forgfamite betrieben. Go merden in den berührten Ortichaften und im freien Gelande 500 Richtungspfeile angebracht, sodaß auch bie gemeldeten fremden Fabrer, die das Gelande nicht tennen, eine hinreichende Orientierung erhalten. Ferner wurde von der technischen Kommission eine genaue Berechnung der veinzelnen Stappenzeiten für die in Betracht fommenden Steuerfiärten der konkurrierenden Bagen ausgearbeitet, die gedruckt am Infruktionsabend jedem Teilnehmer aus-gehändigt wird. Am Ziel auf der Platte bei Biesbaden wird eine Militärkapelle konzertieren. Die Preisverteilung erfolgt gelegentlich bes Geirmahles im ftabtifden Aurhaufe am 9. Mai. Jeder an der Fahrt teilnehmende Bagen erhalt tine fünftlerifc ausgeführte Erinnerungsplatette.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Die Fußball-Berbandsichluhipiele der A-Alasse, 8. Mai: Bentreis-Nordfreis; Südfreis-Oftreis. 10. Mai: Nordfreis-Dufreis; Bestreis-Südfreis. 17. Mai: Oftreis-Bestreis; Nordfreis-Südfreis. 24. Mai: Oftseis-Bestreis; Nordfreis-Bestreis. 7. Juni: Bestreis-Oftreis: Südfreis-Nordfreis. 14. Juni: Oftreis-Nordfreis; Südfreis-Bestreis. Die Spiele beginnen um 3 Uhr mit 15 Minnten Bartezeit auf dem Plate der zuerst genannten Bereine.

Rusball-Gautag. Der Gautag des Südmaingaues des Berbandes füddeutscher Fußballvereine findet am 17. Mai in Biebrich statt. Die Sitzung nimmt um 91/2 Uhr im Saale des Restaurants "Insel", Kastelersstraße Z, ihren Ansang. Der Biebricher F.-B. 1902 hat größere sportliche Veranssaltungen vorbereitet.

Der Sport in ber fachfiden Armee macht deutliche Fortidritie. Bereits vor drei Jahren veranftaltete das fachfiiche Deer auf der Internationalen Ongiene-Ausstellung in Dresben bas erfie ausichlieflich für Coldaten bestimmte Best haben fich die Regimenter mit befonderem Eifer der Borbereitungsarbeit für die Olympischen Spiele angenommen. Im Bereiche des 12. (1, K. S.) Armeeforps haben fich Offizier-Sportvereinigungen bereits in Dresben, Bauten, Birna und Freiberg gebildet. Der Ausichuft des Generalfommandos, der die vorbereitende Arbeit leitet, bat in vorbildlicher Beife eine Merfichrit gusammengestellt, die alle wiffenswerten Bestimmungen, Anregungen und Raifciage enthält und in einer Auflage von 500 Stud allen Truppenteilen bes Korps gugegangen ift.

Dentider Sugball-Trainer. An Stelle von Bluberden bauer-Leipzig jum Bufballiport-Behrer für den Berband Mitteldeuticher Ballivielvereine ernannt worden. Moldenhauer fieht im 35. Lebenstabre und gebort bem befannten Leipziger Gufballflub Bader feit mehr als 20

Jahren als Mitalied an. Bufballfampf Rorddeutichland = Suddeutichland. Die beiden Unterverbande des Deutichen Fußballbundes, der Rorddeutiche Fußball-Berband und der Berband Eftobeuticher Sugballvereine, haben ein Abfommen getroffen, all-jabrlich amei Spiele, eins in Rord- und eins in Gubbeutichand, ausgufechten. Bei ber Spieltuchtigfeit der beiben grohen Bugballverbände find intereffante Rämpfe gu erwarten. Das erfte Treffen geht beretts am 10. Mat in Hamburg vor fich. Der Rorddeutsche Fußball-Berband hat einen Wanderpreis gur Berfügung gefiellt befommen, der dreimal bintereinander ober viermal außer Reihenfolge gewonnen merben muß

Athletiffportfeft in Gulba. Am 18., 17. und 18. Mai finbet im Stadtpart Schlospart zu Fulda der nationale Betiftreit des Deutschen Reichsverbands für Schwerathletif, verbunden mit Fahnenweihe des Puldaer Kraftsportflubs Germania katt. Es ift das erfte große Atbletensen, das in Fulda abgebalten wird. Wie aus den Ausschreibungen ju erseben ift, werden den Buichauern icone Rampfe im Stemmen, Ringen, Dammerwerfen, Gewichtheben, Augel, und Steinfroßen uim, geboten. Es nehmen teil: ber Deutiche Athletenverband, die Deutiche Athletenverband u. a. m. Es fieben dem Berein wertvolle Ehrenpreife gur Berfügung, befonders der 1. Ehrenpreis für Mufterriege, gestiftet von der Stadt Fulba, fünflerisch ausgeführte Blafeiten sowie in allen Uebungen Rrange und Diplome. Der Meldeichluß ift om 1. Moi bei Garl Schneider, Königftrage 82, Fulda.

Lawn Tennis u. Golf.

Bei dem Internationalen Lawn Teunis. Turnier gu Montreux gewann das Herreneinzelipiel der bekannte australische Svieler Norman Broofes gegen G. Manset mit 6:2, 6:4, 6:0. Das Berrendoppelspiel holte sich das australisch-österreichische Baar Arobers-Graf Salm mit 6:2, 6:1, 6:1 gegen die Gebritder Manfet. Im gemifchten Doppeliptel triumphierte bas auftraltiche Baar Brootes-Mrs. Chenern mit 6:3, 5:7, 6:2 gegen Graf Calm-Mig

Wandersport.

Die Sportvereinigung Gos unternimmt am fommenden Sonntag ihre fechte diesiabrige Tagesmanderung nach Sobenftein. Marichroute: Blesbaden, Chanficehans, Sobe Burgel, Schange, Langenichwalbach, Aboliseck, Breithardt. Sobenftein. (Rückfahrt.) Gesamtmarichzeit 5 Stunden. Treffpunft: 7% Uhr Blücherplot. Alle Befanntmachungen ber Bereinigung, wie Trainingsabende und Banderungen, werden von jeht ab durch Bochenzettel befannt gegeben und in folgenden Geschäften zum Aushang gelangen: Bigarrengelange geichäft K. Cassel, Martistraße 10, Mellergelchäft P. Krämer, Langgasse 26, und Ligarrengeschäft W. Seelbach, Große Burg-

Jagd- u. Schießsport.

Jagdanigang. - Schonzeit. Der Begirtsausichuft bat beichloffen, für bas laufende Jahr von einer Abanderung bes bei Rebboden auf den 15. Mai feftgesehten geseb-

lichen Schluffes ber Schonzeit, bei Birt., Safels und Fafanen babnen auf den 1. Juni feligesetten gesetslichen Anfanges der Schonzeit abzusehen.

W. Arnoldshain (Taunus), 27. April. Jagdvervachtung. Bei der Berpachtung der hiefigen Gemeindejach seicher Pachtpreis 1800 M.) blieb der frieder Bachter Sant Frantfurt Lettbietender mit 3110 Dt. richtscheniter Dr. Bopp-Frantfurt bot bis ju 8100 M. Die Gemeinde bat bie Jagd noch nicht augeschlagen.

Verschiedenes.

Das Brogramm ber Baltischen Spiele in Malmö, bie im Rahmen ber Baltischen Ausstellung Ende Juni und Anfang Jult diefes Jahres ausgetragen und auch pon Deutschland angemeffen beschieft werden, ift por furgem und auch von bom ichwedifden Organisationstomitee veröffentlicht morden. Demnach werden die Spiele folgende Sportarten um-fassen: Gymnastif und Turnen, Aeronautif, Ringen und Gewichtheben. dußball, Fechten, modernen Jünffampf. Schießen. Athletif. Kanufahren, Rudern, Radrennen auf der Landstraße, Lawn-Tennis, Schwimmen, Golf, Reiten und Springen au Pierbe, Segeln. Die Zusammenftellung ift also etwas bunt ausgesallen. Deutschland wird nur auf einigen dieser Wettkämpse vertreten sein, dort aber auch mit möglichter Geschlossenbeit. Insbesondere wird sich auch das Turnen um ein würdiges Abschneiben bemüben.

Dentiches Sportabgeichen. Mis Britfungstermine murden für die nächtte Beit folgende Zage für alle leichtathletifchen Uebungen festgefest:

am 8. Mai in Frankfurt a. M. auf dem Plats des Frankfurter Fußballvereins, am 3. Mai in Sprendlingen (Part des F. Sp. B.), am 10. Mai in Frankfurt a. M., Söcht a. M., Mains, Offenbach und Darmitadt, am 17. Mai in Frantfurt a. Dl. und Beifenau bei Maing. Die Hebungen muffen in der Zeit von 9—12 Uhr erledigt werden. Anmelbungen find mindeftens fünf Tage vorher an Geren Chr. Englert, Frankfurt, Saalburgftraße 44, zu richten.

Das Petersburger Schachturnier brachte in feinem meiteren Berlauf die mit Spannung erwartete Begegnung amifchen bem bentichen Beltmeifter Dr. Laster und bem fungen Aubaner Capablanca. Rach hartnächigem, mehrere Stunden mahrendem Kampfe endete bie Partie remis. Der Ansie Aubinstein, bei dem eine bedeutende Formverichlechterung sich bemerkdar macht, verlor eine weitere Bartie gegen Alechin. Janowski ficate gegen Bladburne und Marikall gegen Bernftein. Alechin halt mit vier Puntten die Spitse vor Laster mit 3/2 Puntten.

Ginen Stunben:Beltreford im Rolliduh-Laufen ftellte ber frangoffiche Amateur Denru Jourde auf bem Innen-raum des Barifer Bintervelobroms mit 29,253 Kilometer (fruber Panfeats 28,883 Kilomeier) auf. Rilometer in 20:19,6, in ber halben Stunde 14,701 Rilometer und 20 Rilometer in 40:51,4 guriid.

Luftichiffahrt.

Rennzeichung ber Militärflugzeuge. Die beutichen Militärfluggenge find gur Renngeichnung mit fe einem duntelfarbigen Querftrich auf ber unteren Seite ber Flügel, bei Doppelbedern nur auf ben unteren Eragflöchen verjeben worden.

Gin nener Ednelligfeite: Weltreford im Ueberlandflug mit zwei Possagieren wurde von dem Offizierspiloten 2t. Bencher - Strafburg aufgestellt. Der Flieger legte mit awei Offizieren als Bassagiere die 200 Kilometer lange Strede von Meb nach Freiburg in 2 Stunden 10 Minuten gurud, was einen neuen Beltreford bedeutet.

Schanflüge in Dentid: Budweftafrifa.

Unfere Landsleute in Gudweftafrifa werden burch bie Initiative des befannten Großtaufmanns beren Rus dolph Bertog in Berlin in den nächten Bochen jum ersten Male Gelegenheit haben, aus eigener Beobachtung Schaus und Ueberlandflüge fennen ju lernen. Berr Rudolph Berhog, beffen Belthaus auch in Smafop. mund eine Giliale befint, bat eine Expedition ausgeruftet, um in Sudwestafrita, Sudafrita und Deutsch-Oftafrifa Fluge aller Art zu veranftalten. An der Spite der Expe-dition fieht der befannte Flieger Bruno Buchner.



von der Betterdienfiftelle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C .: +24 niebrigfte Temperatur +7. Baromeier: gestern 765,5 mm, beute 760.1 mm.

Borausficilliche Bitterung für 1. Dai: Beitweife wollig und etwas fühler, nur ftrichweife leichte Regenfälle,

Riederichlagshöhe feit geftern : Gelbberg Mentirch Marbura

Wafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 2,57, heute 2.51 Labr-begel: gestern 1.34, bente 1.30

1. Mai

Sonnenaufgang Sonnenuntergang

Mondaufgang Monbuntergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlassanftaft G. m. b. D. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Berantwortlich für Boltiff und Leste Drabtmachrichten: Dans Coneider: für den gefamten übrigen redaftionellen Zell: Carl Dievel: für den Retfame- und Inferatenteil: Karl Bernex. Sämtliche in Biesbaden.

nicht an die Rebafteure verfönlich an richten.

Worte der Empfehlung

sum Abonnement auf die Wiesbadener Reueste Rach-richten erübrigen sich für benjenigen, der sich täglich mit der Lekture dieser modernen und reichhaltigen Tages Beitung befast. Die Lefer wiffen, was bie Besbabener Reueste Radrichten auf ben verichiebenften Gebieten :: : ichnell und ficher berichten :: :

Dabei ift noch jeder Mbonnent gegen Tob hervorgerufen durch tinfall begw. Ganginvaliditat mit 500 bezw. 1000 bezw. 2000 Mf. foftenlos verficheri.

für alle unferem Abonnentenfreis noch Gernftebenben ift nun beim Monatowedfet Gelegenheit geboten, fic ben Behntaufenben angufchliefen, bie bie Bieshabener Reueste Rachrichten wegen der Reichhaltigkeit und Bielseitigkeit ihrer Darbietungen ichähen. Bestellungen nehmen sämtliche Trägerinnen, unsere Agenturen sowie alle Briefträger und Bostanstalten, die Hauptgeschäfts-itelle Atholossirage 11 und die Sittle auf genantgeschäftsitelle Ritolosftrage 11 und die Filiale Mouritiusftraße 1 entgegen. Ren hinautretende Abonnenten erhalten bie Wiesbadener Reuefte Rachrichten bis Schluß bes :: Monats April vollig koftenlos.

Berlin, 29. April. Ueber die Infolvens der Bantfirma Grithauf in Pforgheim ift die Borfe ichon wieder Lagesordnung fibergegangen, nachdem die Engage-Beftern exefutiv geloft, und von feiten ber Bant-Aftien icheint noch Material auf den Martt au Rur in

Praftig erholt maren bente bei Eröffnung bie gestern Beiften geworfenen Rattowiter und Sobenlobe. den wiederholten fich aber gerade in biefen beiden beren fiarfe Abgaben, die nicht auf exefutive Berung gurudgeführt wurden. Die fefte Befamttenbeng Dierdurch eine gewiffe Beeintrachtigung, doch tonnten Gemeinen die ergielten Befferungen behauptet bleiben, 9 Gindrud machte der beute veröffentlichte Quartalsber Sarpener Bergwertsgefellichaft: im 1. Biertelt 1914 beträgt der Ueberichus M. 4 669 000 bei 75 Arbeits-in ftgen M. 7 008 700 im gleichen Zeitraum des Bortes bei 73 Arbeitstagen. Es ift bemnach ein Riidgang time 23 Bros. erfolgt. -Gelfenfirchener, Barpener, dumer gewannen gegen gestern 1-13/2 Pros. Laurabagegen waren nur unwesentlich beffer. Auf bem tenmarft find bie leitenben Berte um Aleiniafeiten Gehr feft lagen amerifanische Babnen auf die Er-in Rem-Port: Canada und Baltimore gewannen Brogent von ihrem lesten Rudgang gurud. Gerner Die Schantung und Lombarben etwas angleben.

Au angiebenden Rurfen in Eleftrifcen und Schiff-Muf ben fibrigen Bebieten maren die Umfabe Sanff; die Spefulation martet die weitere Entwidlung Beritantiden Ronflift ab.

Privatdistont wie gestern 21/2 Prozent.

Frantfurter Abenbborie.

Stantfurt, 29. April. Bei rubigem Berfebr ließ Die borfe auf den meiften Bebieten gut behauptete Saltriennen. Bon Eleftriglicht merten goden Schudert mettere Fortidritte bes Baldenfee-Projettes ca. 1 % Bon Caffa Indufirteaftien fliegen Daimler-Motoren Alener 2 Brog., Rene Boden-Aftien 5.50, Gudd. Im-

Amerte vorm. Meifter Lucius und Brüning fochit a. M. Dem Bericht des Borftandes über das Jahr thinehmen wir die folgenden Ausführungen: "Die fninehmen wir die folgenden ausgubettigen Balfte Jahres 1918 einen ungunftigen Ginfluß auf den Geisaang ausübien und beren Rachwirkung ipegiell in als Erportlandern nach dem Balfan in Frage fommenibar vorübergebend ju einem Rudgang im Abjat ber Brobufte und au ichwierigen gablungsverhaltniffen in Staaten geffibrt, aber im allgemeinen feine lan-Berreifion ber fudamerifanifden Staaten und die Unin Merifo beeinträchtigten die Kauffraft und die Daß die Gefundung der Berbaltniffe in diefen fo flungsfähigen Ländern noch länger auf fich warten Bon welchem Ginfluß ber

Bolltarif ber Bereinigten Staaten von Rorbamerifa ben beutiden Export fein wird, lagt fich gurgett noch Mig überschen. Die Aenderungen der Tarife brach-Stockung in den Handel und eine unliebjame Be-gung auf beiden Seiten. Trop dieser verschiedenen ein Momente entwickelte sich unser Geschäft in er-fier Beise. Der Gewinn des Jahres 1912 betrug ein-ich der für Aufrendungen aufählig des finktioder für Auswendungen anläßlich des fünfatg-Aubiläums bereitgestellten 2250 000 M., die größ-durch Auflösung einiger seit längerer Zeit für be-dwecke angesammelter Meserven flüssig gemacht n, 18 607 907 M. Die Bilang des Berichtsjahres 1918 nach Rudftellung von 300 000 M. für den Behreinen Gewinn von 16 388 417 DR., fodaß mir wiein der Lage find, eine Dividende von 30 Prozent in ag in bringen. Wie im Borjabre, haben wir auch im bighe. broighre die Modernifierung alter Anlagen mit Rach beitergeführt und hierdurch neben einer bedeutenden Unferer Produttionsfähigfeit eine nicht unblide Erniedrigung der Geftehungspreife trither nicht mehr lobnender Gabrifate erreicht. Bir

beantragen, bag auch in diefem Jahr wieber 1 Million Mart für außerordentliche Abichreibungen aus bem Gewinn bem Borftand gur Berfigung geftellt werden. Camtliche Betriebe waren voll beidhaftigt. Der Abiah in pharma-gentiichen Brobuften geigt wieder eine nicht unerhebliche Bunahme. Der allgemeine

Ronjuntturrfidgang

batte ein erhebliches Heberangebot von Arbeitsfraften in hatte ein erhebliches Neberangebot von Arbeitstraten in der zweiten Sälfte des Jahres 1913 zur Folge. Der Wechsel in unserem Arbeiterstand, der in der erken Sälfte des Jahres ziemlich lebhaft war, hörte infolgedessen ganz auf. Die Jahl unserer in Söcht und Gershofen beschäftigten Arbeiter, die am 1. Januar v. J. 7618 betrug, stieg im Laufe des Jahres auf 8108. Wir beschäftigten Ende vorigen Jahres: 272 Chemiker, 76 Techniker, 523 Kaufleute und 392 Aussehen. Ueber die ausländischen, uns nabesebenden Fabriken und Gesellschaften ist Besonderes nicht zu erwähnen; sie arbeiten zusriedenstellend und waren die Ergebnisse entsprechend. Die Firma Leopold Casella u. Co. katte wieder ein assistiages Ergebnis, Kalle u. Co. können batte wieder ein gilnftiges Ergebnis, Rolle u. Co. fonnen wieder 10 Progent Dividende verteilen. Die ftetig fort-ichreitende Ausdehnung unferes Geschäftes und bas erfolg-reiche Streben, seine Bofis mehr und mehr zu verbreitern, haben in den letten Jahren zu einer bedeutenden Bergrößerung unferer Fabrifanlagen geführt. Der Anlagewert geriefen ift auf 94871660 M. gestiegen. Weitere Bergrößer ungen, Ergänzungen und technische Bervolksommnungen siehen uns bevor und werden zur Notwendigkeit. Diese Tatsache und der Bunsch, die Liquidität zu erhalten, veranlassen uns, den Aufsichtstat zu ersuchen, eine Ershöhung des Aktienkapitals um 14 Millionen Mart von 36 auf 50 Millionen berbeiführen gu wollen.

Die Ausfichten

für das Jahr 1914 fonnen, vorausgesett daß die Beiten ruhig bleiben, als nicht ungfinftig bezeichnet werden.

Die Berbindung awischen Disconto-Gesellschaft und M. Schaaffhaufenicher Bantberein.

lteber die gemeldete Bufion Disconto- Gefell-aft - A. Schaaffhaufenicher Bantverein íchaft = A. werben nunmehr folgende Einzelheiten befanntgegeben: Die Bermaltungen der Disconto-Gefellichaft und bes A. Schaaffhaufenichen Bantvereins baben bie Berbindung ber beiben Inftitute beichloffen. Bum Bwede biefer Berbindung wird bas Beichaft bes A. Schaaffbaufenichen Bantvereins auf eine nen zu gründende Aftiengesellicaft mit gleicher Firma und mit dem Sibe in Köln, die mit einem Attienkapital von 100 Millionen Mark und 10 Millionen Mark gesehlichem Reservesonds ausgestattet wird, überführt. Gleichzeitig mit der Gründung des neuen A. Schaaffdausenschen Bankvereins, M. G., fuffoniert fich ber alte Bantverein mit ber Disconto-Gefellichaft in der Beife, daß die alten Aftionare bes M. Schaaffbaufenichen Bantvereins neue, vom 1. Jan. n. 3. ab gewinnberechtigte Rommanditanteile im Berhaltnis von bas beift auf 2000 Mart alte Schaffhauseniche Aftien 1200 Dt. neue Rommanditanteile mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar n. J. erhalten, und daß gleichzeitig mit dem Umtauich der Gewinnanteilschein des A. Schaaffbausenschen Bankvereins für das Geschäftsjahr 1913 mit 4 Brozent in bar eingeloft wird. Die neuen Rommanditanteile werden alsbald lieferbar gemacht werden. Der Generalveriamm-lung der Disconto-Gejellicait foll zu diesem 3mede die Erhöbung bes Kommanbittavitals um 75 Millionen Mart (von 225 Millionen auf 300 Millionen Marf) ju den genannten Fusionszwecken vorgeichlagen werden. Diefer Betrag ift jum Umtaufch gegen 125 Millionen Mart Aftien des A. Schaaffbaufenichen Bantvereins befrimmt, mabrend die Disconto-Befellichaft fich die reulichen 20 Millionen Mark Schaaffbaufen-Attien bereits gesichert bat. Die Disconto-Gefellschaft erhält nach Durch-führung der Fusion einen Besit von nom, 100 Millionen Mark mit 10 Millionen Mark Reservesonds ausgestatteten Aftien des neuen A. Schaaffbaufen gantvereins, A.-G., die der Disconto-Gefellschaft jum Renn-werte ju Buche fteben. Der bei der Durchführung dieser Welchäfte fich ergebende Buchgewinn soll nach Abdedung der jämtlichen Koften der Rengrundung, Neberführung und Kapitalserhöhung zu einem Teil zur Berführung der inneren Rudlagen bes neuen A. Schaaffhausenichen Bant-vereins, A.G., jum anderen Teil jur Bermehrung des gesetzlichen Reservefonds ber Disconto-Gesellichaft verwen-

Durch biefes Abfommen erfahrt der Intereffenfreis der Disconto-Gefellicaft eine wefentliche Erweiterung, mabrend ber A. Schaaffhaufeniche Bantverein unter Aufrechterhaltung feiner vollen Gelbftandigfeit verftarfte Möglichfeiten aur Betätigung in feinen uriprunglichen Gebieten, Rhein-land und Beftfalen, gewinnt. Die Generalversammlungen ber Discouto-Gesellichaft wie des A. Schaaffhausenschen Bantwereins follen auf den 28. Mai einberusen werden.

Berfehremefen.

Die Einführung ber Bosttreditbriefe erfolgt, wie gemelbet, am 1. Mai d. F. im Wege einer Aen-berung der Bostordnung vom 20. Märg 1900. Der "Reichs-anzeiger" veröffentlicht diese Menderung in Form einer Ergangung der bestehenden Postordnung durch einen neuen § 21a: Post freditbriefe.

Die michtigften Bestimmungen diefer Reuerung, die in ber Sauptiache eine Ausbehnung bes Boftichedverfehre auch Richtinhaber von Schedfonten darftellt, lauten:

Pofifreditbriefe merden von den Boitigedamtern aus-gefertigt. Befiellungen darauf nimmt jede Boftanftalt ent-Der Befreller gablt ben Betrag, auf ben ber Boftfreditbrief lauten foll, gur Butidrift auf ein angulegenbes Areditbrieffonto mit Bablfarte an bas für ben Gingablunge. ort guitandige Boitichedamt und bezeichnet in der Bablfarte Berfon, für die der Boftfreditbrief ausgestellt merden foll, genau nach Romen, Bohnort und Bohnung. Dat der Befteller ein Boftichedfonto, jo fann er bavon den Betrag bes Boftfreditbriefe auf bas bei demfelben Boftichedamt anaulegende Areditbrieffonto übermeifen.

Boftfreditbriefe fonnen auf alle burch 50 teilbare Gummen bis 2000 M. ausgestellt werden. Ihre Gultigfeitebauer beträgt vier Monate, vom Tage der Aushellung an gerechnet. Der Inhaber fann gegen Borlegung des Boutreditbriefe und Radweis feiner Empfangeberechtigung bei jeber Boftauftalt mabrend ber Schalterbienftfinnden Betrage feines Guthabens abbeben. Diefer Anfpruch ift nicht übertragbar. Der Sochitbetrag einer Abbebung ift 1000 DR. Debr

als 1000 M. dürfen an einem Tage nicht abgehoben werben. Die Berechtigung jum Empfang von Rudzahlungen hat ber Abheber burd eine auf ibn lautende Bofigusweistarte (§ 41, I) nachsuweifen. In Gebühren werden erhoben: für die mit Bablfarte an leiftende Bareingablung ober für die Ueberweifung von einem Boftichedfonto die tarif-maßige Gebühr (§ 9 ber Pofischedorbung). 2. für die Husfertigung des Bofifreditbriefs 50 Bf., 3. fir iede Rudgablung a) eine fefte (Bebuhr von 5 Pf., b) eine Steigerungsgebuhr von 5 Pf. für je 100 M. oder Teile davon.

Beinzeitung.

Beinverfteigerungen.

Midesheim a. Rh., 28. April. Die vereinigten Weinguts bestiner zu Rüdesheim a. Rh. brachten in ihrer heutigen Weinversteigerung 67 Rummern 190der, 1911er, 1912er und 1913er Beine jum Musgebot. murben 37 Rummern, darunter famtliche 1918er gurudge-Bitr 2 Salbitud 1909er murben 780-800 M., für 22 Salbitud 1912er 500-1110 M., 2 Biertelitud 270 unb 400 Mark, aufammen 16 480 M., durchichnittlich für das Salb-ftid 721 M., für 4 Salbstüd 1911 er 1200, 1430, 1450 unb 1720 M. bezahlt. Der Gesamterlös bezisferte sich auf 23 810 M. ohne Gaffer.

Marttberichte.

Frantfurt a. D., 20. April. Schlachtviehmartt. Aufgetrieben maren 1587 Schweine, Preife für ben Bentner Rettichmeine über 3 Bentner Lebendgewicht 45-40 DR., Schlachtgewicht 59-62 M., vollileifdige Schweine fiber 234, Bentner Lebendgewicht 44-48 M., Schlachtgewicht 58-60 M., vollfleischige Schweine liber 2 Zentner Lebendgewicht und folche bis au 2 Zentner Lebendgewicht 46-49 M., Schlackgewicht 59-62 M. - Marktverlauf: Ziemlich rege; es bleibt Heberitanh.

Frankfurt a. M.. 29. April. Fruchtmarkt. Weizen, biefiger und furbefülcher 20,75—21,00 M., Roggen 16,50 bis 17,00 M., Gerfte, Betterauer 16,75—17,50 M., Ried- und Bialzer 16,50—17,50 M., Dafer 16,50—17,75 M., Rais 15,00 bis 15,25 M., Partoffeln in Baggons 4,75—5,75 M., im

Aleinhandel 6,25-7.00 M. Pimbnrg a. b. 2., 29, April. Fruchtmartt. Durch-ichnittspreis pro Malter: Roter Beigen (Naffauilder) 16.40, Beißer Beigen (angebaute Fremdforten) 15.90, Rorn 11.85,

Dafer 8.10 M.

Spargelmarft.

Rieder-Ingelheim, 29. April. Spargel 1. Sorte 42-80 Marf, 2. 20-30 M., Rhabarber 3-7 M. ber Bentner. Beibesheim, 29. April. Spargel 1. Sorte 44-55 DR.,

2. 20—30 M. ber Zentner. Ranbeim b. Groß-Gerau, 29. April. Spargel 1. Sorte 48—50 M., 2. 20—22 M. ber Zentner.

Berlinar Börse. A wa wail 1014 20

Nachdruck

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinstuß 5, Privatdiskont 3/2.

Tuner Borse, 29. April 1914	Verboten Bankdiskont 4, Lombardsmit 5, Filestonskont 575 P
Diach, Fda. u. Slants-Pan (Sheingr. 20, 21) 4 96.406 (Sachareh, 4 100 506 Eisenbahn - Stamm-Ahllen Franklin, 8, 814) 4 94	900
Sch. Nat. Proc. Sch. Nat. Proc. 4 50 50 50 50 50 50 50	COLD IN THE PARTY OF THE PARTY IN THE PARTY
\$ 2 2 3 40 1, 4 15 4 100 A0141 de Land-Keith 35 Schleshalfi 35 Oradeleter 1 94 000 conduction of the	S STUDIES - 00 S 3 4) Std 84 90G 1000m. Brass. 1 7 130 000 [Sustant Brak 27 438 500 Nordd, Wollen No 142 0068 Wel & Hardhal B 94 2006
Program In the state of the sta	350 School Schill 215.250 Fibert Farbert 28 636.00bG Obself Fieb - 8.] 4 82 10k Wilks Gazon 6 105.100
25 S T 00. de. 3t 87 009 de. Seris 21 3 83 000 0 00. de. 4 83 155 Kéngsh Crant 1 12 30 000 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Special Seconds: Respect Average Property Property Second
Track horse And 34 86.905 Altonast: A 01 4 96.106 Wests.rift. 35 87.705 oc. co. de. de. de. de. de. de. de. de. de. de	\$ 100 SergMark. St. 7 (1):51.000 Derm. ActSt. (20 398.500 Easter Steint.) 6 147.266 Oppein. Dem. W. 10 182.006 Eatter Wasch. 10 298.0006 17:50 Ber. AnneDes. 9 (2):132.500 de. Università 7 122.200 Fill. s. brast. M. 23 285.500 Orent Atoppol 14 174.0006 Island Vaccia 0 79.250 Dem. Proc. 10 120.000 Openin. Dem. W. 10 182.000 Eatter Wasch. 10 79.250 Openin. Dem. W. 10 182.000 Openin. Dem. W. 10 182.000 Island St. 10 182.000 Openin. Dem. W. 10 182.000 Island St. 10 182.000 Openin. Dem. W. 10 182.000 Island St. 10 182.000 Openin. Dem. W. 10 182.000 Ope
9 5 5 6 6 6 4 1 8 8 60 6 8 1 8 8 8 60 6 8 1 8 8 8 6 6 8 1 8 1 8 6 1 8 1 8 1 8	1.756(5) 60. Hyp. Richa. G. 50(108.8016) 54. (Interest) 1.
46. Staffel 1 4 81 40bS de. 1807/98 3% 90.500 de. co. 3 77 500 Gesterr States 10 182,800 de. 1401/19 4 30 500 de. 3 500 de. 1401/19 4 30 500 de. 1401/19 4 3	8000 Brancowskie & 6 112.00c6 Hertut Srawer 3 152.500 Ozggenostinen 4 78.7506 Phonix Lit. A. 18 226 40b Alig01.0mm 9 176.2546 5 160.0 de dans. Byp. 50167.800 Leopt. St. Rieb.10 154.753 Octores. Sorgel 1 182.20b Sayests. Spin. 5 101.2500 de. Leopt. St. Rieb.20 Society St. Rieb.20b Sayests. Spin. 5 101.2500 de. Leopt. Spin. 5 101.25
5 15 15 15 15 15 15 15	5 00140 Comm. s. Print D. 6 1127, 75-00 Lindontr. Sanaj 5 72 000 Bearg Marie St. 6 84 75h Shana-Marsas 10 104 900 20 50h Gaine St. 70 104 900 20 104 90
60 60 25 85.100 do. 1891 35 Cots-Mod Pr A 35142 25b Senarous 7 1897 05 William Set 1890 35 84 2500 Breach 08 st 19 4 94 2010 Breach 05 07 18 3 1 4 2 2 5 5 6 6 6 6 7 1 1 2 1 2	5 2000 [Drent - R. Renty] SQL08.4800
Tank Ast 1899 39 84.2590 Break 09 sk19 4 94.5000 Ramp AOTE 41 3 128 00b0 Finisher 12 00 00 Grefth 5.3 4 9 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	4.500 Desenver Lost, 6th 10.250 Miser Bruserel 5 122.250 Ges.f.ektr.Dat.10 157.1010 Redect, Mat.W12 195.0016 2 Cassel.205 5
68. 95 8 76.500 Charitth. 89,599 4 97.5000 Ausländische Fonda Eisenbahn-Prior Deligar. Mos. 5. 18 uk. 22 4 80 Char. Landesky 34 85.60G do. 07 etc. 17 4 97.50G Ausländische Fonda	3.250 Grad K. Revig. SQL 08.450 December 52 - 13 188.250 German, Gash. 14 230 256 R Well, Kallewi 2 131 2560 3 Seaf, El. 2, 6 4 500 December 52 - 13 188.250 German, Gash. 14 230 256 R Well, Kallewi 2 131 2560 5 Cassel. Stb 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
10. 5. 21 a. 17; 30; 86 600 de 05 90 00 05; 30; 61 250 Arrent Ant v. 07; 6 1 [55hm. Ndb. Cla] 4 90.0000 75000. 361, 74 74	South Co. Sypon - Nr. D 149.500 Section 115 South Partie 1 1 1 1 1 1 1 1 1
5 2 2 2 1 4 6 8 250 Thesis a 1000 4 55 70b on hat 1000 4 4 94 90b 60 co 8th 4 85 800 or 8 29 at 27	5. This Dracener Sank SU150.50b Ally Elektr. Genit 4 1243.25G Inabern. Genit 9 56.5000 patent
2 2 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	3 30G Stroph Arc. Ft. 10 1 188 25-Glassafter Eables 8 187 90G Hart. Pricebent. 6 190.008 Schimisch. Gen 12 168 75-39 Erich Lived 8 113.8046
10 to	6.1006 Ensen Aredit A. 8 1160.708 Alumnium-ind 20 228.006 Hanney Mass 20 334.2500 Sangers Mach 10 189.005 Marga Sin 19174.006 Narog. Wise 6. 0 180.758 Schering ek Foli5 233.506 Marso, Henry Sin 19174.006 Mark Stakenh 6 100.008 Schering ek Foli5 233.506 Marso, Henry Sin 19174.006 Mark Stakenh 6 100.008 Schering ek Foli5 233.506 Marso, Henry Sin 19174.006 Mark Stakenh 6 100.008 Schering ek Foli5 233.506 Marso, Henry Sin 19174.006 Mark Stakenh 6 100.008 Schering ek Foli5 233.506 Marso, Henry Sin 19174.006 Mark Stakenh 6 100.008 Schering ek Foli5 233.506 Marso, Henry Sin 19174.006 Marso, Henry Sin 1917
0.0 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	4 300 Color Sant 4 84.0000 Anaberg 65, 25 401 50b Sarmana Mach 8 136.000 Schob & Salter[24 388 0000 Mig. Elekt. Ses 40100.000 (Schob & Salter[24 388 0000 Mi
2 3 1 1909 4 Rasa St. A 09 4 Greek A 81/86 1.6 16.0000 00. Obt. Cont 5 06. Ltd. Col. Co. Co. Col. Col. Col. Col. Col.	5 8000 100
Gasanas 34 - 66.87 at. 18/19 4 95.300 (ap.A.2. 10.1.7) 44 89.2500 (ap.A.2. 10.1.7) 45	6.500 Ltd. Kemm. St. 7 114.100 J. P. Semberg 0 94.0016/Rethand Wgg.10 151.5000 Schreim, Enem 8 131.000 Fr. Krupp . 2*4 4.250 Lunesh, Sank 73/145.000 Sergm. Elektr 5 124.000 Mooch, Eis. 52.24 317.200 Fr. Sembert Book 144.5000 Lunesh Sank 73/145.000 Sembert Sank 73/145.000 Sembert Sank 73/145.000 Sembert Stank 73/145.000
# 2 7 1 1 9 1 1 20 86 250 Michael Tong 4 1 56 600 IMEE AM 2001 0 1 55 200 104 West Coles 4 1 56 200 1 2 2 2 2 2	4.250 Lucenb. Santa 73,143.000 Serge. Licery 168,500 Seekst Farbs. 20 834.005 Semens Clas. 1 15 237,750 Ness Sod. Ges. 4 B4.254, 4.006 March. Santa 5 90.0066 de. Set-Cempt. 7 95.2516 Reberts State. 7 423.006 Sem. 8 Satza 2 13,0000 Sem. 8534 to 3 4 08.656
S to an at 2 Total Rate 4 many 4 86 03 DO 24 88 1050 0 10 10 10 10 10 10	
8 3 5 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 600 do. Stralland 4 90.506 (Bissarckbills) 128.001 page 10 127.10 page 10 127.
C 27 was Phone 2 or one property of the party of the said of the party of t	A SUCK HARTISIO ROOM A 1 4% S7 100 4 60. GEOGRAPHY PARTY PAR
C 32 000 10 Politante 4 50 000 Westerd 00.01 32 05.000 Westerd 00.01 32 05.000 do at 53 Sab 13 44 100 000 do 12 1376 th 05 do 36 27 13 12 4 1	S.1046 de. Aredibank 61/115.30b BesperdeWirw S 70.50c Inches Adlarma. 189.50c Stock & Co. 18 242.23b Anat. httl S 1 18.50c Stock & Co.
\$ 973 to \$ 120, 99, 1 391 to one 1 4, 4, 1 AUTRI 2501 1 AA 12015 4 1 33 309 1	The late of the la
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Selection of States of States of Selection See Selection S
75 Nest 4 55.80 6.0 6. 25 55.0	8.25G (Smalrest) 7 127.800 c. Welliams CO 20.53 (Margaret - 16 221.000 (er. a. Fb.latt) 8 74.000 (me 8 I. 4 8565b - 6.000 (british to 1.000) (er. a. Fb.latt) 8 74.000 (me 8 I. 4 8565b - 6.000 (british to 1.000) (er. a. Fb.latt) 8 7.023 8560 (asset 8 I. 30)
Scholar Sathalach 4 SS.50b Scholar 4 SS.50c Scholar 4 SS.50c 6 Statlant 4 SS.50c Telegation (A 5 7.10c, Ub S.51 4 S	The long of the land of the la
1 Leht Heist 4 65.806 to 10 cm A 54.756 Sert am Anii5 4 78.5856 10 cm A 54.756 564 10 cm A 54.756 565 10 cm A 54.756 565 10 cm A 55.806 10 cm A 55	8.500 do. CitSocic. 91189.008 Conservis Spt. 22 355.505 (serinal section.) 70.505 do. CitSocic. 9118.406 Control Spt. 22 357.255 (lasthamane 10 175.306 do. CitSocic. 918.406 (control Spt. 20 185.506 do. Francis Spt. 20 185.506 (control Spt. 20 185.506 do. Francis Spt. 20 1
de. de. 3 77.200 des. 3 77.200 des. 5 6 43.100.400 de. 3 77.200 des. 5 6 43.100.400 de. 3 6 77.200 des. 5 77.200 d	8.505 (o. Frandr. St.) 8 [150.3600] Crossett, Fra. 10 [22 227.7566] Leenard Srt. 9 [158.755] Verwints Zairl 3 0 [33.258] Seeraigns p. 5500]
Ostpress. 4 93.406 do. 1905 4 72.506 do. 5.1 2.3.4 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 39 84.7566 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 39 84.7566 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 39 84.7566 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 39 84.7566 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 400-frL fra 164.786 do. 2.7.8 uk. 17 4 83.806 link H.S. 53-65 4 5 do. 400-frL fra 164.786 do. 400-fr	4 500 [Black Wad Sed Style5 280] Dessays Gr. 11 157.500 [Records - 1996] 2 138.50" [Org. 4 Wed 313]
50 35 83.400 C Permit at 35 87.250 Usg. Goldrente 4 81.100 co.3.13.14e19 4 83.800 do.3.50.69.42 20 8 6 6 6 8 3 78.700 do.4.600 co.3.13.14e19 4 83.850 do.5.10 co.3.13.14e19 4 83.850 do.5.	Seichtmank S. or SA-SSOC Seichtmank SA-SSOC Saichtmank Saichtmank Saichtmank SA-SSOC Saichtmank
de. de. 3 76.700 do. krossarent 4 83.7550 do. 3.1 of. 16 34 85.500 Rhein. W. aust 4 95.500 do. 3.200	4 000 Sabbas Sastry 71551.500 de Sidam Id. 62114.25b Magden Sorge 38 Westergel Alk 13 200 tod Frant Sasta 100tr 813540
60, 55, 85 70R de, 60, 3 Bucar, Ant. 58 42 Brack Hann, 25 4 85,250 de, 56r, 12,12xl 4 8 8 8 8 91,80B de, 5er, 10, 11 81 84,560 de, 5er, 12,12xl 4 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	M. 780G Sedd. Sodesky, St do. Watt.s. Matt. 32 GD4. 0000 Wannesmanny, 11 5,2205.5000 Wastellin Com. 5 126 4000 Notice. Sancacted 16540a. S. 50G Wastel Sodesky 7,1188 600 Decampany L. 24 381.0000 Warristo. Kotz. 4 64.60b Wastel Drahtted 10,1166 25G Deater, Act. 1008r. 8510a
Dalico Pr - Chil 35 88 800 Possessels 4 100 25G Sues, ir. 100 L 45 91.80B do. Ser. 10. 11 35 85.80G do. Ser. 13 et 27 4 0 do. 4. 2. 11, 14 3 83.50G do. 4. 55.70B Liseabes, 81-4. 4 78.80G do. Serie 8, 6 22 84.50G do. Ser	SOURCE S
	The state of the s

"Wenn edle Herzen bluten".

Roman von Gr. Bebne.

(Rachbrud verboten.)

"Ja, seben Sie, Eberhard, so bestürzt wie Sie jeht find, waren wir alle. Aber Phia gab nicht nach, und in Un-einigkeit ift sie von uns geschieden. Anfangs hat sie ja einige Male geschrieben; aber Mama und Annemarie haben nie geantwortet, und mir haben fie bas Coreiben verboten,

und fo haben fie auf mich aufgepaßt. Mit Robert fteht fie in Briefwechfel, und von ihm weiß ich, daß es ihr gut geht, und daß fie viel Geld verdient. Er ift zu Weihnachten bei ihr gewesen und hat sich von allem oberzeugt. Sie bat ein Atelier für fünftlerische Francufleibung eröffnet; fie zeichnet und entwirft Tolletten. Sie wiffen doch, darin hatte fie immer icon was los. Damen ber höchften Ariftofratie und befannte Buhnenfünftlerinnen

der höchsten Aristofratte und befannte Bühnenkünstlerinnen aählt sie zu ihrer Aundschaft.
Sie selbst näht nicht; sie gibt nur an; sie hat eine Direftrice und mehrere junge Mädchen. Zuerst war ich auch sehr unglücklich und dachte, das wäre doch nichts für unsere Sophia. Bob hat mich aber beruhigt.
Aber die Eltern und Felix und Saltens wollen durchaus nichts von ihr wisen. Sophia in tot sür sie. Ich darf sie nicht erwähnen. Nur heimlich, nachts, fann ich manchmal an sie schreiben. Und weil Annemarie doch jest bei den Eltern ist..."

"Annemarie zu Saufe? Wo ift denn Arno? Hat er Urlaub?" forichte Eberhard verwundert. Ernt fampfte mit einer leichten Berlegenheit. "Ach Gott, das hatte ich wohl nicht jagen burfen?" Sie

war gang rot geworben.

"Ja, was ift's benn?" Ach, Annemarie und Arno vertrugen fich nicht mehr, nd, Annemarie und Arno vertrugen uch uicht mehr, eitdem das Geschäft nicht mehr so viel einbrachte und sie nicht mehr so viel Geld bekamen. Arno hatte dann wieder Schulden gemacht, die Robert nicht mehr bezahlen wollte, und da war der Arach dann sertig. Beinend kam Anne eines Abends ganz spät, und nun ist sie dageblieben; wir haben gesagt, weil Mama leidend und Sophia sort ist. Nobert sagte sie würden sich schon wieder vertragen!

Arno war wirklich nicht gut gu Unnemarie. Ich will fie gar nicht in Schut nehmen; aber er batte immer ichlechte Baune und fam oft gar nicht nachts nach Danie. Ach, es war fold bojes Stadtgeipräch!

Arno hat immer gesagt, Sie wären am besten dran. Sie hätten mit uns wenigstens nichts mehr zu tun. Um dieses Midd beneidete er Sie," fügte sie unbedacht hinzu, erschraf aber, als Eberhard da aufsprang und erregt ausrief: "Das hat er behauptet? Und was sonst noch?"
"Richts, nur hat er uns immer Vorwitrse gemacht und

gefagt, wenn er das gewußt batte, wurde er Annemarie nicht geheiratet haben. Bir batten den Leuten Sand in die Augen gestreut. Ja, das hat er wirklich gefagt! Na, ich habe ibm daftr meine Meinung über ibn nicht ver-

.lind Gelix?"

Ma, mit dem ift überhaupt nicht zu reden! - Debr als ein Sabr ift er nicht ju Dauje geweien. Es ift gerade fo, als icame er fich, fein Mon mehr ju fein! Aber Ontel Reilmann, Papas Freund, der doch die Attieugefellicaft gegründet bat, bestimmte, und Gelix mußte gehorchen, fonft hätte er Kaufmann werden und ins Geschäft eintreten müssen, Und dazu hätte er doch erst recht nicht gepaßt." "Und Robert?"

Muf thin ruft das meifte, ruft alles! Und dabet ift er fo allein! Sarriet war boch nach Rew-Port gereift und kam einfach nicht wieder. Seit acht Bochen find fie ge-ichteden. Durch alle die Anfrequingen hat er gang graue Baare bekommen. Er fieht so elend aus; er hat gar feine rechte Freude am Leben. Papa und Mama erschweren es ihm noch jeden Tag.

Bava bat zwar im Gefcaft eigenilich gar nichts mehr Bava hat zwar im Geichäft eigentlich gar nichts mehr zu lagen; er darf es auch nicht, und doch reder er Robert immer hinein und tadelt dessen Anordnungen. Und dabet geht es jeht wieder so gut! Die Inventur war zur Zufriedenheit ausgefallen. Nur darf seht nicht mehr so viel entnommen werden, damit wir wieder mehr Aftien in die Sände bekommen. Ich kaun Ihnen das nicht so erklären."
"Ich verstehe es auch so, kleine Ernil" Alles, was er von ihr gehört batte, interesserte Eberhard sehr. "Aber den Grund Ihres "Durchbrennens" habe ich noch nicht entdecken können," lächelte er.
Eie wurde fenerror.

Gie murbe fenerrot.

"Ich hatte folde Gehnfucht nach Sophia, und da ich nie Grlaubnis befommen batte, fie gu befuchen, mußte ich mir fo belfen!"

"Erni, das ift nicht allein ber Brund. Ich febe es

Doch, Eberhard, wirflich."

"Ronnen Gie mir auch die Sand draufgeben?" Das war immer feine Redensart gewesen, wenn er fic

früher mit ihr genedt batte.

Gie errotete noch mehr und fentte por feinen forichenben Bliden bie Augen.

"Daben Sie fo wenig Bertrauen ju mir? Benn ich Ibnen helfen foll, muß ich alles wiffen, fonft bringe ich Sie morgen nach 3. jurid, anftatt nach Minchen."

Rein, auf feinen Sall fabre ich jest nach Saufe!" rief rregt. "Ich fann es Ihnen ja auch fagen. Erftens, weil ich wirflich Gebniucht nach Copbia habe, zweitens, weil alle wosen, daß ich den jungen Keilmann heirate, den Sohn von Papas Frennd, der doch damals alles in Ordnung gebracht, und der die meiken Affien von unserer Fabrik hat. Harro Keilmann ist jeht für eine Weile mit bei uns im Geschäft! Bapa und Mama und Annemarie natürlich auch reden nun jeden Tag davon, wie vorteilhaft für ur"re Fabrik diese Heirat set. Mir ist's schon ganz über."

Bas fagt Robert?"

"Sie follen mich in Rube laffen, wenn ich durchaus nicht will. Er ift der einzig Bernfinftige! Er fagt, fie hätten wohl noch nicht genug an einer unglücklich ver-heirateten Tochter, es wäre meine eigenste Angelegenheit. Er hält zu mir, wie er zu Sophia gehalten hat, obgleich er es sicher furchtbar gern sehen würde, eben wegen des Ge-ichäfts, verstehen Sie? Er hat Mama tichtig ieine Meinung gesogt. Sie wissen in, wenn Mama sich etwas in den Kopf

geseth hat, da ist ed sehr schwar, sie zu iberzeugen."
Er nicke. Ja, das war ihm zur Genüge bekannt,
"Run, und weiter? Sie machen mich neugierig."
"Ja, und da guälen sie mich immerzu, der lunge Keilsmann sei doch eine glänzende Partie. Anne beneidete mich schwarden im das, was er mir alles bieten würde! Ich sagte dann, ich wollte es mir in Ause. bei Consine Ela in Volf-

with fiberlegen und ihnen bann noch acht Tagen geben; ich fühlte mich noch gu jung, um fo ohne " in diefer wichtigften Angelegenheit meines Bebens # iceiden.

Der Schelm lachte ihr nur fo aus den Augen. das fagte.

"Bravo, Erni! Das haben Sie gut gemacht!" las "Richt wahr?" nidte fie ibm 311. "Ich dachte. 3 wonnen, ift alles gewonnen; denn ich halte mir aus an Sophia zu fahren. Man ließ mich alfo rubis Annemarie gab mir noch viele weise Lehren mit a

Beg, und ich war froh, als ich im Ausec faß! Ella war mit meinem Plan einverstanden, nach ihr mein Serz ausgeschüttet hatte. Es flappte alles fo Dis - bis ich nun bier ben Bug verfäumen mitti weiß felbit nicht, wie das gefommen ift. Ich hatt noch an ihren Bug begleitet, der eine halbe Stunde 16 meinen abfuhr. Am Gepäcfichalter war aber jo ple drang; man hat mich immer gurudgestoßen, und not nem Outfoffer hatten die Leute noch den Riemen abst na, und da war das Malheur fertig!" Gie ichluchste. mare ich morgen fruh ichon bei Copbia gewesen, und

bessen sie ich so verlassen bier."
"Berlassen? Erni, ich bin doch bei Ihnen."
"Ja, es ist undankbar, so zu sprechen. Aber west Sie nicht aufällig getroffen hätte, als Reiter in

"Das mare in ichlimm gemefen, bag mir es liebt nicht ansbenfen wollen. Roch eine Grage, fleine Beshalb wollen Gie benn ben jungen Berrn Reifmatt heiraten, tropbem er doch eine so großartige Partit Er beugte sich vor und sab foricend in ihre Bieder wurde sie rot; sie fühlte es gang beutlich. Abbumme Erröten!

"Ich mag ibn nun mal nicht leiden und wenn er io reich ift! Richt ein bischen feich ift er und io al Er beift Seinrich, neunt fich aber Sarry, weil er des nehmer findet. Rein, mein Geschmad ift eben ander

wohl wisen! Jein, nein Geschmad ift eben ander wohl wisen! Ju's noch der Miestor Krusius, der so kisch Balger tanzt" oder der entzüdende lyrische Bolf, der wie fein anderer "Martha, Martha, du schwandest" und "Komm, o holde Dame", hinausichmeste Mosse Glut färbte ihr Gesicht; der friiche Mund balb geöffnet, so daß die weisen, iesten Zähne hervert merten, und in ihren Augen lag ein Ausdruck, der eine Deutung ausses.

eine Deutung guließ.

Bie in einem offinen Buche fonnte er in greizenden Mädchengesicht lefen. Es wurde ihm wars "Erni," sagte er leife und neigte sich dicht geges "Ernt, liebe, kleine Erni!"
Die senfste auf und ichlug die Angen nieder; eine Bangtakeit erfollte sie.

Sangtgreit erfüllte fie.
Eberhard schreckte auf, als da Frau von Afibn fins Zimmer trat. Bielleicht war das doch gans aufleicht war er vor einer Unbedachtsamseit bewahrt. "Ich muß um Berzeihung bitten, daß ich wohl warten ließ; ich möchte aber, daß mein lieber Gast fich bei mir fühlt. Zum Tee darf ich Sie wohl hinder michen?"

Ein halbes Stünden fag man noch gemutifich bernd beifammen, und die frifche Raturlichfeit und holde Liebreis Ernis nahmen Grau Erma gans gefft (Fortfetung folgt.)

Vereinsbank Wiesbaden

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta. M.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 and 978. Telegr. Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu 31/3% Zinsen. Tägliche Ver-

zinsung. Ausgabe von Heimsparblichsen.

Dariehen (Anleben gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Verzinsung 4%, halb-jährige Zinsauszahlung.

Lautende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei, zur Zeit mit 3%, verzinslich. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen,

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An-und Verkauf von Wert

papieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reise kreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depote. Vermietung von Stahlfächern (Safes) in 5 verschiedenen Grössen unter Stahlscheren schungen Wieder in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlsammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypetheken und ganzen Vermägen. theken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

Leberschwellungen Vorzügliche Hämorrholden, Verstoplung, fetileibigkeit, fishma, und zur Blutreinigung leisten Münchener Pillen a 1 Mk. Erh Gallenstockungen Versandstelle der Dr. Banholzerschen Praparate, München 19.



Castlebay Stornoway Downingsbay

8t. 20 Pf. St. 25 Pf. St. 30 Pf. - Wiederverkäufern und Wirten zu Engrospreisen! -Frickel's Fischhallen.

Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 20, Kirchgasse Z.



Frauen!

menden fich ftete an

Apotheker Hassencamp

Medizinal-Drogerie



"Niederländer-Dampfschiffahrt" Auszug aus dem Personental Fahrpreise ab von Biebrich Einfache Reise Salon Vorkaj. Salon 3.60



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 bis Sonn- u Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull täglich anseer Sonntags

Sämtliche Dampfer sind mit Sohlafkabinen versehen.

Schnelffahrt täglich 9.35 bis Köln Anschluss in Köln an das 6.20 Boot, weiter nach Rotterd., London n. Hull

Coblenz Bonn

Rotterdam

London

Köln

Hull

per Sonn- u. Felertags 1,25 bis St. Goarshausen und zurück

6.50

7.50

36.20 23.-

14.50

29,90 Schlafkabinen (2 Betten) Biebridt

dam M. 10.—. Köln-Rotterdam 85 Pfg. pro Bett extra Voransbestellung erforderlich

Strichmaldinen u. Arbeit, auch Leilsabluma. Mandeburg, Lineburger Str. 19. Briefmarken Faksimiles. — Ruswahl bill. Joh. Christ-mann, Hempten (Eay)



Fliegenschränke Eismaschin M. Frorath Nath Wiesbaden, Kirchgassa

His-n.3 8400 6.— 10.20 12.—

62.25 54.10

Schaell

bis Coble

2.40

4.30

9,50

第四年日前日日 15th mowitt in

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genoffenschaftswesen sowie Hauswirtschaft.

Ericeint wochentlich einmal am Donnerstag Morgen ::

Unter Mitwirkung naffauifcher :: Candwirte herausgegeben :: Garantierte Auflage 22000 Eremplare

Beschäftsftelle: Nicolasftraße 11. Serniprecher 199 Serniprecher 133.

Infertionspr. die Rolonelzeile 25 Dig.

Mr. 18.

Wiesbaden, den 30. Abril 1914.

6. Jahrgang.



Ein schlimmer Schädling

tritt gegenwärtig in unferen Garten fo maffenhaft an ben Stachelbeerstrauchern auf, daß ein allgemeines Borgeben gegen benfelben geboten ericeint. Es ift die Raupe ber Stachelbeerblattwefpe. Wenn gegen diefe nicht gang energisch eingeschritten wird, werden die von ihr befallenen Sträucher in fürzefter Beit vollftanbig ihrer Blatter beraubt fein, fodaß die Früchte fich nicht weiter entwideln fonnen und die Straucher felbft für bas tommenbe Jahr geichwächt werben. Der Schädling ift in den letten Jahren wiederholt gerftorend aufgetreten, aber leider murde fast nichts gu feiner Bernichtung getan. Schon die Lebensweise ber Stachelbeerweipen, die ihre Bermehrung ins Unendliche begunftigt, follte Anlag fein, diefem fortgefetten Auftreten gemeinsam Ginhalt gu gebieten.

Das Wefpenweibchen legt vom April ab feine Gier (bis gu 150 Stud) auf die Unterfeite ber Stachelbeerblätter; an geschützten Lagen und in eingeschloffenen Garten ift die Plage am häufigsten. Rach vierzehn Tagen ichlupfen die raupenartigen Larven aus, auf deren grüngelben, ichwarzpunttierten Leibern ichwarze Ropfe figen. Das Auftreten ber Tiere ift oft plotlich und überrafchend.

Am 27. April gum Beifpiel mar, fo ichreibt ein Gartenbefiger, in meinem Garten noch nichts Berbachtiges an ben Stachelbeersträuchern gu merfen, und beute (am 28. April) icon fand ich gange Zweige fast entlaubt und fahl gefreffen. In großen Gefellichaften hängen, fiten und friechen die Schmarober berum; oft gebren fünf bis acht der Tiere an einem Blatt, und es ift fein Bunder, daß der Strauch bald feines gangen Laubwerts beraubt ift. Ausgewachjen, verpuppen fie fich für turge Beit flach in ben Boben, und icon nach drei bis vier Wochen fliegen die Wefpen gum gweitenmal; bald beginnt die Plage von neuem, und das inzwijchen nachgewachiene Laub fällt ber neuen Generation gum Opfer. Ich habe alljährlich einen gang gewaltigen Kampf gegen diefes Ungeziefer geführt; mas nütt es aber, wenn Dupende meiner Rachbarn nichts unternehmen, um die Plage gu beseitigen?

Die Befampfung diefer Plage muß icon beginnen, sobald man ihre Anwesenheit bemerft; da aber die Tiere die Angewohnheit haben, von innen beraus ober von unten an mit dem Freffen gu beginnen, geichieht dies gewöhnlich erft, wenn ein Teil ber Straucher mit einemmal wie Befenreifer ausfieht.

Das wirksamfte Mittel gegen diejes Ungeziefer ift bas Ablejen und Bernichten ber Larven. Undere Dagnahmen (Abichütteln, Bestäuben ber Straucher mit Metfalt uim.), die in Buchern empfohlen werden, helfen meift nicht viel. Alfo: fortgesehtes Ablesen ber Larven, aber von allen Gartenbefitern!

Wie man den Hühnern die übermäßige Brüteluft pertreibt.

(Ein Wort gegen Tierqualerei von einem praftifchen Geflügelzüchter.)

Die Brutegeit ber Suhner ift gefommen. Bei ben gewöhnlichen Landhühnern, auch bei gewiffen fremden Raffen, macht fich die Bruteluft der Gennen fogar in folchem Dage bemertbar, daß ber Buchter fast täglich die "gludfenden" Tiere von den Restern entfernen muß. Das ift unangenehm und nachteilig jugleich. Die "gludfig" gewordenen Tiere haben nicht nur die Legetätigfeit auf langere Beit eingeftellt, fie beläftigen auch ihre "legenden" Rolleginnen auf ben Reftern, es fommt gu Bant und Streit zwifchen ihnen und nicht felten findet man gerbrochene Gier im Refte. Da lucht man benn ben Gluden, die nicht gur Brut verwendet werden follen, auf alle dentbare Beije die guft gum Bruten gu vertreiben. Die auf bem Banbe angewendeten Mittel follen ratifal wirfen, führen aber gerade deswegen großtenteils gur Tierqualerei und gur Chadigung ber mißhandelten Tiere.

Der eine reißt die Blude vom Reft und taucht fie in eisfaltes Baffer. Dat die erfte Prozebur feinen Erfolg, fo wird die Raltwafferfur fo oft wiederholt, bis dem armen Tier die Luft jum Britten vergangen ift. Selbstverständ-lich! Das arme Geichöpf ift die Brüteluft los, es legt aber auch feine Gier mehr. Das falte Baffer wirft auf den in erhöhter Temperatur befindlichen Körper so ichadigend, daß Erfältung und Erfrankungen aller Urt eintreten muffen, wenn nicht gar der Tod. Gin anderer will vorfichtiger fein, wendet aber eine andere graufame Qual an. Er ftedt die Gluckierin in einen Sack und hängt fie fo lange ichwebend in die frische Luft, bis das Gluckien aufhört. Ein Dritter versucht es mit der Sungerfur und qualt ebenfalls das arme Geschöpf in einer Art, die nicht erlaubt ift.

Die lieben Lefer des "Landwirt in Raffau" mogen dem allen gegenüber einmal hören, wie ein alter Büchter feit die Gludfer von der Brüteluft Jahrzehnten erfolgreich heilt, ohne ihrer Gesundheit zu ichaben und sie bald wieder zum Gierlegen bringt. Das Rezept ift einsach und würde etwa lauten: Sondere das betreffende Tier vom übrigen Geflügel ab ober fperre es mit einem icharfen Sahn que fammen und verabreiche ihm fühlendes, reiglofes Futter (Grünes, Beichfutter ufw.). Der gute Erfolg wird nicht Ebenjo zwedmäßig ift das Berfahren, wobet man die bruteluftige Benne in einen Rafig (ein gewöhn= licher Futterfafig mit Lattenwanden genügt) fest und diefen frei im Sühnerhof aufftellt. Durch das Einsperren felbit, fowie durch das beständige Umringen des Rafigs durch das fibrige Geflügel, besonders durch die Sähne kommt die Patientin fortgefest in Aufregung und vergist bas Bruten icon nach einigen Tagen. Probatum eft!

Preisbewerb bäuerlicher Geflügelhöfe im Regier. Bezirf Wiesbaden.

Die Landwirtschafts-Kammer hat für den Preisbewerb guter bauerlicher Gestligelhöfe, die jur Förderung der Nutgeflügelzucht beitragen und für deren Ginrichtung und Betrieb vorbildlich sein können, aus den ihr zur Berfü-gung stehenden Staatsmitteln eine Anzahl von Preisen ausgesett. Diese follen in barem Gelde ober in raffereis nem Buchtgeflügel bezw. in Beihilfen gur Beschaffung von bemahrten Gerätschaften ober sonftigen Berbefferungen und es betr. Gefingethojes bestehen. Als Richter wir-zuständige Tierzucht-Inspettor und ber Revisor

der Geflügelauchtstationen. Bei der Beurteilung ber angemeldeten Geflügelbofe werden diejenigen bevorzugt, beren Besiter sich die Bucht von Ausgeflügel naffanifder Buchtrichtung zur besonderen Aufgabe gemacht haben. Bei der Prämiterung

ift folgendes gu berücklichtigen: 1. Es fommen für den Preisbewerb nur bauerliche Besiber oder Buchtstationen ber Landwirtichafte-Kam-

mer in Betracht,

2. Die Geflügelftälle follen praftifch eingerichtet und rein-lich gehalten fein, genügende Sititangen und Lege-nefter aufweifen und genügend hell fein.

3. Der Geflügelbestand muß sich in guter, gefunder Bersfassung befinden. Bei dem Preisbewerb können nur Rutgeflügelrassen, in erster Linie naffanischer Buchtsticktung, berücksichtigt werden; auch wird auf möglicht

einheitlichen Zuchtbetrieb besonderer Wert gelegt. Gute Einrichtungen für die Brut und eine gute, mög-lichst gahlreiche Rachzucht muffen vorhanden sein. Die Auslausverhältnisse des Geslügels muffen gut

Zwedmäßigfeit der Pflege und Fütterung, fowie 6. Auf auf die Ausschaltung unrentabler Magnahmen ift be-

fonderer Bert gu legen. 7. Die Buerkennung ber Preife wird von dem Borhan-7. Die Zuerkennung der Preise wird von dem Borhandensein einer einfachen, aber genügenden Buchfildrung abhängig gemacht. Die Buchführung muß mindestens eine Zuchtperiode umfassen; aus ihr müssen
an ersehen sein: a) die Menge der erhaltenen Geflüerzeugnisse, b) die Einnahmen und Ausgaben.
Bewerbungen um Preise sind bis zum 15. Mai
d. Is. an die Landwirtschafts Kammer für ben
Reg.-Bezirf Biesbaden in Biesbaden zu richten.
Die Bewerber erhalten von der Landwirtschafts-Kammer
ein Formular, das auszussillen und an die Kammer zurückzusenden ist.

ritdaufenden ift.

Zur Wasserfrage im Hausgarten.

(Erfahrungen eines naffanischen Gartenbefibers.)

Die icharfen trodenen Rord- und Rordoftwinde der let-Die iggeren trodenen korts und Kordstatione det testen Bochen haben die Aceder im Felde in solch schlimmer Beise verkrustet, daß die Saat nur mit Misse dem Boden entseinen kann und der Landwirt Egge und Walze in Tätigkeit sehen muß, um das Erdreich zu lockern und die Saaten zu besteren Bachstum anzuregen. Sin eindringens ber, burchweichender Regen ware allgemein erwünscht.

And in unferen Garten fieht es traurig aus, und wo es angänglich ift, wird eben fünftlich durch Begieben ber jungen Bflängchen nachgeholfen. Das Gieben der jungen Pflänzchen nachgeholsen. Das Gießen ift aber nur dann ein vorzügliches Mittel, das Wachstum der Pflanzen in Gärten bei trocener Witterung zu fördern, wenn es in zwedentfprechender Beife ausgeführt wird. Durch planlofes Gießen mit ungeeignetem Baffer wird oft mehr geschadet als genütt. Gänzlich unbrauchbar ift eisenund falthaltiges Brunnenwaffer von niedriger Temperas Diefes follte niemals frifch gepumpt jum Biegen Berwendung finden, mindestens muß es abgestanden sein und eiwa die herrschende Luftiemperatur angenommen haben. Benn nicht gesammeltes Regenwaffer gur Berfügung ftebt ober ftebendes Baffer aus Teichen ober Beihern, ber follte fich ein fünftliches Baffin im Garten anlegen laffen, in welchem er eingepumptes Baffer fteben und ermarmen fain. Für fleine Berhaltniffe genitgen Petroleum-melde von unverwüftlicher Dauerhaftigkeit find, laffen fann. faffer. weun man fie mit einer 2 Bentimeter ftarten Bementichicht innen ausstreicht. Ich besite ichon eine lange Reihe von Jahren zwei jolcher Gaffer. Dieselben stehen unter den Aus-fluftröhren des Dachkandels und nehmen das Regenwasser, in regentojen Beiten auch das Waffer der Ortsleitung auf, bas jum Giegen verwendet merben foll.

Bon besonderer Bichtigfeit ericeint mir die Beit, in welcher bas Gießen im Garten ausgeführt wird. Im Grubling, wenn noch falte Rachte gu befürchten find, gieße man morgens, damit die Erde vor Eintritt ber Racht wieber abgetrodnet ift. Im Sommer geichieht bas Gießen gegen Abend. Bei großer Dürre gieße man täglich zweimal, morgens zwischen 8 und 10 Uhr, abends gegen 8 Uhr. Seit wir eine Wasserleitung mit Sochdruck im Orte haben, lasse ich dem abendlichen Gießen ein ausgiebiges Sprigen (mit Gummischlauch) folgen. Dadurch werden die Blätter der Pslauzen von Staub und Schmutz gereinigt und von man-

chem Ungegiefer befreit. Bas die Baffermenge betrifft, die man beim Gie-ten verwenden joul, so gilt als Regel: Oberflächliches Gie-

gen ist zu vermeiden; es ist bester, in größeren Bwischen-räumen, dann aber gründlich, als täglich und oberstächlich su bemäffern.

Rur bei Saatbeeten, auf benen die Samen erft von der Reimung stehen, oder erft wenig entwidelt find, genügt eine geringere Baffermenge, dagegen bei größeren Pflangen unis das Baffer in solcher Menge gegeben werden, daß es bis an das Burzelwert reicht. Dier alfo gründlich be-wäffern, im Sochsommer eber zu viel als zu weuig.

Hederichvertilgung durch Kalkstickstoff.

Bon Rulturingenieur Gragmann, Sannover.

Im Borjahre ließ ich durch vier Landwirte in Robenberg a. d. Deifter, u. a. beim Landwirt 28. Krone bajelbit, miederum Deberich vertilgung & verjuche führen. Die Berfuche wurden durchgeführt mit Raltftidftoff im Bergleich gur Befprigung mit einer Gijenvitriollöfung, und ferner mit feingemablenem Rainit. Ohne auf die zwei letiteren Mittel hier einzugehen, fei vorweg gejagt, daß Kalfstidstoff beiden überlegen war. Die 3 Parzellen jedes Berjuches waren 1/2 Morgen groß, die erste erhielt 30 Pfund Ralffiidftoff, die gweite 150 Pfund Rainit und die britte 32 Pfund Gijenvitriol auf 75 Ltr. Baijer. Der Kalffitdftoff wurde, als der Bederich im 3. bis 4. Blatichen ftand, fruhmorgens, nachdem der Tan ichon etwas abgeperlt war, die Safer- und Seberichblatter alfo nur mehr feucht waren, mit ber Sand aufgeftrent. Auf den meift magerecht ftehenden Bederichblättigen blieb viel Kaltstidftoff haften und löfte ber Sand aufgeftreut. fich bald auf, auf den Saferblättigen geschah aber beides nicht. So foll es fein, das Untraut nuß durch die starke Bojung leiden, der Safer nicht. Es ift nicht richtig, gu früh morgens auf die naffen Blätter zu streuen, weil viel Kalfftidftoff dann infolge ber Ericutterung bes Durchgebens und Aufftreuens mit abfließt.

Nun das Ergebnis: Nach 3 Tagen war der Hederich braun bis schwarz, vernichtet. Der hafer hatte auch etwas gelitten, stand aber nach 8 bis 10 Tagen sattgrün, gesund da. Durch die treibende Stickhoffwirkung des beim Ausstreuen direft auf den feuchten Boden gefallenen Kalfstickstoffs reifte der Safer auf Barzelle 1 etwas später, aber beim Dreschen ergab diese Kalksticksfparzelle im Durch-schnitt annähernd 21/2 Zentner Haferförner mehr, wie die nächstbefte ber beiden anderen.

Ausroden von Baumftumpfen mit Bilfe von Säuren.

Das Ausroden von alteren Baumftimpfen ift eine febr Das Ausroden von älteren Baumstümpsen ist eine sehr müßevolle, zeitraubende und kostspielige Arbeit, wenn es mit Hilfe von Hade und Spaten geschieht, und viel leichter wird die Arbeit nicht, wenn man die verschiedenen sit die sein Zweck angegebenen Silfsapparate und Augtiere zu Hilfe nimmt. Man ist deshalb in neuerer Zeit dazu übergegangen, solche Baumstümpse durch Sprengen zu zertrümmern und aus dem Boden zu entsernen und kommt auf diese Beise auch ziemlich rasch und sicher zum Ziele. Wenn aber Zeit vorhanden ist, erscheint eine andere Art der Beckettaung von Baumstümpsen sehr einfach und amedmößig. seitigung von Baumstümpfen sehr einfach und zwedmäßig, die nach dem "Prometheus" (Leipzig, Otto Spamer) darin besteht, daß man mit dem Holzbohrer in den Stumpf ein senkrechtes Loch von 2—5 Zentimeter Durchmesser und ents iprechender Tiefe bohrt und diefes gur Balfte mit Galpeterihrechender Liese boger und dieses zur Baifte mit Satheiter sänne füllt, auf die man dann noch eine gleiche Menge Schwefelsäure gießt. Wenn man darauf das Loch durch einen hölzernen Pfropfen fest verschließt, findet man nach etwa 5 Wochen die größten Baumstümpse aus härtestem Holze von den Säuren soweit zerstört, daß man sie bequem mit einer Hade auseinanderschlagen und entsernen kann.

Landwirtichaftliches Rafino Limburg-Dieg.

Mus Limburg, 26. April, wird uns gefchrieben: Much die heutige Berfammlung unferes Bandwirtichaft= lichen Kalinos mar wieder nur ichmach bejucht, trotz-bem ein wertvoller Bortrag auf der Tagesordnung ftand und überdies vor dem herbst feine weitere Zusammentunft ftattfindet.

Landwirtichaftslehrer &nrandt vom landwirtichaftl. Landwirtschaftslehrer gur andt vom landwirtschaftl. Institut Sof Geisberg-Biesbaden sprach über "Steigerung der inländischen Futtererzeugung". Der Neserent wies rechertisch nach, daß unser liebes deutsches Baterland seinen Bedarf an Hauptfeldfrüchten (Roggen, Kartosseln, Haser) beden fann, und betonte, was uns als Liel vorschwebt: es zu erreichen, daß nicht mehr hunderte Millionen dem Ausland sier Bezüge von Futtermitteln bezahlt werden, Im einzelnen verwies der Nebner auf die Saupt-momente, die in Betracht tommen für eine Steigerung der inländischen Futterproduktion. Besondere Beachtung verdient es, daß die Preise für Kunstdünger nicht in dem Maße gestiegen sind, wie die der Krastsuttermittel. Unter anderem wurden auch die Kleegrasmischung und das Wicksutter-gemenge erwähnt. Es gilt die wirtschaftliche Ansnutzung ber beimifchen Futtererzeugung, damit die Sandwirtschaft für ben inländischen Martt tauffraftig bleibt.

Den lehrreichen Ausstührungen folgte lebhafter Beifall, aber eine nur wenig lebhafte Aussprache. Der Borfibende, Georg Sahmann, ichloß um 53/2 Uhr nach beinahe drei-ftündiger Dauer die Bersammlung und vertagte die Bu-

fammentiinfte auf Rovember.

Berbbuchgefellichaft für naffanifche Simmentaler im Rreife Unterlahn.

Die Herdbuchgesellschaft für naffanische Simmentaler im Kreise Unterlahn hielt am 28. April in Die z ihre Frühjahrs-Generalversammlung ab. Dem Bericht des Borstandes ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl gegenwärtig
80 gegen 79 im Borjahre beträgt. Angefört sind 14 Bullen
und 276 weibliche Tiere. In der Berwaltung des Bereins
besinden sich vier Bullenstationen und zwar in Birlenbach,
Kreiendies. Holsheim und Sahnstätten alle mit Anterkisch. besinden sich vier Bullenstationen und zwar in Birlenbach, Freiendiez, Holzheim und Hahnstätten, alle mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer. Im letzten Jahre wurden 4 neue Bullen angeschaftt, die sich disher gut entwickelt haben. Bon den Mitgliedern des Züchtervereins waren im Jahre 1918 21 Tiere auf der Jungvichweide auf Hofterschaft aufgetrieben, die jedoch wegen des Ausbruchs der Lungenwurmseuche vorzeitig abgetrieben werden nutzeten. Um den Berkauf von Bullen und sonstigem Zuchtmaterial zu vermitteln, hat der Berein einen Zuchtwiehmarkt eingerichtet, der im September jeden Jahres in Dahnstätten abgehalten wird. Die Jahresrechnung schließt ob mit 6002 Mk. in Einnahme und 5882 Mk. in Ausgabe. Jür dieses Jahr sind zum Beideauftrieb auf Hos Georgensthal i. T. nur 10 Tiere angemeldet.

Bur Befampjung ber Ratten

schreibt das Batteriol. Institut der Landwirt- fcaftstammer für die Proving Sachsen gu

Da das Grühjahr gur Bertilgung der Ratten befanntlich eine besonders geeignete Beit ift, fet erneut darauf bin-gewiesen, daß es von allergrößter Wichtigkeit ift, jett mit der Rattenbefämpfung zu beginnen. Nach unseren langs jährigen Ersahrungen hat sich bei der Massenbefämpfung der Ratten am besten der "Ratin"-Bazillus bewährt. Derfelbe ift ein äußerst wirksames Mittel gegen die Ratten und hat fich gegenüber Denichen, Sausfängetieren, Geflügel und Wild als unichablich erwiesen.

Die Bertilgungen find nach dem fogenannten "Ratin"= Spitem vorgunehmen, auf beffen Grundlage nach unferen Erfahrungen durchichlagende Erfolge gu craielen Dieses System geht barauf aus, mittels einer Erst-Aussiegung (ber Bafterienkultur Ratin) unter den Ratten eine heftige Infektion (die anstedende Ratin-Krankheit) hervor-Burufen und mittels einer Zweit-Auslegung (bes Ergan-Bungspräparates Ratinin), nach ca. 3 Wochen, eine Tilgung bes Refibeftandes der (eventl. itbriggebliebenen unempfang-

lichen) Ratten berbeiguführen,

Der Schaden, den die Ratten verurfachen, ift befannt= lich ein enorm großer. Es empfiehlt fich baber, energifch und mit aller Grundlichteit gegen biefelben porzugeben, b. b., genigende Mengen auszulegen, damit die Erfolge auch nachhaltiger werden und womiglich in regelmäßigen 3mi-ichenräumen Rachauslegungen nach diesem Guftem vorzunehmen. Das Bafteriologiiche Institut ift bereit, wirten, die eine rationelle Bekämpfung der Natten vorzus-nehmen wünschen, weitere Ratichläge über die Anwendung der Natin-Präparate, über welche es die ständige, amiliche Kontrolle ausübt, zu erteilen. Bon ebenso großer Wichtigfeit wie das richtige Berfahren ift es aber auch, daß in den verratteten Grundstücken eines Ortes gleichzeitig und in entsprechendem Umfange gegen die Ratten vorgegangen wird, denn nur ein gemein sames Vorgehen aller Intereffenten vermag einen nachhaltigen Erfolg gu geitigen.

Restortundonk schillachteriurefinkt Gine waserwirtschaftliche Austuntestelle für gang Deutschland hat sich gebildet. Ausgebend von dem Gedanten, daß eine Zentraltsation die wichtigite Forderung für alle waserwirtichaftlichen Bestrebungen ist, hat ein Zusammenschlie von Fachleuten und Industriellen eine Auskunftsitelle geschaffen, die allen wasserwirtschaftlichen Interessenten in möglichst gemeinnützigem Sinne, mit Rat und Tat zur Seite steht. Neben den zahlreichen Mitarbeitern für Bafferversorgung hat sich ein besonderer Arbeitsausschuß für Talsperrenban, Welivration und Moorkultur gebildet, der eine einheitliche Zusammensassung der auf diesen Gebieten liegenden Arbeiten erstrebt. Es werden bei der Aussührung von Talsperren, Be- und Entwässerungsprojeften eingehende und fostivielige masserwirtichaftliche Untersuchungen angestellt und viele Berinche mit rungen gemacht. Die bamit verbundenen wichtigen Erfahrungen tommen meift nicht der Allgemeinheit gugute, fon= bern verichwinden in den Aften und Archiven ber Beborden und Genoffenschaften, und sieht die Auskunftsstelle und ihr Arbeitsausichuß die hauptsächliche Tätigkeit darin, diese wichtigen Ergebnisse der Allgemeinhelt dugänglich du machen und so den Fortschritt auf diesen Gebieten mit Rachdrud an fordern.

Rabere Mustunft erfeilt ber Schretar ber Baffermirticaftlicen Austunftsftelle für gang Dentichland, Bermann

Bed, Leipzig, Querftrage 17, 1.

Genoffenschaftswesen.



Spar: und Darlehnstaffe Oberuriel.

Dberursel, 26. April. Im Saale des "Frantsurter Doj" dahier hielt heute die hiesige Spar= und Dar= lehuskasse, e. G. m. b. d., ihre ordentliche General- versammlung unter Leitung des Borsitzenden des Aussichtsates, Herrn Privatier A. Dröser, ab. Das Geschäftsergeb- nis der Genossenschaft, welche dem Revisionsverbande der naffanifchen landwirtichaftlichen Genoffenichaften, c. B. bu Biesbaden, jowie ber Genoffenichaftsbant für Deffen-Raffan angeschloffen ift, ift auch in dem 20ten Jahre ihres Beite-hens ein sehr gunftiges ju nennen. Die Geschäftsanteile betragen M. 48702, der Reservesonds hat die Sobe von M. 24 004 und die Buthaben der Mitglieder nebit den Gpareinlagen sind Ende 1913 mit M. 492 872 ausgewiesen. Umfais in 1918 hat die Höhe von 1,7 Missionen Mark. 31. Dezember 1913 gehörten der Genoffenichaft 555 Mitglies ber an, gegenüber 598 Ende 1912.

der an, gegenüber 538 Ende 1912.

Der Vereinsdireftor, herr Stadtverordneter J. J. Meister, berichtete eingehend über die innere Verwaltung der Genosienschaft. Der Vorstand habe im Jahre 1913 21 Sihungen abgehalten, während der Aufsichtsrat au 5 Sitzungen abgehalten, während der Aufsichtsrat au 5 Sitzungen zusammengetreten sei und schließlich 4 gemeinsame Beratungen beider Organe stattgesunden hätten. Die Revision der Genosienschaft durch herrn Verbandskrevisor hirsch aus Wiesbaden habe zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Jahresrechnung und Vilanz wurden erschöpfend durch den Auchhaltungsvorsteher, Geren Kruschta, vorgetragen, und sodann einstimmig die Rechnung genehmigt, dem Vorstande Entlastung erteilt und die vom Aufsichtsrate und Vorstande vorgeschlagene Reingewinnverteilung beschosen. Die surnusgemäß ausscheidenden Vorstands und Aussichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

lung beierloffen. Die furnusgemaß ausicheidenden vorftands- und Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Hierauf nahm Herr Verbandsdirektor Petitigen-Bies-baden das Wort zu dem augekündigten Bortrage "Der Stand des deutschen landwirtschaftlichen Genosienichafts-wesens und die Tätigkeit des Revisionsverbandes der nassausichen landwirtschaftl. Genosienichaften". Reicher Bei-fall lohnte die auregenden Aussührungen des Redners. Gegen 6 Uhr wurde die Generalversammung von dem Vorsitzenden des Aussührtstates. Serrn Dröter, geschlossen. Borfitenden des Muffichterates, Berrn Drofer, gefchloffen.

Weinbau.



Die Rheingauer Weinversteigerungen grühjahr 1914.

Die Bereinigung Rheinganer Beingutsbesitzer ver-fendet soeben die Liste ihrer diesjährigen Frühjahrsver-steigerungen. Dem Borwort entnehmen wir die folgende Nebersicht: "Das Jahr 1919 war für den gesamten beut-

Then Beindan ein verhängntsvolles, ganz besonders schwer aber wurde der Rheingau getroffen. Die 1918er Beinernte des Rheingaufreises betrug nur 7446 Hestoliter, noch nicht ein Sechtel der Ernte von 1912, nicht ganz eln Siebentel derseinigen von 1911! Sogar im Fehljahr 1910 ift um die Dälste mehr Bein gewachsen als 1918, und so tommt es, daß wir diesmal nur rund 600 Halbstück Bein anzubieten haben, die kleinste Zahl seit zwölf Jahren. Obwohl nur etwa 150 Halbstück 1918er auf den Listen stehen, ift dies doch mehr als die Hälste der Ernte unserer Witglieder. Die Wostaewische waren im vergangenen Rahre nicht viel höher Moftgewichte waren im vergangenen Jahre nicht viel hober als 1912, die Saurezahlen nicht viel niedriger. Dennoch ift der 1913er unverhältnismäßig reifer als sein Borganger, ein neuer Beweis dafür, daß Mostgewicht und Saure nicht allein den Berdegang des Beines bestimmen. Die 1913er find licht in der Farbe, fruchtig und gum größten Teil felb-

ständig.

Nicht ganz 270 Halbstück 1912er reihen sich den Beinen des singsten Jahrgangs an. Obwohl die Ernte von 1912 der Menge nach befriedigte, werden in den kommenden Jahren nur noch wenig Fässer diese Jahrgangs angeboten werden können, da die meisen 1912er ichon im Borjahre an den Markt kamen. Die 1912er haben sich besser entwickelt, als man nach den Ersahrungen früherer Jahre annehmen konnte. Der Säureabban, der sonk in den ersten Monaten stattzusinden pslegt, hat sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und hat bei vielen Zwölsern erst im vorigen Sommer seinen Hößepunst erreicht. Die unteren Rummern sind seste, rassige Berschnittweine, unter den besseren Rummern sinden sich viele selbständige Weine, deren Dualität aum Teil überraschen dürste. Wöge sich niemand von dem Auf des Jahrgangs abschrecken lassen, die Proben zu besuchen. Der Nachfolger eines großen Jahrgangs pslegt immer einen schweren Stand zu haben; durch den überaal mit so großer Begeisterung ausgenommenen Elser wurde der Zwölser zu sehr in den Schatten gedrängt. Hür den Ersah der billigeren Flaschenweine in den nächsten Jahren kommen gerade die Zwölser in erster Linie in Betracht, da die wenigen 1913er bald vergriffen sein werden und die älteren Jahrgänge es heute schon lind.

Das Angebot in Elfern ist mit über 120 Palöstild noch verhältnismäßig groß. Zum Lobe diese Paupiweines noch etwas sagen zu wollen, wäre überslüssig. Es genügt, sestzustellen, daß gerade die Rheingauer Elser die Dossungen, die man auf ihre Entwidlung setze, nicht nur erfüllt, sondern weit übertrossen haben und daß heute in meisten Orten sein Loh Elser wehr zu kaben ist. Auch auf meisten Orien fein Faß Elfer mehr zu haben ist. Anch auf unseren Bersteigerungen wird heuer jum lettenmal eine größere Auswahl geboten. Rur wenige große Güter halten noch etwas Elfer gurud.

An flaschensertigen älteren Beinen steben diesmal nur noch 18 dalbstüd 1910er, 26 Halbstüd 1909er, 26 Halbstüd 1909er, 26 Halbstüd, 1 Viertelstüd 1908er und 1 Viertelstüd 1907er auf den Listen. Bei dem großen Mangel an beseren Mittelweinen, der sich in ein bis zwei Jahren am schärften fühlbar machen dürste, seien diese Bestände besonderer Beachtung empsohlen. Wer sich seht nicht vorsieht, wird warten müssen, dis uns ein fünstiger Jahrgang wieder einmal einen Mittelwein bringt. Unter den zuleht aufgesührten Jahrgängen sinden sich übrigens einige hervorragende Auslesen."

Obligatorische Befämpfung des Beu- und Sauerwurms.

Man schreibt uns aus Bingen, 27. April: Da auf einen Autrag der Bereinigung Binger Weinbergsbesitzer bin die Befämpfung des heus und Sauers wurms mittels Fanggefäße in einem Teil der Gemarkung wurms mittels Fanggefäße in einem Teil der Gemarkung Bingen obligatorisch erfolgt, müssen diese Gefäße bis zum 5. Mai aufgehängt sein. Die Bekämpfung wird in den Lagen Schwäherchen, Morichfeld, Haipelpsad, Rochusweg, Dungerborn, Weißenicklag, Mittelpsad, Mainzerstraße, Wlainzerweg und Kaldstopf durchgeführt. Es müssen für 1/4 Dektar Weinberg 80—100 Stück Fanggefäße zur Aufbängung gelangen. Der Termin zum Füllen der Gefäße wird eist noch bekannt gegeben. Die Füllstüssigkeit ist dagegen bereits festgelegt und zwar 70 Liter Apfeldrusenwein, 600 Liter Wasser und 1 Zentner Zuder.

Zur höchsten Milcherzeugung

gelbe grossblätterige Maisstärkeschlempe.

S. Hirsch, Worms. Futtermittel-Import.

Der Besuch landwirtschaftlich. Lehranstalten wird ersetzt

durch d Studium d, weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Methode Rustin.

Die Vandwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen galehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaufehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Doutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine dichtige zilgemeine u. eine vorzügliche
Fachschulbildung zu versehaften. Während der inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das
durch das Studium erworbene Beitebeugnis dieselben Berechtigungen
gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten,
verschaften die Werke B und C die theoretischen Kenntulsse, die an
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D/ist für solche bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen
Fechkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachfolg. Werke legten ehr viele Abounenten
vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Efelwill., Das Ablturlenten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-realschale, Das Lyzeum, Der geb. Kaafmann. Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Ausführssendungen ohne Haufzwang. — Hielne Tellzahlungen.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Alle Gorten

Saatkartoffeln

hat stets preiswert abzugeben

Firma Bwe. Louise Ritter Rempen in Bofen.

Rartoffel-Export und Saat-kartoffel-Geschäft. Strob-Export. :: Gegr. 1870.

Gerniprecher 8. Telegramm-Abreffe Rartoffelritter.

Mause-Katin per Flasche Mk. 1.50

gegen Ratten Mk. 2.50. Antlich kontrolliert, für Haustiere unschädlich A.-G. Ratin, Berlin W 35 Pr. W. Schöneberger Ufer 32,

- Unreines Blut -

Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler. Markisen. Rouleaux, Verichlüsse

liefert billigst

Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-

Li vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

tr. 19, Stb., 8-8.28.

teltr. 15, 2., 3—4 8. f. ob. aabnärsil. Sprech-er oder Büro. 11071 tr. 7, 1866, 2 r., 8-8.-1 Rab. b. Müller, 943. ting 26, 1. I. 12106

ner Str. 98. Rob., fcone n. Libe. Reller fof, au Rab. 1. Stod I. 12064

6ltr 10. Stb., 8 8.-29.

dir. 17. 3-8im.-Wohn, M verm, Nab. 1. 11933 40, Gtb., 8-8.-29, fof.

18. Mtb. 1., 3 S. u. R. fo. Näh. Bob. 1. 12078 4. 2. St., 8 R., Balt., B. Bell., Belling.

ofe 15. Bart., 8-Bim-Sonung mit Küche und or au vermieten. 11698 t. 23. Gth. ar. 181.-91. 1. 2. Abidl. 820. 9. Bt.

etr. 9. Mtb., gr. 3-8.-lof. A. Bbb. 1. r. 11866

fir. 18. Stb. 8., 3-8.-Aub., Bentralbig., an Lenie fof. 1. v. Rab. b. Launusfir. 13. 1. 12070 2 Zimmer.

terre-Bolinung

Arone ficone Rim-dalton. Riiche. Manf., tk Ru exfragen in der dition die Miches. Mito-die 11.

eere Zimmer.

feber. Eing., m. Derd. L. Lenditgas fof. a. om. 1747

bl. Zimmer.

4. 8. r., 2 möbl. 8n 20 nnb 24 Worf itten. 18022

1, 2, fep. möbl. 3, f8618

Möbl. Zimmer ne Benflon v. 1. Mai er Str. 53, 3, 1.

Merkstätten etc.

Beller f. Obit ob. Star-fof, bill, sit verm. Rab. i Str. 27. St. Auer, 40416

Buro geeignet athitekt, Ingenient nim. du vermieten :

Bohnung. 2 große. Rimmer, Küche. Mant lofort ober fpäter. den expedition bg. 31.

ietgesuche

Simmer in rubiger er Rabe der Babemieten, Angebote mit siee unter A. 566 an by M. erbeten.

mmobilien

Cabhaus, 6 3im., nabe base 560 Cm. Obita, b.

Stellen finden.

tilsamt Wiesbaden Beimere n. Schmalbacher Gir. Standen von 8-1 und sein St. 578 und 574. Cfiene Stellen. Berional:

charter.

charte

Ranfmannifdes Berional. Männlich.

Rontoriften. Buchbalter Stenotovift. Rerfäufer. Reifenber.

Beiblid.

Rontoriftinnen. Budbalterinnen. Stenotopiftinnen. 10 Berkäuferinnen.

Sausperfonal:

1 Saushälterin. 1 Stübe. 1 Kinderfräulein. 25 Alleinmädden. 4 Sausmädden. 7 Ködinnen.

Silberputer.

Sait- und Chantwirtidatis. Perfonal: Männlich:

2 gans ig. Restaurantfellner. 0 Saalfellner. 6 junge Roche. Penflonsbiener (engl. Cor.).

4 Messervuser. 12 Kidenburschen. 10 Sausburschen für Reit. 4 Listiungen mit Leugnissen. 2 iunge Kellnerburschen.

Beiblid.

Dausbalterinnen. Beidließerin. Bufettfraulein. Servierfräulein. mmermädden Baid. u. Bügelmadden, Berbmadden.

Rödinnen.

Raffeelöchinnen. Beitöchinnen. Kalte Mamfell. Cificefräulein. Kochlehrfräulein. 40 Riidenmädden.

Behrftellen-Bermittlung. Bir fuden Lebrlinge für fol-

Mannt. Berional:

Gärtner. Stuffateur. Comiede. Cololier. Spengler.

attler. oliterer u. Deforateure. Tavesierer u. Deforateure.

Schreiner. Bagner. Drediler. Rüfer. Bergolber.

Bader. Ronditoren. Bader n. Konditoren. Menger.

Prifenre. Schneiber. Schubmacher.

Maurer. Lünder. Beidner. Maler.

Schornfteinfeger. Dachbeder. Dfenfener.

Buchdruder. Photograph

Beibl. Berional:

Stiderinnen Beißzeugnäherinnen. Schneiberinnen. Busmackerinnen. Büglerinnen. Aumenbiribertn

Männliche.

Dertrouens-Stellung Erstklassige Dertretung

Chepaar lucht 2 Mai der Mark 2 Mai ab auf einer ante Besiehungen an ersteiner in rubiger läbe der Baden. Angebote mit mter A. 588 an erbeten. 3895 der erbet

Solland. Molferei f. für ibre gouile Rontrollbutter n. ein. folv. Abnehmer für die Monate April—Rov. Off. unter A. 564 an die Erv. ds. Bl. **9903

Gin tiichtiger im Bragen u. Druden von Metallen ober Ba-vier bewanderter a.500

Borarbeiter gejucht.

Beute, bie im Rapfelpragen und Druden bewandert find, bevor-suat. Off. unter Angabe feit-beriger Tätiaseit und Lobn-ansvriche unter F. E. T. 417 an Rud. Molic, Frankfurt a. M.

Baderlehrling gegen fofortige Bergitt, gefindt. Rarl Brand, Lothringer Strafe 31. 2548

Weibliche.

Casino: Bar Königsberg i. F.

fuct Barbamen. Off. mit Bilb

Sint. braves, junes Mabden gelucht, welch. Liebe au Kindern bat, per 1. Mai, Dosheimer Straße 101, Bt. r.

Mehrere ifingere

Dampfmalderei Mangel und sum Auslegen ber Bafche. Sotel Quifilana. 18823

Beinbürgerl. Köchin, die etw. Dausard, übern., sum 1. Rai od, bald, gef. Frau Gebeimrat Eders, Balfmüblftr. 60, 18615

Bargerliche Rochin gefucit. Neroltraße 12.

Ein tlichtiges folibes Mabchen f. 1. Mai gefucht. Bismardring 16 Bt. links. 3878

Tücht. Zuarbeiterin f. Damen-ichneiderei gef. Meld. bis 9 Uhr morg. Neroftr. 46, 1., Beft. f741

Ann, Mabden mit gut. Beuan., bas au Saufe ichlafen I., findet gleich ober 1. Mai gute Stelle. Gersdorffitr. 8. 1., Raas. 48100

Stellen suchen.

Weibliche.

Einfaces, gebildetes, nettes Präulein, im Sausbalt, Arden, Raben und Bügeln gleich tilchtig und ersahren, sehr findertied, sucht Stellung als Stillse oder zu Kindern, würde auch sebindnig einen Sausbalt führen, Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Geft. Offerten M. 359 an die Geschäftstielle des Bl. 3880

Saub, Monatefran fucht Stelle. 8-11, 2-4. Fran Bernbardt, Goebenitrage 22, Oth. 2. 1762

20iährige geb. Beamtentochter, Dandelskurf. absolv. mit besten Zeugn., in Stenoar., Schreibm., Korresv., Klavier, Dandarbeit., Schneibern. Industrieichule bes. lucht löst. Stelle. a. Satson, als Rontoristin, Gelessichafterin ob. bal. Off. erb. n. A. G. 1914 bahnvoltlagernd hof i. N. **8104

Gine altere alleinueh. Frau fucht für mittags ein Kind aus-aufabren oder au beaufichtigen. Karlftraße 37. Dach. **8181

Tücktiges Mädden, bas feinbürgerlich focht un Bansarbeit versteht, gefucht. 1714 Gustav-Freutan-Str. 8.

Zu verkaufen

Diverse.

Stamm Leachühner, alle am Legen, fol. billig zu verfaufen. Jahnstraße 22. Laben.

porzüglicher Bachbund, su vert. Delenenstraße 13. Bart. 5749

3g. Agnarienbahne u. Weibch.. St. Seif., bill zu vert. Oranien-ftraße 48. Sth. 8. I.

Gute Geige billig su verfanfen. Raberes in ber Expedition be. Bl. 2550

Gaft n. Gabrrad m. Freilauf bill au verf. Grüntbaler, Ede Bolram- u. Bellribftraße. 1789

Biano 125, Div. 25. Chailel, 15. Bert, 35—45, Baicht. 15. Bett. 15, 25—45, Dectb. 10—15. Al-n, Rüchenicht. Trumeaulviesel. Balramitr, 17, 1.

1 große icone vol. Kommode mit 4 Geiachen billig an ver?. Berderftraße 10. Oth.

Al. gut erh Rücheniche. Baich-tonfole, Regulator, Liich billia abaug, Karlite, 87, Dach, *8100

Berid. Betten 15-25, Aleibericht. 8-20, Baidt, 14. Klidenfor. 18. verid. Eifde, Gistor., Babe-wanne, Gartenmöbel bill. an vt. Frantenftraße 3, 1.

Ein ge. Rüchentisch au pf. Bellmundfir. 53, 3, r. 1784

Berich. Betten, Aleibericht. Baldt., Gartenmöbel, Gioichr., Babew., Bertito, verich. Tifce. Nabmaichine au vert. Bleich. ftrage 25, Part.

Gefellicaftetleib, bellblau Goleellichaftstelle, beubeitet, ge-ichlosien u. ausgeschnitten zu tra-gen, Gr. 42, billig zu verkanfen. Dobbeimer Strafe S2, 2, 1. Sanbler verbeten. - 3877

3 Roftume, idide Mobelle, Refl. balb. f. b. su vf. Damen-ichneider Alt, Dirfcar, 14, 18621

Kaufgesuche

Briefmarten:Sammler

aus London sucht auf seiner Durchreise in Dentidland für airfa 100 000 Mt. seitene Briefmarken u. ganze Sammlungen anzufaufen. Vermittler erbalten bobe Brovision, Aust. nur briefsliche Off. n. Breis u. "Bilatelist". Potel Holland. Mains. B, dis

Unterricht.

Inftitut Worbs.

Dirett : E. Borbs, ftaatl. gepr.) Söb. Lebrank, aummakale u. reale Borbereituugsankalt a. all. Al. (b.D.b. Prim. infl. fämil. Schnlen) u. Exam. (Eini., Kähnr., Abitur.) Penkouat, Arbeitskunden, b. Brim. infl. Kerienk, Eud.-Anfl. Lebrank. f. all. Sorach., a.f. Aust. Br.-U.n. Nachhi.a. fäch.a. f. Abch. desgl. f. Kaullente u. Beamte. Schnelle Erf. f. 19 J. b. Abit. infl. Words. Ind. d. Sberlebrerzeugn. Abelheidlir. 48, Eg. Orantentir. 20.

Bitherstunden ertellt prompt und billig Ad. Bittlich, Keller-straße 13. 3.

Verschiedenes:

S. Tafeläviel ver Vid. 35 Pfennig b. Laux, Schiersteiner Landstr. 34. ****

Rohrstühle

Stublfine u. Flechten v. Stüblen billia. A. Mau. Mauergaffe 8, Eingang durch Torfahrt. 896

Tückt, Schneiderin nimmt n. Kunden in u. außer d. d. an, Zeerobenftr. 16, Gtb. 1, r. 1740

Everclean-Dauer-Wäsche, zu haben nur bei 6. Scappini, Michelsberg 2.

mesessesses.

Weisse Hände

ZARTE HAUT

frei von Pickeln, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

Blidet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterang, dringt beim Verreiben leicht in die Haut ein In der Kinderstube bewihrt gegen Wundsein. Sparsam im Gebrauch. Dose 25 Pf. Tube 60 Pf.

Nur echt mit Firma: Ech.Schubert 5 (o. C.m.b. H. Weinbähle

Denotes Drogerie Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. dhützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45, Drog. Machenhelmer, Bismarder, 1. Nero-Drogerle, Nerostrasse 46. Drog. A. Jünke, Ksis.-Friedr.-R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse, Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19. Drog. J. Minor, Schwalbach, Str. 49. Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J. Roos Nf., Wagemannst, 517 Drog. R. Sauter, Oranienstr, 50. Brog. F. Sparling, Moritzstr. 24. Brog. Th. Wachsmuth, Emserstr, 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11

Varenologin Frau Sen v Richarb 19-jähr. Beruf, wohnt Bagemannftraße 33, früher Renacraasse. 3758

Rolf v. Ct. Benbel-Rabe. SZ. 21519, verichiedentlich mit

2. und Chrenpreifen pramiiert. gefund und fraftig, im Greien gezogen Bervorragenber erfttl. Mibe, gelbaran gewolft, munbervoller Ghaferbundausbrud. prächtiges Gebande, f. autes Gangmert, ungeh. Ausbauer u.

feuriges Temperament, fteht

sum Deden frei. evil. billig sum Berfauf, Rad. melab. beite Bererbung. Bucht. bewertung ftete "Borafin. lid". G. Balter. Biesbaben. Goebenftrafte 26. 1. L.

Prof.Ehrlich's geniale Errungenschaft für

Syphilitiker.

Aufki-Broech, S. Ob.rasche u. gründi-Heilung all. Unterleibs-leiden, ohne Berufuntör, ohne Rückfall Diskr.verschi. M. 120. Sperialarri Dr. med. Thisquer's Biochemischen Heilverfunen. Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 45 (Hauptbaunhof), Köin, U. Sachsenbausen S. Berliuw.S, Leipzigerstr. 108.

125.4

Herren bie vorzeitige Schwäcke an fich wehrnehmen. Insten fich meine Vrofchüre greits fend Ortofrei in verichte fi. Awsert. Es wird sie nicht eruch. North Dr. A. Unchard. m. b. U., Riewerle (B.), Frankf. a. Od.).

Geschäfts=Uebernahme.

Meinen werten Gaften, ber geehrten Rachbaricaft, bem Bublitum Biesbadens und Umgegend bie ergebene Mitteilung. baß ich ab 1. Mai bas

Reflaurant Hofmann, Faulbrunneustraße 8

fanflich erworben habe und unter bem Ramen

"Zur Hauptwache"

weiterführe. Es wird mein Beftreben fein, meine werten Galte burd ff. Biere, reine Beine, guten burgerlichen Mittagstild. reichhaltige Grubftuds- und Abenblarte nad meinen Rraften gufrieden au ftellen. 3ch bitte, das mir gefchentte Bertrauen auch weiter fibertragen au wollen und zeichne im voraus bantenb Motungsvoll

(Bereinsfälden.) Telefon 1842.

Grang Berberich.

Amtliche Anzeigen | ™

Berbingung.
Die inneren Tüncherarbeiten — Los 1—12 — für den Muleumsnendan sollen im Sege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können
während der Vormittagsdienkiltunden im Verwaltungsgebäude,
Friedrichstraße 15, Zimmer Ar. 11, eingeleben, die Angedotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barsahlterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barsahlterlagen einschließlich Zeinschung von 1.50 M bezogen werden. Berfolosiene und mit der Aufschrift "S. A. 6 Los " " versehene
Angedote sind spätestens die Zamstag, den 2. Rai 1914, vormittags 9½ Abr, dierber einzureichen. Zuschlagsfrift: 30 Tage.
Biesbaden, 24. April 1914. Städisches Oochbauamt.

Berdingung.
Die Serstellung und Anbringung von Binkeleisenrahmen—
Los 1 und 2 — für den Museumsneubau soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Berdingungsunterlagen
konnen mährend der Bormittagsdienststunden im Nerwaltungsgedände Friedrichtrake 15, Jimmer Nr. 11, eingesehen, die Angedörsunterlagen auch von dort besogen werden. Berschlossen unt
mit der Ausschrift "O. A. 7 Los . . . versehene Angebote sind
späteltens dis Freizg, den 8. Mai 1914, vormittags 10 Uhr, dierber einzureichen. Zuschlagsfrist; 30 Tage.
Wiesbaden, 28. April 1914.

Bekannimadung beir, bas Ausbebungsgeichäft 1914. Das diesiabrige Ausbedungsgeschäft im Stadifreise Bies-baden, su welchem den Militärpflichtigen noch Borlabungen ver-fönlich augeben werden, findet am 20., 22., 28., 25., 26. und 27.

Mai ftatt. Die Borlabungen und Mufterungsansweife find mitaubringen. Die Befreiungsgefuche gelangen am 27. Mai und swar um-mittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts aur Ber-

mittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts sur Berbandlung.

Dabei müssen diesenigen Angehörigen (Eltern u. Geschückter ihrer 16 Jahre), wegen deren event. Erwerdsunfähigkeit die Bestreiung desw Juridstellung eines Mistärpsischtigen deantragt worden ist, zugegen, oder im Valle sie durch Krankbeit am versönlichen Erscheinen verhindert und durch ärzisches Attelt endschlichen Erscheinen verhindert und durch ärzisches Attelt endschlichen Erscheinen verhindert und durch ärzisches Attelt endschlichen Erscheinen von einem nicht anntich angestellten Arzt ausgesertigt, so muß es amtlich dealaubigt sein.

Die Mistärpslichtigen baben sich an den betresenden Tagen vönstlisch um 7% Uhr morgens im Saale des Daules Goldagse din sauberem Anunge, mit reinem Demde dessellebet und sander sewaschen der Ersab-Kommisson vorzustellen.

Innerbalb und ansterhalb des Austerungs-Koldas baben die Mistärpslichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und iede Störung des Seickästs durch Eruntenbeit, Widerenblichtigt, unerlandte Enternung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigseiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Mistärpslichtigen während des Wissernablungen gegen die Berordnung werden auf Grund des Sin an 30 Mart, im Unvermögensfalle mit verbaldnissiger Dast bestraft.

Unwüntlisches Erscheinen, Gebien ohne gensgenden Endichtigen nicht dadurch angleich eine härtere Strase verwirt haben, nach § 26 ad 7 der Bekrordnung vom 22. November 1888 mit Gelöstrafe dis zu 30 Mart oder dast dis zu dere Tagen bestraft.

Biesbaden, den 27. Auril 1914.

Der Zivilvorsigende der Ersabenmission Biesbaden, Stadistris.

Gutschein

Ber bei Abgabe biefes Gutideines in unferen Geldäfts-itellen Rifolasstraße 11 n. Mauritiubstraße 12, sowie bei unferen Anseige-Annahmestellen ober bei voftfreier In-fendung dieses Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Auseige in ber Grobe von

3 Zeilen nur in den Rubriten: Bu vermieten — Mietgefuche — Bu verfaufen — Kaufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelber — Heiraten — Duvotheten- und Grundftildsmarkt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Bur febes Inlerat wird nur ein Sutideln angerechnet. Jede weitere Seile toftet 10 Bfennig in den obengenannten Anbrifen.

Bortlant bes Inferates:

auf Geidafisinfergte findet der Gutidein teine Berrechnung, ebenso find Anzeigen von Stellenvermittelungs-Büros, Althändlern, Däuler- und Grundlüdsmattern von diefer Berginstigung ausgeschloffen. Derartige In-ferate werden als Geldäsisinserate betrachtet u. mit 20 Pi voo Zeile neblt Radatt bei Biederholungen berechnet, Diferten bezw. Ausknustsaebsihr durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Hönigliche Schauspiele. Donnerstag, 80. April, abbs. 7 Uhr: (Bei aufgehobenem Mbonnement.) Einmaliges Gaftipiel bes herrn

Oper in 4 Afren von Giufcepe Berbi. Der Bergog von Maning

Derr Goubert Rigoletto, fein Dofnare Gilba, beffen Tochter Frau Griebfelbt

Graf von Monterone Or. v. Chend Graf von Ceprano herr Breffer Die Grafin ven Ceprano, feine Gemablin Frau Doppelbauer Derr Dehtopf Derr Cont Marufie,

(Rapallene) Sparafucile, ein Bravo

Derr Gefarb Mabbalena, feine Comefter

Gri. Daas Giovanna, Gilda's Gefellichafterin, Frau Schröber-Raminsto Gin Offigier ber Dellebarbiere

Gin Bage ber Dergogin Grl. Marte Camen vom Bagen. Doflataien. Dellebarbiere. Die Dandlung iptelt in ber Ctadt Mantaa und Umgegend. (Beit: Das 16. Jahrhundert.)

ale Waft. ats Gall.

Aft I: Perigardino, Menwette, andgeführt vom Corps de ballet. Lettung: Präulein Rochenovolla.

Winfifalische Lettung: Derr Prof.

Wannstaedt. — Spiesleitung: Derr
Doer-Regisseur Webus.

Ende nach 9.80 11hr.

Breitag, 1. Mat, Ab. A: Die Jour-naliften. Samstag, 2., Ab. B: Volenbint. Countag, 3., Ab. G: Parfifal. Montag, 4., Ab. D: Der einfame

Refideng-Theater. Donnerstag, 80. April, abbs. 7 115r:

ober: Genie und Leibenicaft. Buftipfel in 5 Aufgligen frei nach bem Frangofifcen bes Micz, Sumes (Bater) von Ludwig Barnay. —
Epielletiung: Eruft Bertram.
George, Brim von Waled
Studolf Bartaf
Graf von Coefeld, dämitscher Gelaudier Ileinhold Hager
Koffin Kelene (in Mennehille

Brafin Celena, feine Gemafiln Griba Celbern

Borb Melvill, Beer von England Friedrich Beng Graffin Amy von Gosmill

Theobora Porft Babe Carab Brighton Gofie Schent Pord Mime Camptoncourt
Ricolaus Bauer

Sir Aribur Reville D. Schröder Marquis von Beauvoir, frau-goficer Gefander Bille Schäfer Barquisc von Beauvoir, seine Gemaftin Sally Ans

Gemahltn Raife Anf
Rife Reffu von Longswood
Luife Defvica
Anna Danby Elfe Dermann
Edmand Rean Derm. Reffelirager
Der Megiffent des Coornigarden Theaters. Barbolphe, Billn Siegler Mar Dentidlander (Chaufpieler am Drurn Lane-

Darius, Theaterfrifeur St. Echafer Calonton, Confficut Joici Commer Der Theateraryt Georg Bierlad Der Ronfiabler Ricelans Bauer Pittol, Cellianger Ratte Dorften Reiter, Ceit Buger Beier Batt, Birt ber Matrofen-

fcente "Bum Rehlenfody" Dermann Dom John Coofs, "ber Boren, Matrofe Rub. Milituer-Schonau Georg, ein Schiffer Labro, Ropper Bouife, Kammerican ber Grafin Belena Belena Minna Agte Gibbon, Diener bes Grafen

Subwig Repper Perfonen bes Swifdenfpiels: Ronig Claubins von Danemarf Mr. Brigon

Polonius, Oberftfammerer Mr. Saxmer

Damlet, Cobn des vorigen und Reffe des fehigen Louigs Ophelia, Tochter bes Potonius

Miß Giddons Sord und Ladies. Schaufpieler. Ma-trofen. Setludnaer. — Die Condlung fpielt in London. Zeit 1820. Ende nach 9.30 Uhr.

Brettag, 1. Mait Die fpan, Alicac. Conntag, 2 .: Die fünf Frantfurter.

Moniag, 4., nachm. 4 Uhr: Gastipiel Director I. Kowband mit engl. Enlemble: The merchani of Ve-nice. — Abds. 7.30 Uhr: Rammer-

Hurtheater.

Donnerstag, fio. April, abbs. 8 Uhr: Baftipiet bes berühmten und be-ftebten Grin Steibliftniembled. Ohrenabend für Brf. Lotte Steibl. Mbichavorftellnug.

Bravo-Dacavo. Die neue Revne. Revne-Burleste in 6 Bilbern von Mag Reicherbt. Musit von Andolph Thiele. Enlagen von Mag Larlen. In Szene geleht von Director Frih Stelbt. Halletta und Tänge arran-atert web genegenen. giert und einftudiert vom Rgt. Weil. Dofballettmeifter Gtovannt Geruff. Dirigent: Rapellmeifter Dans Bleben.

1. 9tfb: Mm Bahuhof Griebrichftraße. 2. Bilb: Bor ber Boffage, Ein Sportfeft. Großes Sportballeit. 4. Bilb: Muf dem Bitwenball. Tango Argentino! Betaugt pon Flora Steidt und Gio-

B. 19ilb: 3m Friebrichshain. 6. Bilb. Belm Rofenfavalier. Grafice Blumenballett. ber Begebenbeiten: Berlin. Enbe gegen 10.00 Hbr.

Breitag, 1. Mat: Die Rinofonigin.

Auswärtige Theater.

Bereininte Stadttheater Frantfurt a. M. Opernhaus,

Donnerstag, 30. April, abbs. 7.30 libr: Enblich allein.

Ecanfpielbons. Donnerstag, 30. April, abbs. 8 Uhr: Bie einft im Dai.

Renes Theater Franklurt a. MR Donnerding, 39. April, abbs. 8 1thr: Der Gneb.

Ronigliche Schanfpiele Caffel Connerstag, 30. April, abds. 7.30 1167 Cavalleria enfticana, Der Bajagen.

Brokh. Softheatir Darmitadt. Donnerstag, 30. April, abbs. 7 Ubr: Der Freifdus.

Grobb. Doltheater Mannheim. Schneiber Bibbel.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbuream) Freitag, 1. Mai: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Zar und Zimmermann"

2. Chor und Ballet aus der Oper "Tell" C. Rossini Oper Ten 3 Das Herz am Rhein, Lied W. Hill

4. An der schönen blauen Donau, Walzer J. Strauss 5. Potpourri Glückliche

Jugendjahre A. Schreiner 6. MR Bomben und Granaten, Marsch B. Bilse. Bei geeigneter Witterung:

Zeppelin-Gesellschafts-Fahrt der Kurverwaltung.

Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Heil Europa, Marsch

F. v. Blon 2. Jubel-Ouverture F. v. Flotow

3. O schöner Mai, Walzer J. Strauss 4. Fantasie aus der Oper

"Lohengrin" R. Wagner 5. Czardas, aus der Oper "Der Geist des Wojewoden" L. Grossmann

6. Fest-Ouvertore A. Leutner 7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner.

Abends 8 Uhr Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Stildt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "König Stephan" L. v. Beethoven 2. Matrosenchor aus der Oper "Der fliegende Holländer"

R. Wagner 3. Fantasie aus der Oper

4. O wundervolle Maienzeit, Walzer 5. Ouverture zur Oper

Euryanthe" C.M. v. Weber 6. Zwei spanische Tänze M. Moszkowski

7. Fantasie aus der Oper "Die Zaubertlöte"

W. A. Mozart-Lüstrer

W. A. Mozart-Lüstrer

B. Graf-Waldersee-Marsch F. W. Münsch.



*********** Biophon-Theater

Wilhelmstrasse 8. Hotel Metropole Ab 2. Mai Voranzeige! Ab 2, Mai

Eine Glanzleistung des Hauses Gaumont. der gewaltigste Film-Roman, der je erschienen:

Seemannskind

in 6 Kapiteln. In diesem Film sind die hervorragendsten und bekann-testen Pariser Schauspieler die Träger der Hauptrollen. "Seemannskind" ist in jeder Beziehung die vollendetste Filmschöpfung, steht inbezug auf Regie, Darstellung und Ausstattung einzig da. Das Stück wird überall von Presse und Publikum mit Enthusiasmus aufgenommen und hat zweifellos alles, was bisher auf dem Gebiete der Kinematographie geboten wurde, bei weitem übertrumpft.

Und das übrige Pracht-Programm. *********

Restauration Jägerhaus ason Jonnerstan: Tanzbeluftigung. 2cl. 3784.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen.

Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art. Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in

Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten. Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dertmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Pürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu.

Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnstelg
und Wartesan! Hi. Klasse zur Selbstbedienung. 3786

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Beslizer des Ausfugsort "Elisenbof a. Rh." am Bismarck Denkmalplatz.

Schöner Ausflügsert Frei-Weinzellt.
Den geebrien Ausstlügsern bringe biermit meine bestreut Galtwirtschaft in emofehlende Erinnerung. — Schöne Gartenwirtschaft. — Daltestelle der Röln-Düsselb. Dampflüglich frischen Spargel, — Tel. 300.
Picol. Echweitard. Meggerei und Gattwirtschaft

Wittelrheinisches Kursbud ressen-l'assau

Sommer 1914

Sommer 1914

ist erschienen.

Preis 30 Pfennige.

Buhaben in der Geschäftsstelle der Wiesbadene Verlags-Anstalt, Rifolasftraße 11 und Maurifin ftrage 12, jowie an ben Babnhofen und in alles Buchhanblungen.

Krankenpflege und Kinderhi

Schierfteiner

Rote - Kreuz-Sammlung 1914.

Rote - Kreuz-Sammlung 1914.

Jum Schube des Baterlandes muhte die Deutsche Behrmacht in aukergewöhnlichem Make vertiärtt werden. Sieraus erwächt dem Roten Kreus die vaterländische Vilicht, auch seine Krätte und Wittel für die freiwillige Krantenpliege im Ariese seiner hoben Restmmung gemäß zur Ergänzung des staatlichen Kriegssanitätsdienktes zu vermehren.

Diese Bermechung darf aber nicht autgeschoben werden, denn das Rote Kreus muß ischerzeit für die Ausübung der treiwilligen Kransenpliege bereit sein. Ungesäumt soll doder begonnen werden, den Rekrbedarf an männlichem und weiblichem Versonnen werden, den Rekrbedarf an männlichem und weiblichem Versonnen werden, den Rekrbedarf an decken. Belche ichweren, dauernden Schäden für die Vollstraft aus dem Mangel an rechtzeitiger Kransen und Versonnbetenführerde entsiehen können, haben die Schöden nur Geronnodetensürferen Balfansämple bewiesen. Mängel in der Arieasnarbereitung des Roten Krenzes find im Lanke die Schöden die bei Schöden und Gelgen der ledten Balfansämple bewiesen. Mängel in der Arieasnarbereitung des Roten Krenzes find im Lanke eines Krieges nicht wieder gutzumachen, auch die geöhte Opseewischeit des Volles fann dann micht mehr recht zeit in Silfe Ichaffen.

Aber eine iolche Arieaswardereitung erfordert auherordentlich geode Ritisel: die vorhandenen find dien neinen Volles kauh der Kriegeserlordernisse zu dammeln.

In voller Erfenntnis dieler Tachlage kaben die Vereinsaungen vom Roten Arenz delchlossen. fich son iest an die Opserfreudigkeit des Deutschen Rolles zu wenden und es zu einer Tammlung für der Deutschlichen der Ariegeschlossen des Aniensereine vom Roten Arenz delben die kein Kreinsausian in den Beschens des Roten Kreuzes, und ihr Lesiun ill seinalich von Beschen kaben dies en Gelieben Ausen feit und bei Reit der Subelfeie des Frankfurders einschen Beschens des Roten Kreuzes, und ihr Besiun ill seinalich von Beschen den bentwürdigen 10. Mai. den Tag des Frankfurders ein fich ver

Bir vertrauen, daß das Deutsche Bolt, welches die ichwere Rintenen für den Schutz feiner Stichten After willig auf fich nenommen hat, nun auch unfere Ritte um Unterftutung ber Kriegsvordereitung des Roten Krenzes zum Besten der verwundeten und
erkranten Arieger verstehen wird.

Rebe, auch bie beideibenite Spende wird bantbar begrutt mer-ben und bann beitragen, in Beiten ichwerer Bruiung bie Leiden ber Gobne unferes Rolfes, die Beit und Leben bem Baterlande freudig opfern, gu lindern und gu beilen.

Die Deutschen Vereinigungen vom Roten Kreus.

In Ausführung bieles Aufrufes lindet in Biesbaben gunächt eine gröbere felifiche Reranftaltung am 11. Dai im Aurbaus gum Reften des Noten Areuzes ftatt. Ueber weiter zu ergreifende Mahnahmen, insbesondere eine Sammlung werden bemnächt Mittellungen in die Seffentlichkeit gelangen.

Der Arbeitsausschunk: Gran Oberftlentinant Auer von herrenfirden; Fran Santistörat Dr. Tensberth; Fran Polizeipräsident von Schend; Fran Sautimann Wilhelmi; Stadtrat Arnth; Dr. Frig Bidel; Lentmant der Referve Köning; Beigerobetter Borgmann; Aurdirector von Edmeyer; Alector Dr. Frankensbach; Landrat Agl. Lammerberr von Geimburg; Kapitänlentnant a. D. Stadtrat P., Alett; Moniral v. Lunder; Landsbrat Schwert; Oberregierungstat Dr., Jimmer. rat Springerum; Regierungerat Dr. Bimmer.

rat Springorum; Regierungsent Dr. Zimmer.

Der Chrenausschuft: Drau Gebeimrat Bartling; Fran Derfleutnann Anse Dean; Fran Einermeilter Seh: Fran von Sochwäcker; Fran Begierungsprädent von Welkeri, Fran Verleutung den den, Fran Dr. A. Neben; fil. R. von Idebert; Fran Poliziurnäbent von Schmäcker; Fran Regierungsprädent von Reiker; Fil. Masche Meritend: Fran Dr. A. Neben; fil. R. von Idebert; Judiarat Dr. Alberti; Direktor Prof. Anafer; Geb. Kommerienen Geberd Bartling; Laddrat Wilkelm Anny; Gienereloberarat a. D. Baebren; Generalwajer i. D. Bennin; Bantier Dr. Frih Berle; Dentmant der Res. Boning; Fraggerducker Biegmann; Siedtrat Koulul a. D. Barandt; Kouluer Velfans Bedingen; Voltettar Breier; Obert a. D. von Teiten; Anrdirektor von Edmeser; Geb. Accievangtrat u. Baurat Hiegelstemp; Anrdirektor von Edmeser; Geb. Accievangtrat u. Baurat Hiegelstemp; Anrdirektor von Edmeser; Geb. Accievangtrat u. Baurat Hiegelstemp; Anrdirektor von Gemeser; Geh. Accievangtrat u. Baurat Hiegelstemp; Anderschaubirat von dele Amberg. Professor einstätzer des Der dente Kingling; Annehmerier von Geschen berr Landschauftrat Dr. Kopitalisten von Einber; Leitzenschauften des Lender; Freieffer den Lender; Heitzelber der Etadeichauftrat Dr. Kopitalisten den Lender; Derfleut des Lender; Derfleutschaustallen des Derfluitzen Kende: Professor und Kingle Kinger und Freier den Beiter von Ender; Director Dr. Komberz Beaters; Angler Mährer; Baiper und Kinger meiner Derfluitzen Von Kanker; Baiper und Freier, Lender; Director Dr. Komberz, Derfluitzen Beiter: Lenders; Judizer Baiter; Bondern Freier, Derfluitzen Derfluitzen Beiter: Lenders; Derfleut Dr. Binger meiner Lender; Prieferr von Tärde; Director Dr. Polizer den Beite

Kinderhilfstag 1914.

Die 20 ber Jugenbiffforge gewidmeien Bereint. Biesbabener Stadtwerband fur Jugenbifforge umichlicht, haben es fich zur gemeiniamen Aufer macht, ihre Zwede und Riele zu flügen und zu fordert, weite Kreife zu einer festlichen Beranftaltung zum Beiten Schüblinge zu gewinnen fuchen. Die 28 ber Bugenbffirforge gewibmeten Bereint

Bon der erlten Vilene im Bochnerinnen-Ripl und Arippe, von der Schubaufficht in den Horten und der Beit lichen Förderung durch die Speilung bedürftiger Schult burch Sommervilege und Auren in den Solbädern und im belbeim bis zu der Alleforge für die erften Jahre in der klatigleit, der Fürforge gefährdeter oder gar ichon gesten Jugendlicher erwächt ber privaten Bohlsahrispilege in der keit der Bereine ein unendlich weites Arbeitsgebiet.

Der ichwere Kampl ums Dafein, den die Eftern an for baben, die wirticafiliche Rot, die die Mutter aminat, werb außer dem Saufe au fuchen, nimmt in immer arberte fang die Möglichleit, einen förverlich und fittlich gelundes wuchs unieres Bolfes berangubilden, ohne daß ichübend wir iend eingegriffen wird.

Die Tüchtigkeit ber Augend ift bie Grundlage der gunterer Ration. Die Mittel gur Sebung des forperlicht, fittlichen Bohles ber Kinder unferes Bolles an beichaftet. 3wed bes

am 16. Mai ftattfindenden

Kinderhilistage

Die unterzeichneten Ansichuffe hoffen, ban die Mitte and gufacht anohen und wichtigen nationalen und fosialen Aufacht suwirken, in den Sersen Affer Biderhall finden wird.

amm wirb noch befanntgegeben. bem Beiden fteben:

Die Jugend für die Jugend!

Der Arbeitsausidub:

Frau General Bennin, Gran Oberfileutnam gubbahn, Fran Bentent, Fran Dr. Reben; die Derren Beigeordnese Rechtsanwalt Dr. Bidel; Affeffor Dr. Frankenbach

Brau Aner von Gerrentirden; Grl. B. Berle; Gran prof. Be Greifean von Dungern; fran Kommergieurot Gebrafiad; Freiening; Fran Maria von Bulpen; Graffin Clara Ratsifotaniffell. Maria Grommen: Prace Water, Graffin Clara Ratsifotaniffell. Gel. Maria Grauman; Fran Belten; Grafin Clara Matsident beingat Sagen; Fran Oberft von Safe; Fran Landrat von Gelle Pudwig von Kanon; Baroneffe Mathilde von Kraustopf; Fran Grafin Olga Derenters. endwig non Anoop; Baroneffe Mathilde von Araustopf; Beil Gerfin Ofge Merenberg, geb. Bringefin Jouriewski, Fris anmalt Lung; Fran Landgerichedtretter Reihert; Fran General Freikran won Micoux Fran Indianct Siebert; Fran Profession Man Maria Maver-Bindschip; Fri. Sh. Bildmart die Der ver en. Prof. Director Annader: Geb. Administration of S. R. Berger, Director der Dentichen Bant; Dr. Frin Berger, Bertler, Familier; Engl. O. Christianischip.

B. A. Berger, Direftor der Dentichen Bant; Dr. Arift Bert.
Berte, Bantice; Emil Blufe; Erof. D Chriftianfen; Dr. D.
Generaldirettor; Maior a. D. von Edmener, Antolicettor;
Reglerungdraf und dockret a. D.; Dr. med. d. B. oell Bertiftungstat ind dockret a. D.; Dr. med. d. B. oell Bertiftungstat Glöffing. Oberhürgermeister; von Soulf gert.
Derfinanziat Glöffing. Oberbürgermeister; von Gauff gert.
Ralle, Gel. Meg. Mat; Gebeinnrat Arefel, Laubedhauptmann, gelt.
Arter. von Innete, Konter-Admirat z. D.; Dr. med. Pugenstat.
institutet Mende, Laummandeur; Dr. Prödeling, San. Mat; Gerteben,
Major u. Mb. Armmandeur; Dr. Prödeling, San. Mat;
Greenen, Todseprafischen, Agi, Rammerberri; Drettor,
Greenen, Todseprafischen, Agi, Rammerberri; Drettor,
Greenen, Todseprafischen, Kai, Kammerberri; Drettor,
Batther; Projessor Dr. Beintraut; Dr. jun. Jimmer.
Jerner baben fin eine große Angaht von Tamei und
licht zur Miarbeit bereit ertlärt.

lichft gur Mitarbeit bereit erffarte